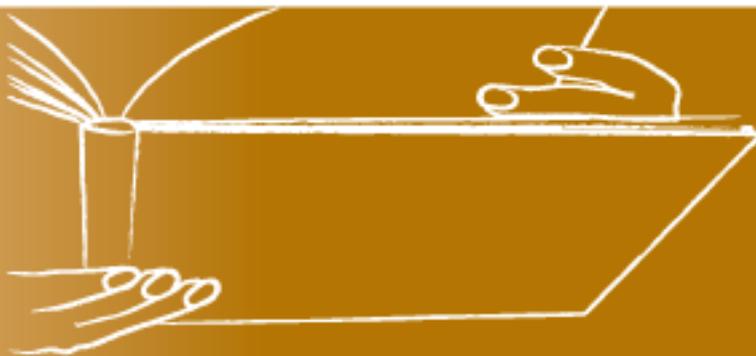




AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Bildungsstatistik 2009



LIECHTENSTEIN

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Franziska Frick Tel. +423 236 64 67 E-Mail: <a href="mailto:info@as.llv.li">info@as.llv.li</a>
<b>Gestaltung</b>	Isabel Zimmermann
<b>Internet</b>	<a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Thema</b>	8 Bildung
<b>Erscheinungsweise</b>	Jährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt Statistik

# Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	5
<b>A Einführung in die Ergebnisse</b>	
1 Vorwort	9
2 Hauptergebnisse	10
3 Analyse der Schulstruktur und Entwicklung	11
3.1 Öffentliche Schulen in Liechtenstein	13
3.2 Privatschulen in Liechtenstein	19
3.3 Sonderschulen in Liechtenstein	19
3.4 Pflichtschulen im Ausland	20
3.5 Berufsbildung	20
3.6 Kunstschule Liechtenstein	21
3.7 Fachschulen	21
3.8 Berufsmittelschule Liechtenstein	22
3.9 Fachhochschulen	23
3.10 Universitäten	25
3.11 Erwachsenenbildung	26
3.12 Liechtensteinische Musikschule	26
3.13 Übertritte und Pflichtschulabgänger	27
3.14 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich	28
3.15 Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems	29
4 Ländervergleiche	30
<b>B Tabellenteil</b>	
1 Öffentliche Schulen	33
2 Öffentliche Kindergärten	41
3 Öffentliche Primarschulen, Einführungsklassen und Vorschulen	45
4 Öffentliche Oberschulen	49
5 Öffentliche Realschulen	51
6 Liechtensteinisches Gymnasium	53
7 Freiwilliges 10. Schuljahr	57
8 Privatschulen in Liechtenstein	59
9 Sonderschulen in Liechtenstein	65

10	Pflichtschulen im Ausland	67
11	Berufsbildung	71
12	Kunstschule Liechtenstein, Fachschulen, Gymnasien	91
13	Berufsmittelschule Liechtenstein	95
14	Fachhochschulen	99
15	Universitäten	117
16	Erwachsenenbildung	143
17	Liechtensteinische Musikschule	147
18	Übertritte und Pflichtschulabgänger	151
19	Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich	155
20	Weitere Tabellen	163

## C Methodik und Qualität

1	Methodik	169
1.1	Hauptinhalt der Statistik	169
1.2	Verwendungszweck der Statistik	169
1.3	Gegenstand der Statistik	169
1.4	Datenquellen	170
1.5	Datenaufarbeitung	172
1.6	Publikation der Ergebnisse	172
1.7	Wichtige Hinweise	172
2	Qualität	172
2.1	Relevanz	172
2.2	Genauigkeit	173
2.3	Aktualität und Pünktlichkeit	174
2.4	Kohärenz und Vergleichbarkeit	174

## D Glossar

1	Abkürzungen	175
2	Begriffserklärungen	176
3	Bezeichnungen	177

## Tabellenverzeichnis

1	Öffentliche Schulen	
	Siebenjahresvergleich - Schulart, Schüler, Klassen und Unterrichtende	34
	Schüler nach Schulstufe, Schulort und Wohnort	36
	Unterrichtende pro Schulart nach Geschlecht, Wohnsitz und Durchschnittsalter	37
	Unterrichtende - Prozentualer Geschlechter- und Wohnsitzanteil nach Schulart	38
	Unterrichtende - Anzahl Verträge, Vollzeitäquivalente und Durchschnittspensen	39
2	Öffentliche Kindergärten	
	Kinder nach Kindergartenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	42
	Unterrichtende nach Geschlecht	42
	Kinder nach Schulort, Kindergartenstufe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	43
3	Öffentliche Primarschulen, Einführungsklassen und Vorschulen	
	Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	46
	Unterrichtende nach Geschlecht	46
	Schüler nach Schulort, Schulart, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	47
	Anzahl Schüler, Klassen und Schüler pro Klasse nach Schulart und Schulregion	48
4	Öffentliche Oberschulen	
	Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
	Unterrichtende nach Geschlecht	50
5	Öffentliche Realschulen	
	Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	52
	Unterrichtende nach Geschlecht	52
6	Liechtensteinisches Gymnasium	
	Schüler nach Schulstufe, Wohnregion, Klassenstufe, Profil, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	54
	Unterrichtende nach Geschlecht	55
	Sechsjahresvergleich - Maturanden nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	55
7	Freiwilliges 10. Schuljahr	
	Schüler nach Wohnregion, Unterrichtsschwerpunkt, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	58
	Unterrichtende nach Geschlecht	58
8	Privatschulen in Liechtenstein	
	Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe und Wohnort	60
	Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	61
	Fünfjahresvergleich - Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion und Geschlecht	63
9	Sonderschulen in Liechtenstein	
	Fünfjahresvergleich - Schüler nach Wohnsitz, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	66
10	Pflichtschulen im Ausland	
	Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schulart, Schulland und Wohnort	68
	Fünfjahresvergleich - Schüler mit Wohnsitz in Liechtensteinnach Schulart, Schulland und Geschlecht	69

<b>11 Berufsbildung</b>	
11.1 Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben	72
Lehrlinge nach Berufsgruppe, Beruf, Wohnsitz und Geschlecht	72
Lehrlinge nach ausgewählten Berufen, Fachrichtung und Geschlecht	75
Lehrlinge nach Berufsgruppe, Beruf, Lehrjahr und Geschlecht	76
Lehrlinge an Berufsmittelschulen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht	79
Lehrbetriebe und Lehrlinge nach Standort des Lehrbetriebs	80
Lehrbetriebe nach Anzahl Lehrlinge	80
Lehrlinge nach Geschlecht und nach Lehrjahr	81
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe, Beruf und Abschlussjahr	82
11.2 Berufsbildung liechtensteinischer Lehrlinge in schweizerischen Lehrbetrieben	86
Fünfjahresvergleich - Lehrlinge nach Berufsgruppe, Beruf und Geschlecht	86
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe und Beruf	88
<b>12 Kunstschule Liechtenstein, Fachschulen, Gymnasien</b>	
12.1 Kunstschule Liechtenstein	92
Sechsjahresvergleich - Schüler im Vorkurs nach Wohnsitz und Geschlecht	92
Sechsjahresvergleich - Absolventen des Vorkurses nach Wohnsitz und Geschlecht	92
Sechsjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht	92
12.2 Schüler aus Liechtenstein an schweizerischen Fachschulen	93
12.3 Schüler aus Liechtenstein an Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg	94
Fünfjahresvergleich - Schüler nach Schulart und Geschlecht	94
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Abschlussart und Geschlecht	94
<b>13 Berufsmittelschule Liechtenstein</b>	
Studenten nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht	96
Matura-Absolventen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht	96
Unterrichtende nach Geschlecht	96
Fünfjahresvergleich - Studenten nach Fachrichtung und Geschlecht	97
Fünfjahresvergleich - Matura-Absolventen nach Fachrichtung und Geschlecht	97
Fünfjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht	97
<b>14 Fachhochschulen</b>	
Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht	100
14.1 Hochschule Liechtenstein	101
Studierende nach Studiengang, Studienstufe, Wohnsitz und Geschlecht	101
Vierjahresvergleich - Studierende nach Studiengang, Studienstufe und Geschlecht	102
Absolventen nach Studienfach, Examenstufe, Wohnsitz und Geschlecht	103
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Studienfach, Examenstufe und Geschlecht	104

14.2 Schweizerische Fachhochschulen	105
Studierende nach Fachhochschulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	105
Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	106
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fachhochschulregion	108
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang	109
Absolventen nach Fächergruppe, Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	111
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Studienfach	112
14.3 Österreichische Fachhochschulen	114
Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	114
Absolventen nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	114
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang	115
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Studiengang	115
15 Universitäten	
Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Universitäten nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht	118
15.1 Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein	119
Studierende nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht	119
Absolventen nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht	119
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Geschlecht	120
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Geschlecht	120
15.2 Universitäten in der Schweiz	121
Studierende nach Universität, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	121
Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	122
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Universität	124
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang	125
Absolventen nach Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	127
Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Examensstufe	129
15.3 Universitäten in Österreich	131
Studierende nach Universität, Wohnsitz und Geschlecht	131
Belegte Studiengänge nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Studierenden	132
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Universität	135
Fünfjahresvergleich - Belegte Studiengänge der Studierenden	136
Studienabschlüsse nach Studienfach sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Absolventen	139
Fünfjahresvergleich - Studienabschlüsse nach Studienfach	140
15.4 Hochschulen in Deutschland	141
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Hochschule und Geschlecht	141
Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang und Geschlecht	142
16 Erwachsenenbildung	
Fünfjahresvergleich - Kurse und Lektionen	144
Fünfjahresvergleich - Teilnehmer	145
Vierjahresvergleich - Veranstalter und Teilnehmerlektionen	145

17 Liechtensteinische Musikschule	
Musikschüler, Unterrichtsstunden und Unterrichtende	148
Einzelunterricht nach Instrument und Alterskategorie	149
Gruppenunterricht nach Instrument und Alterskategorie	150
18 Übertritte und Pflichtschulabgänger	
Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I, 2002 bis 2009	152
Pflichtschulabgänger - Berufswahl, Weiterbildung, 2005 bis 2009	153
19 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich	
Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart	156
Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart	157
Fünfjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeindennach Aufwand- und Ertragsart	159
Fünfjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart	160
20 Weitere Tabellen	
Öffentliche Schulen und Privatschulen in Liechtenstein - Schüler nach Schulart	164
Öffentliche Schulen - Unterrichtende nach Schulart	165
Volkszählung 2000 - Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung	166

# A Einführung in die Ergebnisse

## 1 Vorwort

Die vorliegende, jährlich publizierte Bildungsstatistik enthält Angaben zu den Bildungseinrichtungen in Liechtenstein sowie zur Bildungsbeteiligung der liechtensteinischen Bevölkerung im Schuljahr 2008/09 und früher. Die Bildungsstatistik wird jeweils in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht.

Die liechtensteinischen Bildungseinrichtungen bieten auf Primarstufe und auf Sekundarstufe I ein umfassendes Angebot, das in erster Linie von den inländischen Schülerinnen und Schülern genutzt wird. Auf Sekundarstufe II und Tertiärstufe decken die inländischen Bildungseinrichtungen nur einen Teil der Bildungsbedürfnisse der liechtensteinischen Bevölkerung ab. Daher nutzen viele Einwohner die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Bildungseinrichtungen im Ausland. Neben den Bildungsinstitutionen im Inland sind deshalb Angaben zu den am häufigsten genutzten ausländischen Bildungseinrichtungen in dieser Publikation enthalten. Die Statistik umfasst zudem Informationen zu den öffentlichen Ausgaben im Bildungsbereich sowie verschiedene Angaben zum Bildungsbereich im europäischen Ländervergleich.

Der Tabellenteil der Publikation ist nach Bildungsstufen gegliedert und schliesst die Kindergartenstufe, die Pflichtschulstufen (Primarstufe, Sekundarstufe I), die Sekundarstufe II sowie die Tertiärstufe ein. Im Weiteren sind Angaben zu den Schulübertritten, zur Berufs- bzw. Weiterbildungswahl der Schüler nach der obligatorischen Schule, zu den Kursen der Erwachsenenbildung und der liechtensteinischen Musikschule und den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich enthalten. Ergänzt werden diese Daten mit Informationen aus der liechtensteinischen Volkszählung 2000 zum Ausbildungsstand der Bevölkerung.

Gesetzliche Grundlage der Bildungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Wir bedanken uns bei allen Personen und Institutionen, die uns Daten zur Verfügung stellen und damit die Veröffentlichung der Bildungsstatistik in diesem Umfang ermöglichen. Insbesondere danken wir dem Schulamt in Vaduz, dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Schaan, der Stabsstelle Finanzen, den Gemeindeverwaltungen in Liechtenstein, der Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein, der Musikschule, den Privatschulen in Liechtenstein, dem Berufs- und Weiterbildungszentrum bzb, Buchs, dem Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien, dem Landesschulrat für Vorarlberg in Bregenz und dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden, Deutschland.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

Vaduz, 13. April 2010

**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## 2 Hauptergebnisse

### Über 90% der schulpflichtigen Kinder besuchen öffentliche Schulen

Von 3 879 schulpflichtigen Kindern besuchten 90% eine öffentliche Schule in Liechtenstein, rund 5% waren an einer privaten Schule in Liechtenstein eingeschrieben und die übrigen wurden in einer Schule im Ausland unterrichtet. Parallel zur Entwicklung der Geburtenrate präsentieren sich die Schülerzahlen an den unteren Schulstufen. So verzeichneten die Kindergärten und Primarschulen seit 2003/04 einen Rückgang. Die Sekundarstufen I und II hingegen wiesen teilweise steigende Schülerzahlen aus.

### 1 180 Lehrlinge werden in 372 Lehrbetrieben ausgebildet

279 Lehrbetriebe im Oberland und 93 Lehrbetriebe im Unterland bildeten 1 180 Lehrlinge aus, ein knappes Drittel der Lehrlinge stammte aus der Schweiz. Sehr beliebt waren Berufsausbildungen in den Bereichen Metall- und Maschinenindustrie mit 310 Lehrlingen und Organisation, Verwaltung und Büro mit 286 Lehrlingen sowie die technischen Berufe mit 138 Lehrlingen. 141 der 1 180 Lehrlinge strebten einen BMS-Abschluss an.

### Die Zahl der Studierenden nimmt zu

Während des Wintersemesters waren 1 086 Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Universitäten, Hochschulen oder Fachhochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein eingeschrieben. Das Geschlechterverhältnis war mit 55% Studenten und 45% Studentinnen noch nicht ganz ausgeglichen.

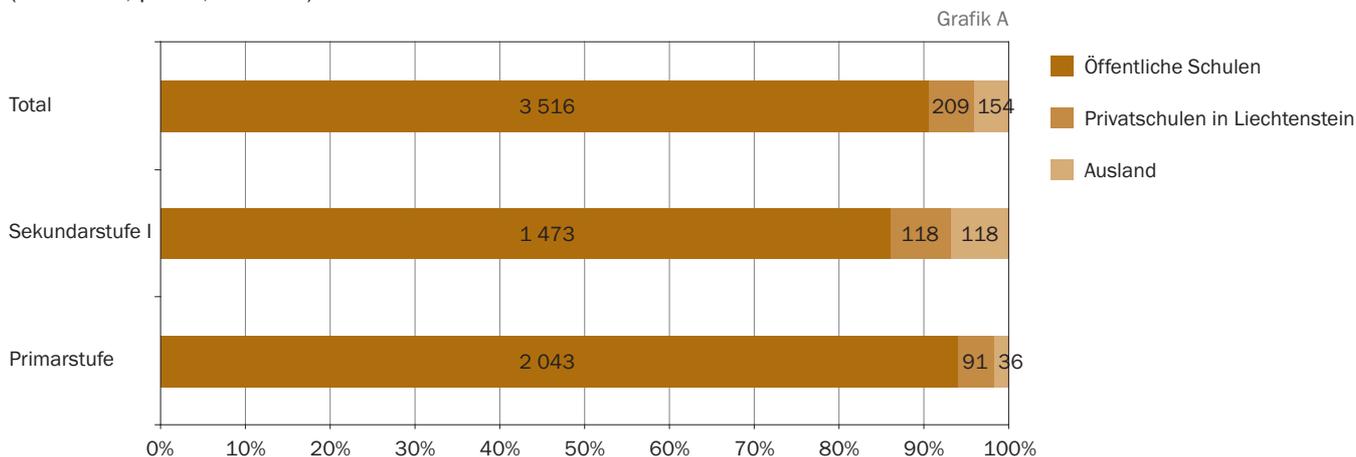
### Für das Bildungswesen wurden rund CHF 161 Mio. aufgewendet

Im Schuljahr 2008/09 wurden rund CHF 161 Mio. an laufenden Aufwendungen für das Bildungswesen ausgegeben. 82% dieses Betrages wurden vom Land und 18% von den Gemeinden getragen. Von den CHF 161 Mio. entfielen CHF 84 Mio. auf Personalkosten (davon CHF 69 Mio. für Lehrkräfte), CHF 20 Mio. wurden als Sachaufwand und CHF 57 Mio. für übrige Aufwendungen verbucht. CHF 9 Mio. resultierten aus Erträgen aus Liegenschaften, Gebühren und Rückerstattungen.

### Späte Einschulung

In Liechtenstein, der Schweiz und Finnland werden die Kinder im Vergleich zu anderen europäischen Ländern relativ spät eingeschult. Der Anteil der 4-jährigen, die bereits einen Kindergarten oder eine ähnliche Einrichtung besuchten, lag in diesen drei Ländern im Bereich von 50%. Im Durchschnitt wurden im EU-Raum jedoch neun von zehn Kindern mit 4 Jahren in eine Bildungsinstitution aufgenommen.

### Inländische Pflichtschüler nach Schulstatus 2008/09 (Öffentlich, privat, Ausland)



### 3 Analyse der Schulstruktur und Entwicklung

Die untenstehende Grafik B zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen an privaten und öffentlichen Schulen vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe II. Deutlich wird der kontinuierliche Rückgang der Schülerzahlen an Kindergärten und Primarschulen. Verhältnismässig stabil bis leicht steigend ist die Anzahl Schüler an Oberschulen, Realschulen und dem Gymnasium. Die Tabellen im Anhang zum Freiwilligen 10. Schuljahr, den Pflichtschülern im Ausland und den Sonderschulen zeigen in Ergänzung dazu relativ stabile Schülerzahlen für das Freiwillige 10. Schuljahr, eine von Jahr zu Jahr schwankende Anzahl Pflichtschüler im Ausland sowie rückläufige Schülerzahlen an den Sonderschulen.

Für die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung kann die Anzahl der jährlichen Geburten in Liechtenstein herangezogen werden. Da die Geburtenzahl seit 1999 (430 Geburten) praktisch laufend zurückgeht und 2008 nur noch bei 350 Geburten lag, ist zu erwarten, dass die Schülerzahlen in den nächsten Jahren weiter sinken werden.

#### Entwicklung der Schülerzahlen seit 2003/04 auf verschiedenen Schulstufen

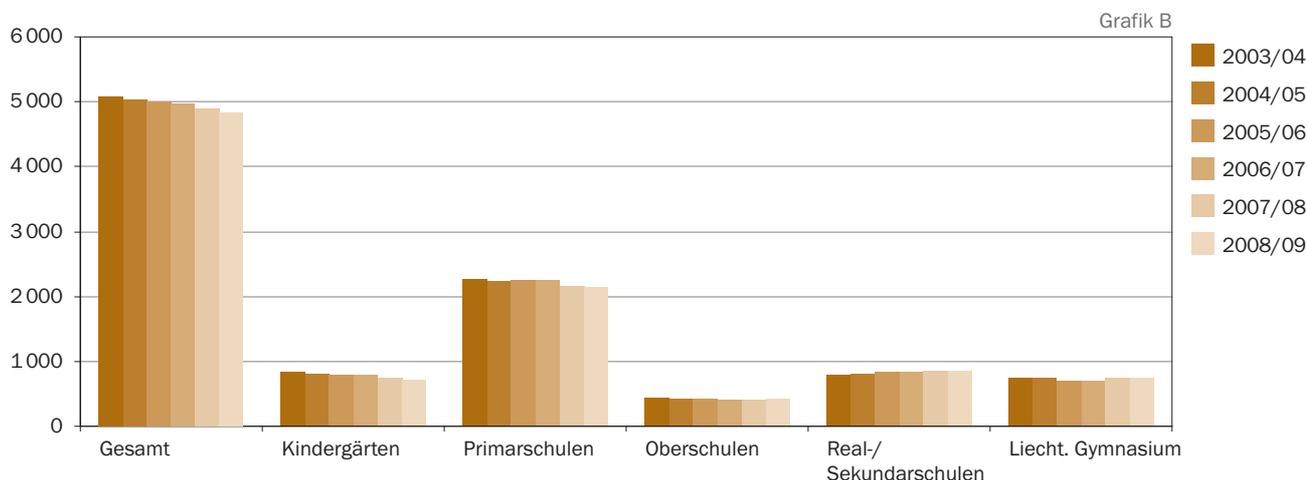


Tabelle T1 zeigt in Ergänzung dazu die Mobilität der Schüler auf. Die allermeisten Kinder besuchten eine Schule in ihrer bzw. einer umliegenden Gemeinde. Nur ein kleiner

Teil der Schüler musste zwischen Ober- und Unterland pendeln oder wählte eine Schule im Ausland.

### Schüler in Kindergärten und Pflichtschulen nach Schulart, Schulort und Wohnort Schuljahr 2008/09

Tabelle T1

	Wohnort der Schüler							
	Gesamt Schüler	Oberland			Unterland		Ausland	
		Gesamt Oberland	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Gesamt Unterland	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	
<b>Kindergarten</b>	<b>714</b>	<b>441</b>	<b>201</b>	<b>240</b>	<b>260</b>	<b>158</b>	<b>102</b>	<b>13</b>
Öffentliche Schulen	694	435	198	237	257	157	100	2
Oberland	440	434	198	236	4	4	-	2
in Planken, Schaan, Vaduz	204	199	197	2	4	4	-	1
in Balzers, Triesen, Triesenberg	236	235	1	234	-	-	-	1
Unterland	254	1	-	1	253	153	100	-
in Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	152	1	-	1	151	150	1	-
in Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	102	-	-	-	102	3	99	-
Private Schulen								
Privatkindergarten in Liechtenstein	20	6	3	3	3	1	2	11
Kindergärten im Ausland	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
<b>Primarstufe</b>	<b>2 170</b>	<b>1 282</b>	<b>580</b>	<b>702</b>	<b>832</b>	<b>541</b>	<b>291</b>	<b>56</b>
Öffentliche Schulen	2 043	1 234	546	688	807	522	285	2
Oberland	1 240	1 232	545	687	6	2	4	2
in Planken, Schaan, Vaduz	562	555	543	12	5	2	3	2
in Balzers, Triesen, Triesenberg	678	677	2	675	1	-	1	-
Unterland	803	2	1	1	801	520	281	-
in Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	517	-	-	-	517	516	1	-
in Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	286	2	1	1	284	4	280	-
Private Schulen								
Privatschulen in Liechtenstein	91	24	12	12	13	10	3	54
Pflichtschulen im Ausland	36	24	22	2	12	9	3	
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>1 727</b>	<b>1 055</b>	<b>447</b>	<b>608</b>	<b>624</b>	<b>380</b>	<b>244</b>	<b>48</b>
Öffentliche Schulen	1 577	994	424	570	579	348	231	4
Oberland	1 194	991	422	569	199	116	83	4
in Planken, Schaan, Vaduz	787	589	418	171	194	114	80	4
in Balzers, Triesen, Triesenberg	407	402	4	398	5	2	3	-
Unterland	383	3	2	1	380	232	148	-
in Eschen	383	3	2	1	380	232	148	-
Private Schulen								
Privatschulen in Liechtenstein	118	48	19	29	26	17	9	44
Pflichtschulen im Ausland	32	13	4	9	19	15	4	-

### 3.1 Öffentliche Schulen in Liechtenstein

Mit 4 844 Schülern an öffentlichen Schulen lag die Schülerzahl nur wenig tiefer als im Vorjahr mit 4 855 Schülern. In Bezug auf die Pflichtschulen wurde im vorigen Abschnitt erwähnt, dass die Abnahme auf unteren Schulstufen teilweise mit Zunahmen auf der Sekundarstufe I und II kompensiert wird. Im weiteren ist in diesen Schülerzahlen auch die Berufsmittelschule berücksichtigt, die kontinuierlich steigende Studentenzahlen ausweist.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Unterrichtenden mit 639 Personen gleich geblieben. Zurückgegangen sind hingegen um -0.6% die Vollzeitäquivalente von 519.2 auf 516.1. Da Frauen generell mehr Teilzeit arbeiten als Männer, lag deren Durchschnittspensum auch im Unterrichtswesen mit 75% deutlich tiefer als das der Männer mit 93%. Insgesamt waren die Lehrpersonen im Durchschnitt mit einem Pensum von 81% (Vorjahr: 81%) angestellt. Die tieferen Durchschnittspensen der Unterrichtenden der einzelnen Schularten in Tabelle T2 begründen sich durch die Mehrfachanstellungen von Lehrkräften in verschiedenen Schularten.

#### Öffentliche Schulen in Liechtenstein - Schüler und Unterrichtende Schuljahr 2008/09

Tabelle T2

	Schüler			Unterrichtende					
	Gesamt	Schüler	Schülerinnen	Gesamt	Männer	Frauen	Vollzeitpensum	Durchschnittspensum	Durchschnittsalter
<b>Gesamt</b>	<b>4 844</b>	<b>2 423</b>	<b>2 421</b>	<b>639</b>	<b>223</b>	<b>416</b>	<b>516.1</b>	<b>73</b>	<b>42.0</b>
Kindergärten	694	351	343	82	1	81	58.2	71	38.9
Primarschulen	2 043	1 007	1 036	261	61	200	198.5	76	41.7
Oberschulen	422	223	199	101	46	55	68.1	67	39.9
Realschulen	724	392	332	125	64	61	91.7	73	42.8
Liecht. Gymnasium	738	321	417	101	61	40	78.8	78	45.0
Freiwilliges 10. Schuljahr	77	35	42	19	11	8	12.3	65	45.6
Berufsmittelschule	146	94	52	19	10	9	8.4	44	41.3

#### Erläuterung zur Tabelle:

Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist die Summe der Unterrichtenden der einzelnen Schularten höher als das Gesamt aller Unterrichtenden.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die durchschnittliche Klassengrösse leicht auf 15.9 Schüler pro Klasse. Der Grund liegt hauptsächlich in der Reduktion der Primarschulklassen, die u.a. auf die Einführung gemischter Klassen zurückzuführen ist. Mit durchschnittlich 10 oder weniger Schülern fanden sich die kleinsten Klassen in den Vorschul- und Einführungsklassen. Die grössten Klassengrössen mit ca. 17 Schülern wurden an den Realschulen und am Gymnasium geführt, aber auch die Primarschulklassen im Oberland waren verhältnismässig gross.

Auf einen Vollzeitunterrichtenden entfielen im Schuljahr 2008/09 mit durchschnittlich 9.4 Schülern gleich viele Schüler wie im Vorjahr. Parallel zur Klassengrösse streuen die Werte auch hier nach Schulstufe: mit 6.2 Schülern pro Vollzeitunterrichtenden verfügte die Oberschule über das intensivste und die Berufsmittelschule mit 17.4 Schülern über das schwächste Betreuungsverhältnis.

## Öffentliche Schulen - Schüler und Unterrichtende nach Schulart

Schuljahr 2008/09

Tabelle T3

	Schüler	Vollzeitunterrichtspensen	Klassen	Schüler pro Klasse	Vollzeitunterrichtspensum pro Klasse	Schüler pro Vollzeitunterrichtspensum
<b>Gesamt</b>	<b>4 844</b>	<b>516.1</b>	<b>304</b>	<b>15.9</b>	<b>1.7</b>	<b>9.4</b>
Vorschulstufe						
Kindergärten	694	58.2	48	14.5	1.2	11.9
Oberland	440		29	15.2		
Unterland	254		19	13.4		
Primarstufe						
Primarschulen, Vorschulen und Einführungsklassen	2 043	198.5	128	16.0	1.6	10.3
Oberland EK	83		9	9.2		
Oberland PS	1 157		65	17.8		
Unterland VS	30		3	10.0		
Unterland PS	773		51	15.2		
Sekundarstufe I + II						
Oberschulen	422	68.1	32	13.2	2.1	6.2
Oberland	265		20	13.3		
Unterland	157		12	13.1		
Realschulen	724	91.7	41	17.7	2.2	7.9
Oberland	498		29	17.2		
Unterland	226		12	18.8		
Liecht. Gymnasium	738	78.8	41	18.0	1.9	9.4
Freiwilliges 10. Schuljahr	77	12.3	5	15.4	2.5	6.3
Berufsmittelschule	146	8.4	9	16.2	0.9	17.4

### Erläuterung zur Tabelle:

Oberschulen: Einschliesslich der Intensivkurse Deutsch als Zweitsprache (IK DaZ).

Oberschulen: Bei den Oberschulen werden die Intensivkurse Deutsch als Zweitsprache der gesamten Sekundarstufe erfasst.

Primarschulen: In Schaan und Planken wird je eine Basisstufenklasse geführt, in der Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit 2. Primarklasse gemeinsam unterrichtet werden. Da diese Klassen örtlich den Primarschulen angehören, werden sie als Primarklassen gezählt, die einzelnen Kindergartenschüler sind als solche in der Kategorie Kindergarten gezählt.

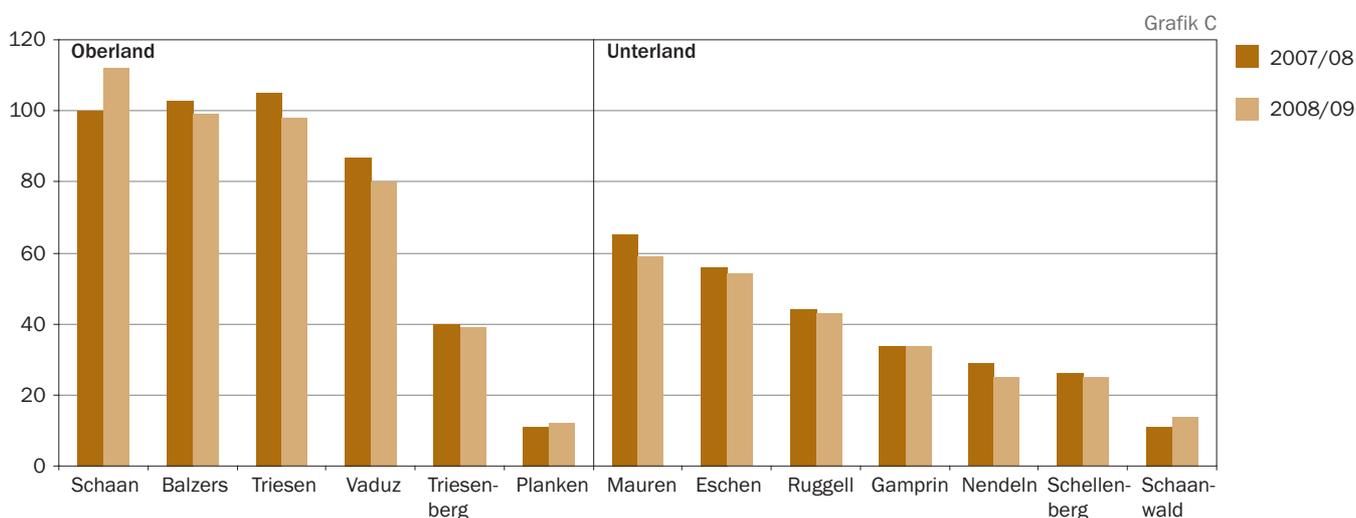
### Öffentliche Kindergärten

Seit dem Schuljahr 2003/04 gibt es immer weniger Kinder in den öffentlichen Kindergärten. 2008/09 waren mit 694 Kindern 17 weniger als im Vorjahr eingeschrieben. Hauptverantwortlich dafür sind die schwachen Geburtenjahrgänge, denn auch die Kindergärten der Privatschulen weisen in diesen Jahren keine Zunahmen aus.

Das Balkendiagramm zeigt, dass im Vergleich zum Schuljahr 2007/08 mit den Ausnahmen Schaan, Schaanwald und Planken in allen Ortschaften weniger Kinder in den Kindergarten geschickt wurden.

Trotz der abnehmenden Kinderzahlen erhöhten sich die Lehrpersonen von 56.7 auf 58.2 Stellen.

### Öffentliche Kindergärten - Anzahl Kinder nach Kindergartenort Schuljahre 2007/08 und 2008/09

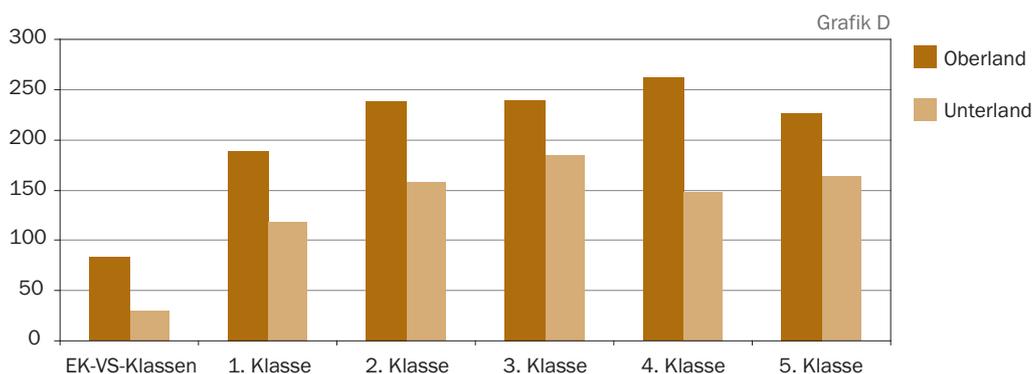


### Öffentliche Primarschulen

Wie die Kindergärten verzeichnen auch die Primarschulen eine laufende Abnahme von Schülern seit dem Schuljahr 2003/04. Im Schuljahr 2008/09 besuchten 2 043 Schüler die öffentlichen Primarschulen, 30 weniger als noch im Vorjahr. 1 930 (1 950) davon nahmen am regulären Unterricht teil und 113 (118) waren in Einführungsklassen im

Oberland oder in Vorschulklassen im Unterland eingeteilt. Mit dem Rückgang der Schülerzahlen ging auch eine deutliche Reduktion der Vollzeitäquivalente einher. Während im Jahr 2007/08 noch 262 Lehrpersonen mit 206.2 Vollzeitstellen für die Primarschüler angestellt waren, waren es im Schuljahr 2008/09 noch 261 Lehrpersonen mit 198.5 Vollzeitstellen.

### Öffentliche Primarschulen - Schüler nach Klassenstufe und Schulregion 2008/09

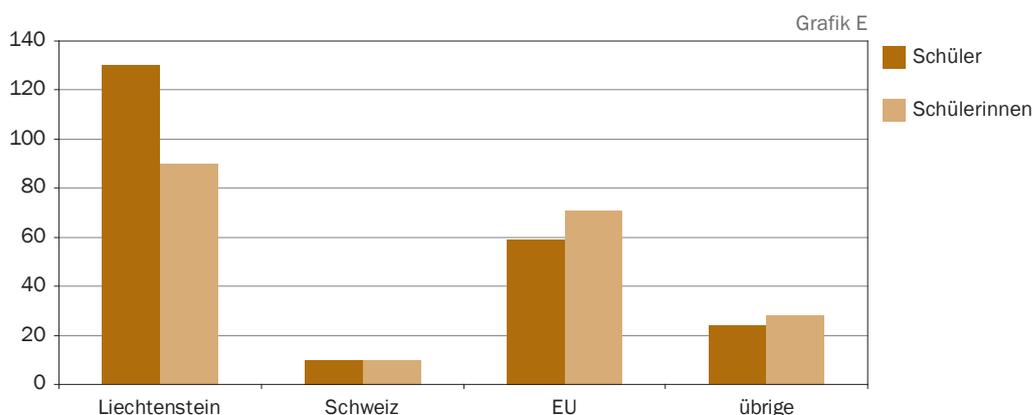


### Öffentliche Oberschulen

Die Oberschulen verzeichneten bei den Schülerzahlen in den letzten beiden Jahren eine leichte Zunahme. So waren 2008/09 422 (412) Oberschüler registriert, die von 101 Lehrpersonen mit 68.1 Vollzeitstellen unterrichtet wurden.

In Bezug auf Nationalität und Geschlecht ist auffallend, dass die Gruppe der liechtensteinischen Schüler zu zwei Dritteln aus Männern und zu einem Drittel aus Frauen bestand. Bei den anderen Nationalitäten waren eher die Frauen übervertreten oder das Verhältnis war ausgeglichen, wie Grafik E zeigt.

Öffentliche Oberschulen - Schüler nach Nationalität und Geschlecht 2008/09



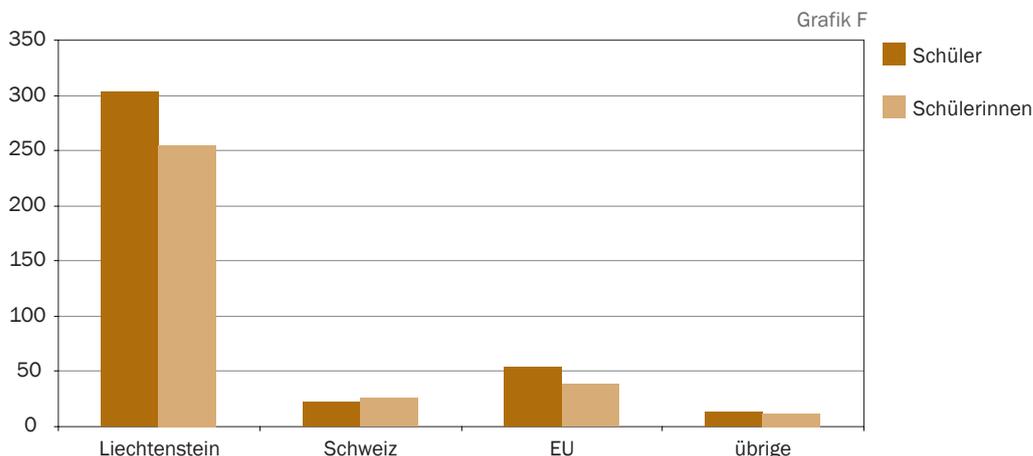
### Öffentliche Realschule

Nachdem die Schülerzahlen an den Realschulen in den letzten drei vorhergehenden Jahren gestiegen waren, schrieben sich 2008/09 mit 724 Schülern 8 weniger ein als im Vorjahr. 69 dieser Schüler wurden in Sportklassen unterrichtet. Die Geschlechterdifferenz der Liechtensteiner war mit 55% Schülern und 45% Schülerinnen im Vergleich zu jener der Oberschule etwas weniger ausgeprägt.

Ähnlich ist das Geschlechterverhältnis der EU-Staatsangehörigen. Die Verteilung nach Geschlecht in den weiteren Nationalitäten ist relativ ausgeglichen.

In den verschiedenen Realschulen unterrichteten 125 Lehrpersonen - 64 Männer und 61 Frauen - mit 91.7 Vollzeitstellen die 41 Klassen.

Öffentliche Realschulen - Schüler nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2008/09

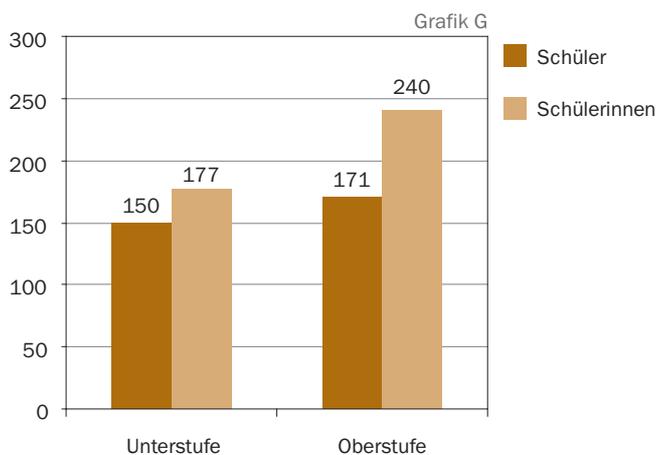


### Liechtensteinisches Gymnasium

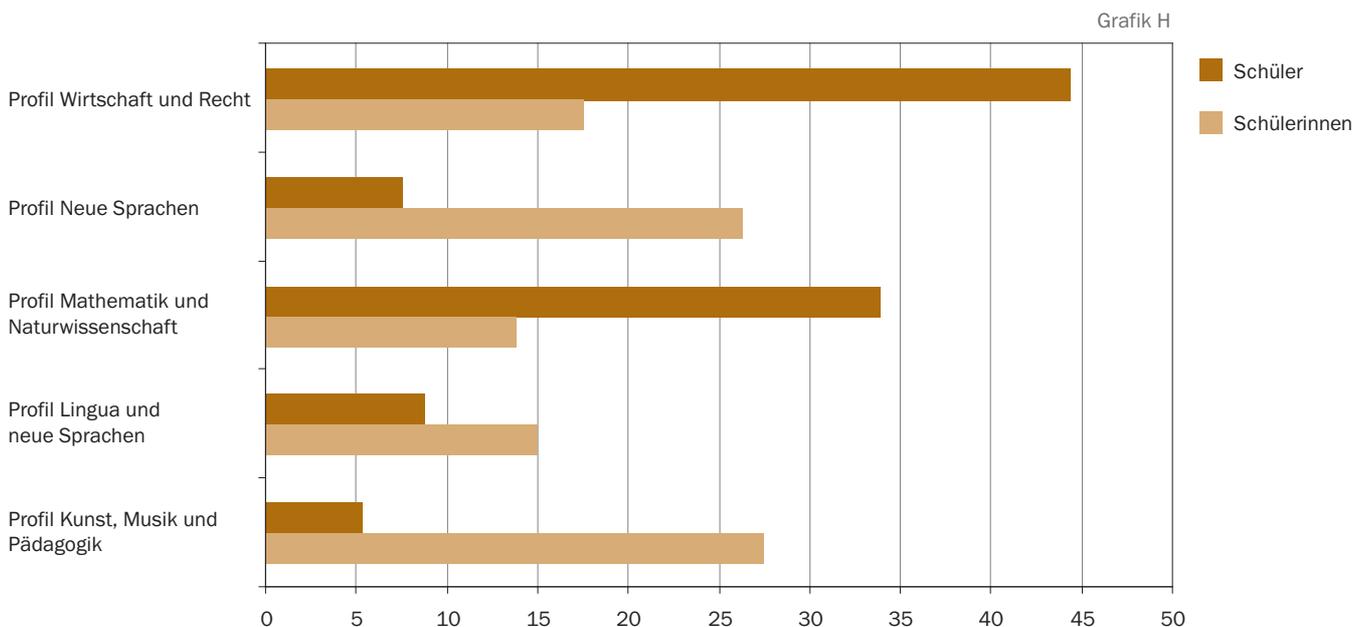
Das liechtensteinische Gymnasium weist steigende Schülerzahlen auf. Seit 2005/06 sind jährlich mehr Schüler eingeschrieben, im Schuljahr 2008/09 waren es 738. Grafik G verdeutlicht die Geschlechterverteilung in der Unter- und Oberstufe. Schon auf der Unterstufe war das Geschlechterverhältnis mit 45% Schülern und 55% Schülerinnen nicht ganz ausgewogen, in der Oberstufe betrug der Anteil der Mädchen dann sogar 58%. Dies liegt unter anderem daran, dass von den Schulabgängern aus anderen Schulen (bspw. Real- und Privatschulen) mehr Schülerinnen als Schüler die Gelegenheit ergreifen, die Oberstufe des Gymnasiums Liechtensteins zu besuchen anstatt eine Lehre zu beginnen (vgl. ergänzend dazu Tabellen 11.1 und 18.2). Geschlechterdifferenzen spiegeln sich auch in der Wahl der verschiedenen Profile. So entschieden sich die Mädchen sehr oft für die Profile „Kunst, Musik und Pädagogik“ und „Neue Sprachen“, während die Jungen überdurchschnittlich häufig dazu tendierten die Profile „Mathematik und Naturwissenschaften“ und „Wirtschaft und Recht“ zu wählen.

Die 41 Klassen wurden von 101 (Vorjahr: 93) Lehrpersonen unterrichtet, welche insgesamt 78.8 Vollzeitstellen (75.7 Vollzeitstellen) belegten.

**Liechten. Gymnasium - Anzahl Schüler in der Ober- und Unterstufe nach Geschlecht 2008/09**



**Liechtensteinisches Gymnasium - Anzahl Schüler pro Fachrichtung in der Oberstufe 2008/09**



**Erläuterung zur Grafik:**

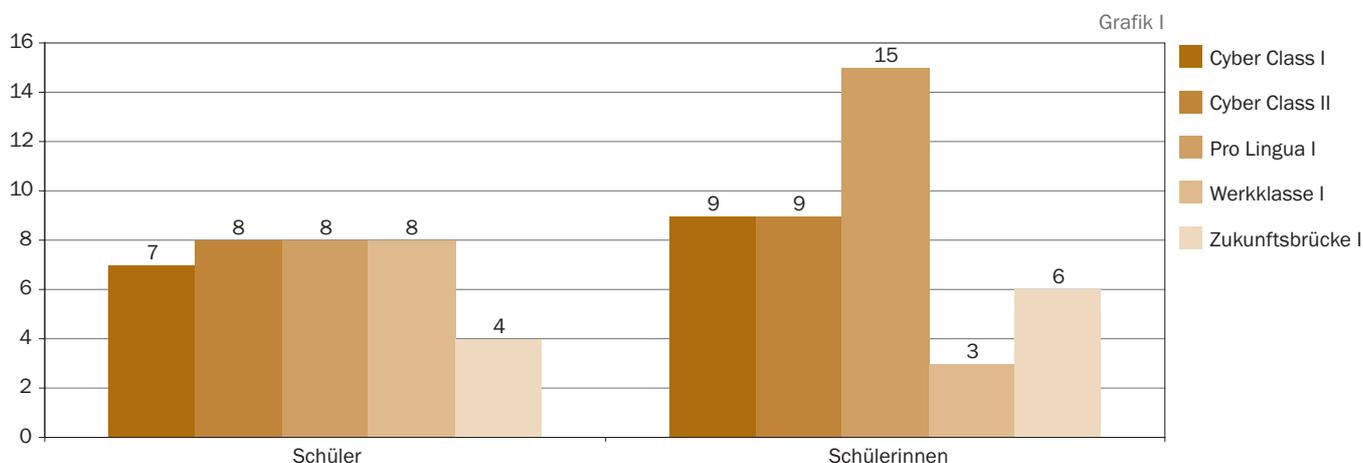
Schüler/Schülerinnen: Da deutlich mehr Mädchen als Jungen die Oberstufe des Gymnasiums besuchen, wurden die Daten nach Geschlecht gewichtet.

### Freiwilliges 10. Schuljahr

Die Schülerzahlen des Freiwilligen 10. Schuljahres präsentieren sich ohne grossen Schwankungen. Im Schuljahr 2008/09 wählten 35 Schüler und 42 Schülerinnen dieses Angebot. Unterrichtet wurden die fünf Klassen von 19 Lehrpersonen mit 12.3 Vollzeitäquivalenten.

Die Grafik I verweist wiederum auf geschlechtstypische Präferenzen der Schwerpunktfächer. Während die Verteilung bei den Schülern relativ ausgeglichen war, wählten die Schülerinnen überdurchschnittlich häufig das Schwerpunktfach „Pro Lingua“ sowie selten die „Werkklasse“. Sowohl bei Mädchen wie bei Jungen nicht sehr beliebt war das Schwerpunktfach „Zukunftsbrücke I“.

### Freiwilliges 10. Schuljahr - Schüler nach Schwerpunktfach und Geschlecht 2008/09

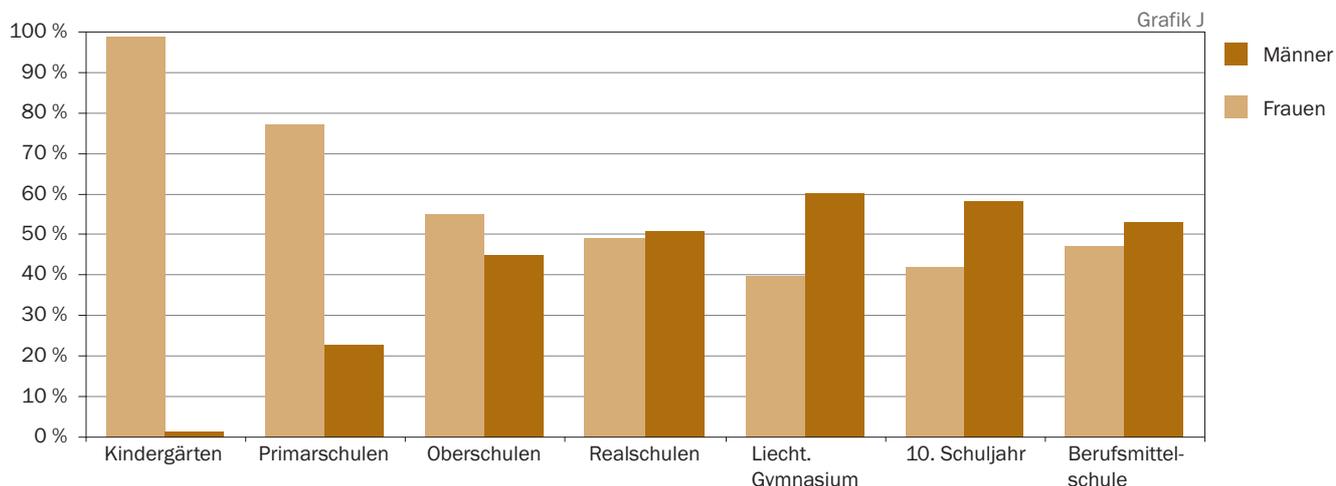


### Unterrichtende an öffentlichen Schulen

Mit 639 Personen ist die Zahl der Unterrichtenden gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben, jedoch sind die Vollzeitstellen von 519 auf 516 zurückgegangen. 65% der Lehrpersonen waren Frauen, 35% waren Männer – das Geschlechterverhältnis variierte stark nach Schulstufe wie

Grafik J illustriert. Währenddem die Frauen an tieferen Schulstufen mit einem Anteil von über 70% übervertreten sind, kippt das Verhältnis allmählich mit dem Anstieg der Schulstufen. Auch im Freiwilligen 10. Schuljahr und an der Berufsmittelschule waren die Männer etwas stärker vertreten als die Frauen.

### Unterrichtende in % nach Geschlecht an öffentlichen Schulen 2008/09

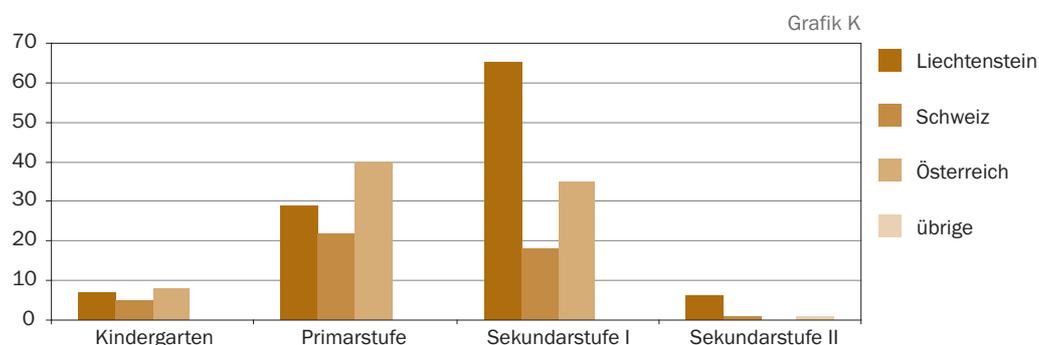


### 3.2 Privatschulen in Liechtenstein

Im Schuljahr 2008/09 haben 237 Schüler Privatschulen in Liechtenstein besucht, wobei 111 im benachbarten Ausland wohnten. Verglichen mit den vier Vorjahren sind keine grossen Schwankungen zu beobachten, die Anzahl der Schüler lag immer zwischen rund 230 und rund 240. Das Angebot der Privatschulen reicht vom Kindergarten bis zur Gymnasialklasse der Sekundarstufe II, wobei letztere erst

seit dem Schuljahr 2007/08 geführt wird. 20 (Vorjahr: 25) Kinder besuchten den Kindergarten, 91 (85) waren in der Primarstufe registriert, 118 (126) in der Sekundarstufe I und 8 (5) in der Sekundarstufe II eingeschrieben. 45% aller Privatschüler waren Liechtensteiner, 55% waren entweder Schweizer oder österreichische Bürger.

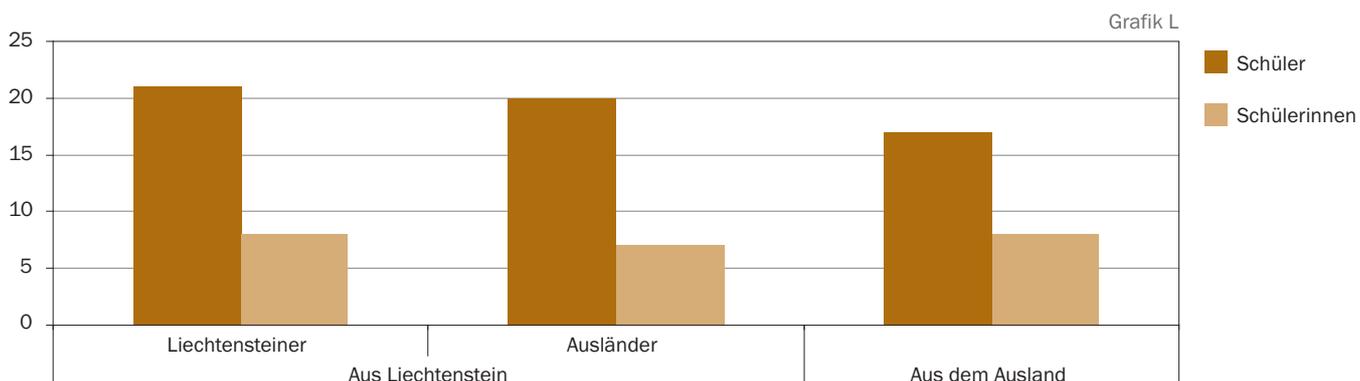
**Privatschüler - Schüler nach Schulstufe, Geschlecht und Wohnsitz 2008/09**



### 3.3 Sonderschulen in Liechtenstein

Die Schülerzahlen des Heilpädagogischen Zentrums in Schaan gehen seit 2004 zurück. Im Schuljahr 2008/09 besuchten 81 Kinder, 58 Schüler und 23 Schülerinnen, die Heilpädagogische Schule. Knapp ein Drittel der Kinder hatte den Wohnsitz in der Schweiz, zwei Drittel in Liechtenstein. Grafik L zeigt die Zusammensetzung der Schüler nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit im Detail.

**Heilpädagogisches Zentrum - Schüler nach Geschlecht, Wohnsitz und Staatsangehörigkeit 2008/09**

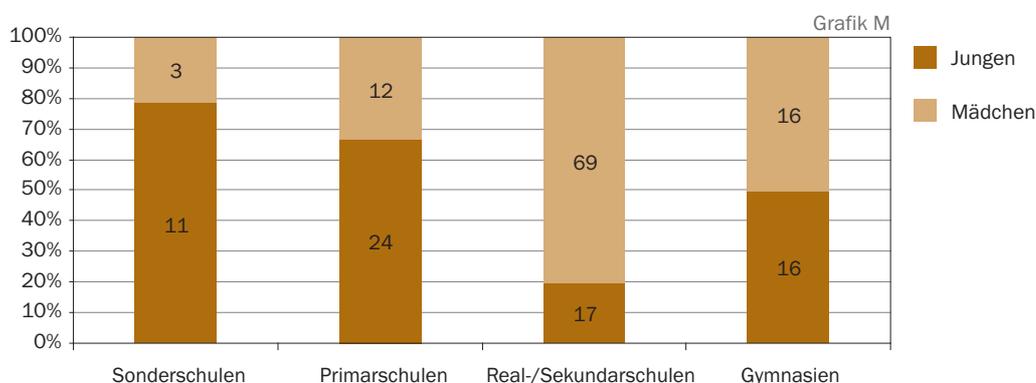


### 3.4 Pflichtschulen im Ausland

Die Schülerzahlen der Pflichtschüler im Ausland weisen keine einheitliche Tendenz auf – sie schwanken jährlich. Gegenüber dem Vorjahr besuchten mit 168 Kindern 21 weniger als im Vorjahr eine Pflichtschule im Ausland. Der Grossteil, 86 Kinder, war in einer Real- oder Sekundarschule eingeschrieben, rund 30 waren in einer Primarschule

oder einem Gymnasium angemeldet und 14 waren als Sonderschüler in einer entsprechenden Institution registriert. Das Geschlechterverhältnis war mit 100 Mädchen und 68 Jungen unausgeglichene, was vorwiegend daran lag, dass Mädchen überdurchschnittlich häufig eine Real- oder Sekundarschule im Ausland besuchen.

**Pflichtschulen im Ausland 2008/09**



### 3.5 Berufsbildung

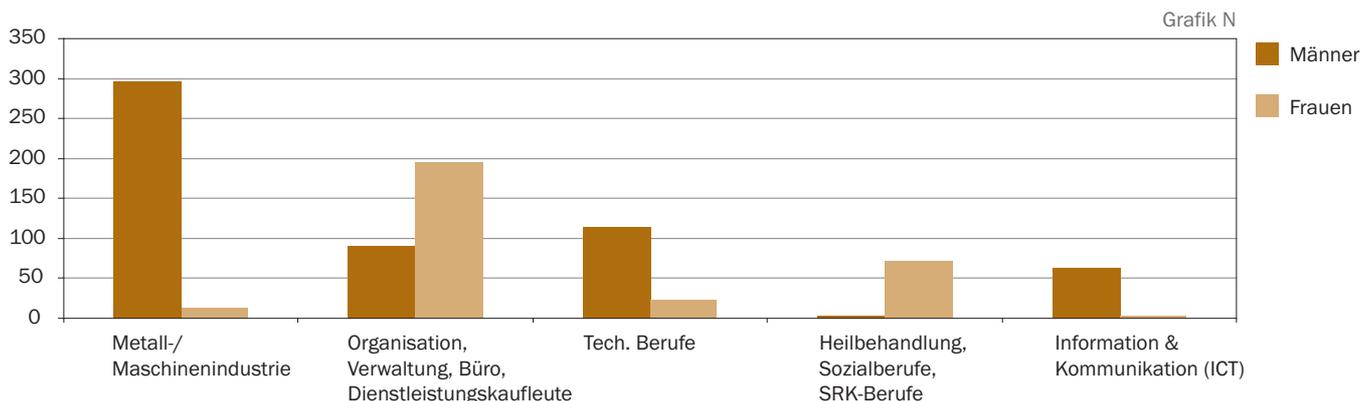
#### Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben

Nachdem die Zahl der Lehrlinge in den beiden Vorjahren leicht rückläufig war, erreichte sie im Jahr 2008/09 mit 1 180 den Höchstwert seit Beginn der Statistik im Jahr 1970/71. Besonders beliebt waren Berufe in den Sparten Metall- und Maschinenindustrie (310 Lehrlinge), Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute (286 Lehrlinge), sowie die technischen Berufe (138 Lehrlinge).

Mit 735 männlichen Lehrlingen und 445 weiblichen Lehrlingen wird deutlich, dass Männer überdurchschnittlich oft eine Lehre ergreifen. Grafik N zeigt die Berufspräferenzen nach Geschlecht.

Ein Drittel der Auszubildenden hatte ihren Wohnsitz in der Schweiz.

**Lehrlinge nach Geschlecht in den fünf häufigsten gewählten Berufssparten 2008/09**  
(berücksichtigt wurden nur Kategorien mit 20 und mehr Lehrlingen)



331 (Vorjahr: 311) Lehrlinge haben im Herbst 2008 die Lehre erfolgreich abgeschlossen, 29 von ihnen haben gleichzeitig den BMS-Abschluss erlangt. Mit einem Anteil von fast zwei Dritteln entfällt der Grossteil der BMS-Zusatzabschlüsse auf den kaufmännischen Bereich, die restlichen BMS-Zeugnisse wurden in der Metall- und Maschinenindustrie und in den technischen Berufen vergeben.

#### **Berufsbildung in schweizerischen Lehrbetrieben**

62 Lehrlinge aus Liechtenstein wurden in der Schweiz ausgebildet – drei weniger als im Vorjahr. Mit je 31 Lehrlingen war das Geschlechterverhältnis ausgeglichen. Im Vergleich zu verschiedenen Berufsbereichen in Liechtenstein sind keine Auffälligkeiten zu beobachten, es wurden mit Berufen in der Metall- und Maschinenindustrie und in der Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute die gleichen Lehren häufig gewählt. 17 (20) Lehrlinge aus Liechtenstein haben 2008 eine Lehre in einem schweizerischen Lehrbetrieb erfolgreich abgeschlossen.

### 3.6 Kunstschule Liechtenstein

Im Schuljahr 2008/09 haben 18 Personen den Vorkurs an der Kunstschule Liechtenstein besucht, der als Voraussetzung für Ausbildungen in gestalterischen Berufen gilt. Die Kunstschule wurde zu zwei Dritteln von Frauen und zu einem Drittel von Männern besucht. Mit 13 Personen hatte der Grossteil der Schüler den Wohnsitz in der Schweiz, nur 5 waren in Liechtenstein wohnhaft. 17 der 18 Kunstschüler haben die entsprechende Prüfung bestanden. An der Kunstschule unterrichteten 6 Lehrpersonen mit einem Gesamtpensum von 0.9 Vollzeitäquivalenten.

### 3.7 Fachschulen

#### **Fachschulen in der Schweiz**

2009 waren 241 Personen aus Liechtenstein an Fachschulen in der Schweiz gemeldet. Der Wert liegt deutlich unter dem des Vorjahres (536 Personen), was jedoch an einer veränderten Erfassung der Daten liegt. Neu werden die BMS-Schüler und die Kurse der Nachholbildung nicht mehr registriert, da sie nach dem neuen Berufsbildungsgesetz in der Schweiz nicht mehr unmittelbar zur beruflichen Weiterbildung gezählt werden. Ein direkter Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb nicht möglich.

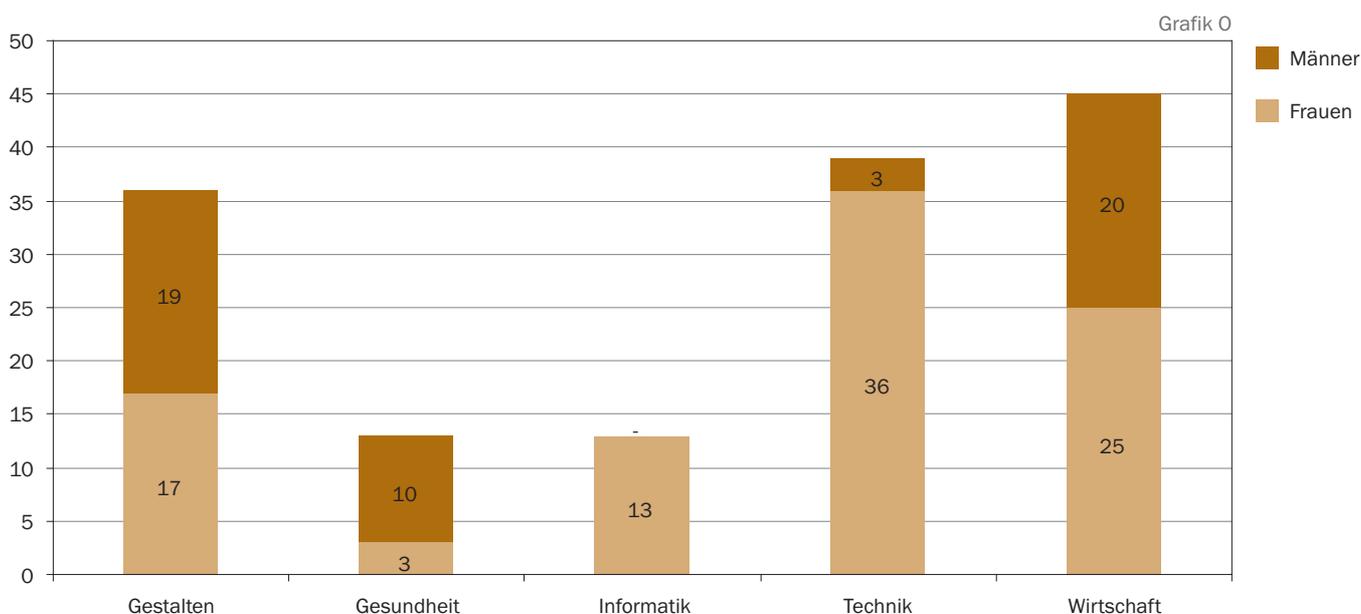
#### **Fachschulen und Oberstufengymnasium in Vorarlberg**

59 (66) Schüler und 105 (104) Schülerinnen waren im Schuljahr 2008/09 an Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg eingeschrieben. 27 Schüler konnten 2009 ihre Ausbildung erfolgreich beenden, wobei 24 Reifezeugnisse (Maturaabschlüsse) den grössten Anteil der Abschlüsse ausmachten.

### 3.8 Berufsmittelschule Liechtenstein

Gegenüber dem Vorjahr mit 124 Studierenden konnte die Berufsmittelschule mit 146 Studierenden im Jahr 2008/09 einen deutlichen Zuwachs verzeichnen. Das lag unter anderem an der Fachrichtung Gesundheit, die neu angeboten wird und von 10 Frauen und 3 Männern gewählt wurde. In den etablierten Fachrichtungen Gestalten, Technik und Wirtschaft waren jeweils zwischen 35 bis 45 Studierende registriert. Schwach besucht war mit 13 Studierenden der Lehrgang Informatik. Grafik 0 gibt Auskunft über die Verteilung der Studierenden nach Geschlecht in den verschiedenen Fachrichtungen.

**Schüler nach Geschlecht und Fachrichtung an der Berufsmittelschule Liechtenstein 2008/09**



Mit der Ausweitung des Angebots wurde auch das Lehrpersonal von 16 auf 19 Personen aufgestockt. Die entsprechenden Arbeitsverträge deckten 8.4 (7.8) Vollzeitäquivalente ab.

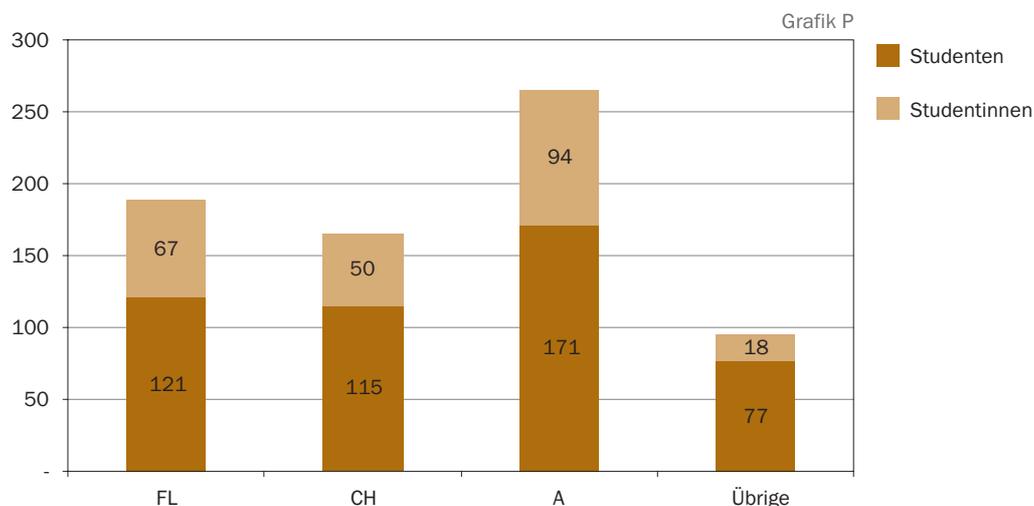
### 3.9 Fachhochschulen

Fachhochschulen werden von liechtensteinischen Studenten immer häufiger besucht. Während im Wintersemester 2007/08 295 Studierende an Fachhochschulen/Hochschulen in Liechtenstein, Schweiz und Österreich eingeschrieben waren, waren es 2008/09 bereits 362. 188 Studierende waren an der Hochschule Liechtenstein, 167 an einer Fachhochschule in der Schweiz und sieben an einer Fachhochschule in Österreich immatrikuliert. 57% der Studierenden an den Fachhochschulen waren Männer, 43% Frauen. Mit Abstand am häufigsten, von 190 Studierenden, wurden Fachrichtungen im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen gewählt. Die nächsten beiden Plätze belegten Architektur, Bau und Planung (57 Studierende) und die Lehrkräfteausbildung (49 Studierende).

#### Hochschule Liechtenstein

Mit 713 Studierenden im Wintersemester 2008/09 gegenüber 721 in der Vorjahresperiode verzeichnete die Hochschule Liechtenstein ein erstes Mal einen leichten Rückgang der Studierendenzahlen. Angesichts eines Fächerangebots, dessen Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaft und Technik liegen, ist es nicht erstaunlich, dass sich die Studierenden zu 68% aus Männern und zu 32% aus Frauen zusammensetzten. Mit den neu ins Angebot aufgenommenen Lehrgängen Business Process Engineering und Entrepreneurship & Finance wird die Spezialisierung auf diesen Gebieten ausgebaut. Das relativ grosse Einzugsgebiet der Hochschule spiegelt sich deutlich in der Grafik P, die zeigt, wie stark die Nachbarländer vertreten waren.

Studierende an der Hochschule Liechtenstein nach Wohnsitz und Geschlecht 2008/09



Mit 292 Studierenden war der Bachelor-Lehrgang in Betriebswirtschaft am beliebtesten. Weiters wurden verhältnismässig häufig der Bachelor-Lehrgang in Architektur (99 Studierende) und der Bachelor-Lehrgang in Wirtschaftsinformatik (73 Studierende) gewählt. Im Vergleich zu den 464 angestrebten Bachelor-Abschlüssen waren die Master-Fachrichtungen mit 249 Studierenden deutlich weniger gefragt.

2008 konnten 176 (142) Absolventen ihr Abschlusszeugnis entgegennehmen, wobei ein Diplom, 105 Bachelor- und 70 Masterzeugnisse verteilt wurden.

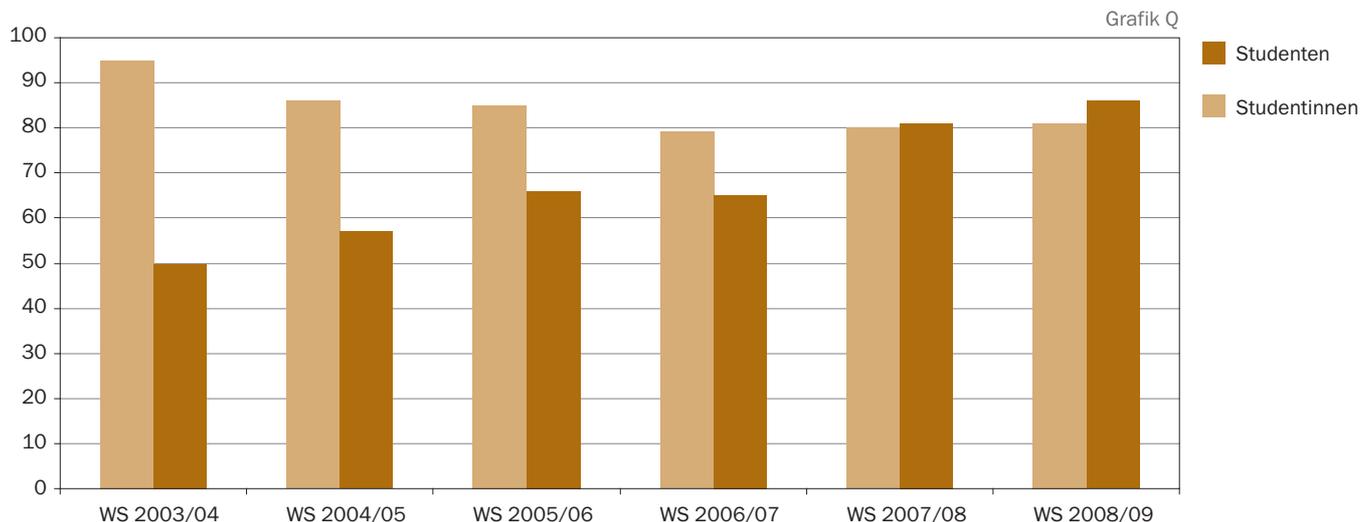
### Schweizerische Fachhochschulen

Die Zahl der Studierenden aus Liechtenstein an den Fachhochschulen in der Schweiz nimmt laufend zu. Während im Wintersemester 2000/01 erst 72 Personen registriert waren, waren es im Wintersemester 2008/09 bereits 167 Studierende. Das Geschlechterverhältnis war mit 81 Studenten und 86 Studentinnen ausgeglichen. Besonders gefragt waren mit 49 Studierenden die Lehrkräfteausbildung, mit 43 Studierenden Lehrgänge im Bereich Wirt-

schaft und Dienstleistungen und mit 29 Studierenden Studienrichtungen im Bereich Technik und IT. Grafik Q zeigt die Veränderungen des Geschlechterverhältnisses seit dem Wintersemester 2000/01.

Das Durchschnittsalter der liechtensteinischen Studierenden war mit 26.8 Jahren im Vergleich zu den Vorjahren eher hoch.

### Fachhochschulen in der Schweiz - Liechtensteinische Studierende nach Geschlecht seit dem Wintersemester 2003/04



Parallel zu den Studierendenzahlen nimmt auch die Anzahl der liechtensteinischen Absolventen an den schweizerischen Fachhochschulen über die Jahre tendenziell zu. Im Jahr 2008 haben 45 (41) Personen, 24 Männer und 21 Frauen, ein Abschlusszeugnis erhalten. Geschlechterdifferenzen zeigen sich in der Art der Abschlüsse – die häufigsten drei Kategorien: die Lehrkräfteausbildung wurde von zwölf Frauen und einem Mann absolviert, im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen nahmen neun Männer und drei Frauen ein Abschlusszeugnis in Empfang und im Bereich Technik und IT waren es zehn Männer und eine Frau.

### Österreichische Fachhochschulen

Drei Männer und vier Frauen aus Liechtenstein waren im Wintersemester 2008/09 an einer österreichischen Fachhochschule eingeschrieben. Sie haben verschiedenste Studienrichtungen gewählt, je ein oder zwei Personen waren für folgende Studiengänge eingeschrieben: Betriebswirtschaft, Management und Recht, Mechatronik, Mediengestaltung und Sportgerätetechnik. Die Studierendenzahlen bewegen sich seit 2001 mit sieben bis zwölf Personen in einem engen Bereich.

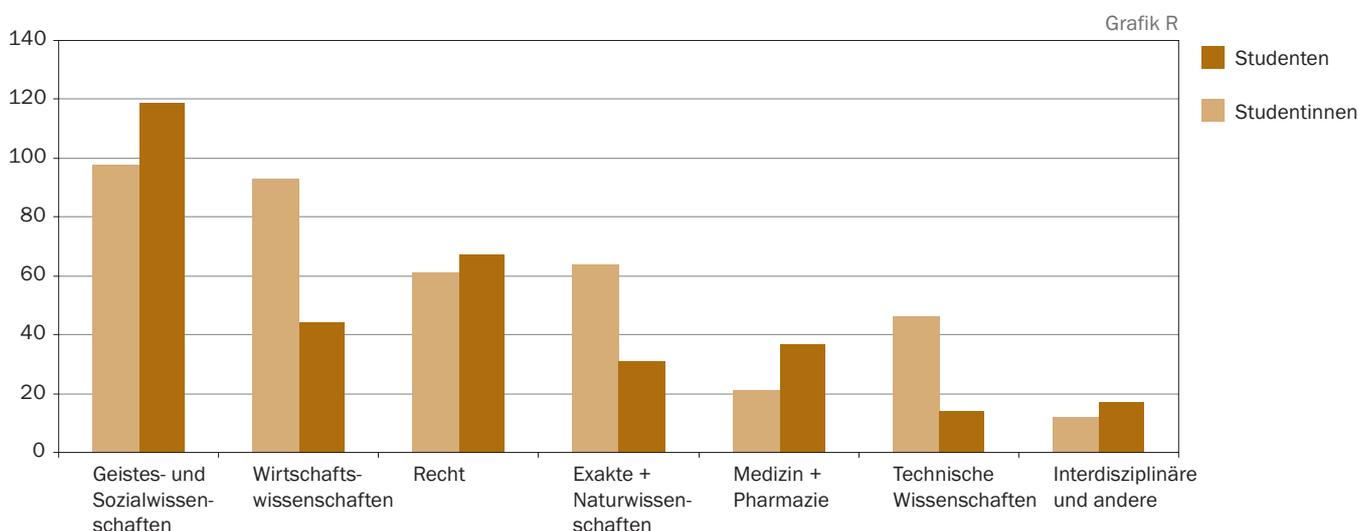
Aufgrund der relativ tiefen Anzahl von Studierenden bilden auch die Absolventen nur eine kleine Gruppe. Im Jahr 2007/08 wurde für fünf Personen in den Bereichen InterMedia, Management und Recht, Mediengestaltung, Sozialarbeit und Wirtschaftsingenieurwesen ein Abschlusszeugnis ausgestellt.

### 3.10 Universitäten

Der kontinuierliche Anstieg an Studierenden setzt sich fort. Im Wintersemester 2008/09 waren 724 Studierende (2007: 699, 2006: 665 Studierende) aus Liechtenstein an Universitäten in Liechtenstein, Schweiz, Deutschland und Österreich registriert: 55% waren Studenten, 45% Studentinnen. Mit 217 Studierenden waren die Geistes- und

Sozialwissenschaften am beliebtesten, gefolgt von Wirtschaftswissenschaften (137 Personen), Recht (128 Personen) und Exakte + Naturwissenschaften (95 Personen). In den weiteren Studienrichtungen waren 60 oder weniger Studierende registriert. Grafik R verdeutlicht die Wahl der Studienfächer nach Geschlecht.

#### Universitäten - Liechtensteinische Studierende nach Fächergruppe und Geschlecht im Wintersemester 2008/09



#### Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein

Die Zahl der Studierenden an universitären Einrichtungen in Liechtenstein ging im Vergleich zum Vorjahr von 79 auf 41 deutlich zurück, was u.a. damit zusammen hängt, dass die Internationale Akademie für Philosophie (IAP) ihren Unterricht eingestellt hat. Nachgefragt wurden vor allem Studienrichtungen im Bereich Medizin + Pharmazie (19 Studierende) und Recht (21 Studierende), lediglich eine Person war für den Lehrgang Philosophie eingeschrieben. Die internationale Ausrichtung der Institutionen spiegelt sich in den Wohnsitzen der Studierenden. Nur fünf Studenten verfügten über einen Wohnsitz in Liechtenstein, neun waren in der Schweiz, 26 in EU-Ländern und eine Person in einem anderen Land wohnhaft.

35 Studierende konnten im Kalenderjahr 2008 einen Abschluss entgegnehmen.

#### Universitäten in der Schweiz

Die Zahl der in der Schweiz immatrikulierten Studierenden aus Liechtenstein nimmt seit Beginn der Statistik im Wintersemester 2000/01 mit 352 Studierenden laufend zu. So haben im Studienjahr 2008/09 504 Personen aus Liechtenstein an einer schweizerischen Universität studiert. Das Geschlechterverhältnis war mit 52% Männern und 48% Frauen einigermaßen ausgeglichen, die Nationalitäten verteilten sich auf 348 Liechtensteiner, 113 Schweizer, 34 Personen aus einem EU-Land und neun Personen aus einem anderen Land. Mit 161 Studierenden war die Universität Zürich ein weiteres Mal am begehrtesten, gefolgt von der Universität Bern mit 77, der ETH mit 70 und der Universität St. Gallen mit 65 Studierenden. An den weiteren Universitäten waren jeweils weniger als 60 Studenten immatrikuliert. Die drei am stärksten nachgefragten Fächergruppen waren die Geistes- und Sozialwissenschaften mit 154 Studierenden, die Wirtschaftswissenschaften mit deren 99 und Recht mit 88 Studierenden.

Seit 2006 nimmt auch die Anzahl der Absolventen deutlich zu. Während 2006 erst 70 Personen einen Studienabschluss entgegennehmen konnten, waren es 2008 schon 105 Personen. Das Alter der Absolventen geht seit 2001 jährlich jeweils leicht zurück und betrug 2008 26.2 Jahre. Dies hängt mit Umstrukturierungen der Lehrpläne an Gymnasien (Verkürzung der Schulzeit) und der Universitäten (Bologna-Reform) zusammen.

#### Universitäten in Österreich

Wie auch in der Schweiz erhöht sich die Anzahl der Studierenden aus Liechtenstein an österreichischen Universitäten jährlich. Im Wintersemester 2008/09 waren 190 Personen registriert, im Vorjahr waren es 181. Mit Abstand am beliebtesten war die Universität in Innsbruck mit 78 Studierenden aus Liechtenstein, gefolgt von der Universität in Wien mit deren 38; die restlichen Universitäten wurden von je 15 oder weniger Studierenden aus Liechtenstein besucht. Die Wahl der Studienfächer ist sehr ähnlich wie in der Schweiz: es führen die Geisteswissenschaften (71 belegte Studiengänge) vor den Rechtswissenschaften (64 belegte Studiengänge) und den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (58 belegte Studiengänge) bzw. den Naturwissenschaften (49 belegte Studiengänge). Das Geschlechterverhältnis der Studierenden aus Liechtenstein war mit 63% Männern und 37% Frauen sehr unausgewogen, was vor allem an der starken Belegung von Studiengängen im Bereich der Rechtswissenschaften und der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften liegt.

Im Wintersemester 2007/08 haben 14 Personen (2006/07: 13 Personen) aus Liechtenstein einen Studienabschluss in Österreich erhalten.

#### Universitäten und Hochschulen in Deutschland

Die Studierendenzahlen in Deutschland schwanken über die Jahre nur sehr wenig. Im Wintersemester 2008/09 waren 25 Studierende aus Liechtenstein, davon ein Drittel Männer und zwei Drittel Frauen, in Deutschland an Hochschulen und Universitäten immatrikuliert. 12 der 25 Studierenden aus Liechtenstein waren an der Fernuniversität Hagen eingeschrieben, andere Universitäten und Hochschulen wurden nur vereinzelt gewählt. Am häufigsten wurden Studiengänge der Sprach- und Kulturwissenschaften und der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften belegt.

### 3.11 Erwachsenenbildung

Für die Interpretation der Zahlen der Erwachsenenbildung ist zu berücksichtigen, dass nur Daten der von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderten Veranstalter ausgewiesen werden. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt werden, geht die Anzahl der Veranstalter, deren Daten überhaupt erhoben werden, zurück. Die Abnahme der Kurse von 1 012 im Jahr 2007 auf 855 im Jahr 2008 muss deshalb in diesem Kontext gesehen werden.

### 3.12 Liechtensteinische Musikschule

Gegenüber der Vorjahresperiode nahm die Anzahl der Musikschüler um rund 50 auf 2 306 zu. Im Einzelkurs waren Klavier (347 Personen), Gitarre (207 Personen) und klassischer Gesang (184 Personen) am häufigsten besucht, in den Gruppenkursen wurde am häufigsten die Blockflöte (137 Personen) gewählt. Die 1 528 Unterrichtsstunden pro Woche wurden durch 16 Haupt-, 67 Teilzeitlehrer und einen Praktikanten erteilt.

### 3.13 Übertritte und Pflichtschulabgänger

#### Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Insgesamt wechselten im Sommer 2009 392 Schüler von der Primarschule in die Sekundarstufe I. 55% der Schüler besuchten eine Real- oder Sekundarschule, 24% eine Oberschule und 21% wechselten ins Gymnasium. Seit 2002 lässt sich beobachten, dass die Real- und Sekundarschulen prozentual von immer mehr Schülern besucht werden – der Anteil stieg von 47% auf 55% - während die Quote des Gymnasiums von 27% auf 21% zurückgegangen ist. Die Prozentzahl der Schüler, die nach der Primarschule die Oberschule besuchen, schwankte in den letzten Jahren immer zwischen 24 bis 30% und zeigte keine eindeutige Tendenz.

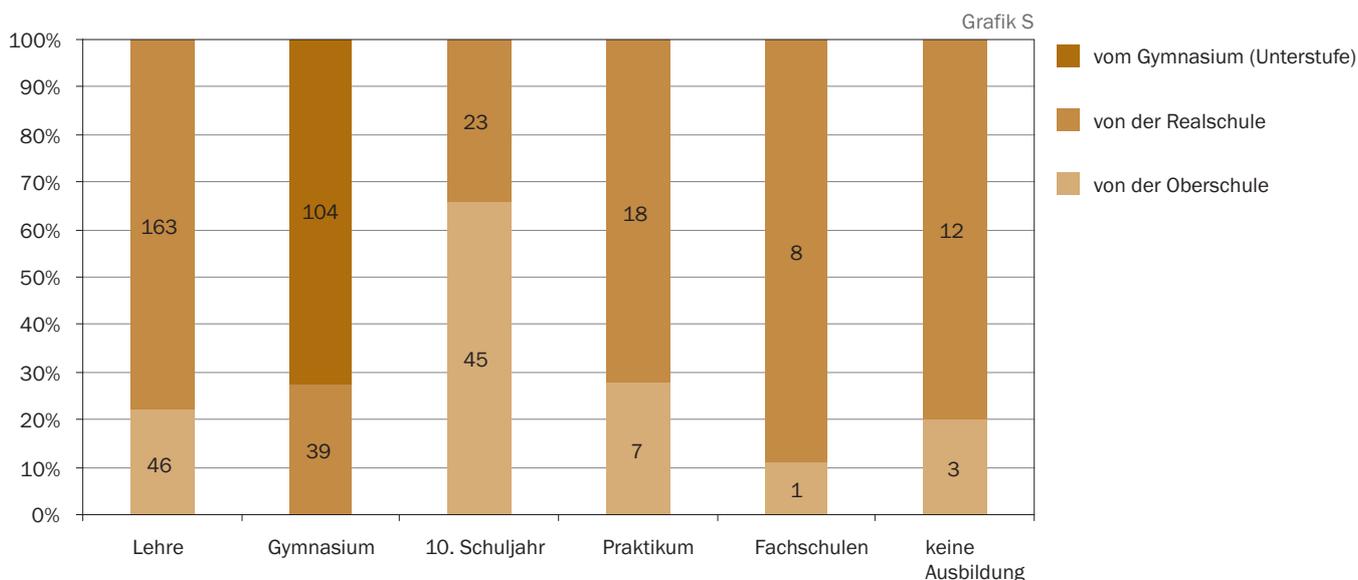
#### Pflichtschulabgänger

Von den 469 Pflichtschulabgängern im Sommer 2009 wechselten 143 in ein Gymnasium, 209 konnten eine Lehre, Anlehre oder Vorlehre beginnen, neun wählten eine Fachschule, Berufsbildung oder Vollzeitschule, 68 das Freiwillige 10. Schuljahr und 25 ein Praktikum, Sozialjahr, Sprachaufenthalt oder den Vorkurs an der Kunstschule. 15 Schüler konnten keine Anschlusslösung finden, bzw. machten keine Angabe zu ihrer Situation. Grafik S zeigt, wie häufig von welchem Schultyp aus eine entsprechende Anschlusslösung gewählt wurde.

Im Vergleich zu den Vorjahren, die Zahlen sind seit 2005 verfügbar, lässt sich folgendes festhalten:

Die Lehren, Anlehren und Vorlehren sowie das Gymnasium sind die Übertrittslösungen mit der stärksten Nachfrage. Die Wahl für Fachschulen, Berufsbildung oder Vollzeitschulen geht tendenziell zurück, während die Kategorie Praktikum, Sozialjahr, Sprachaufenthalt oder Vorkurs sowie die Kategorie keine Ausbildung oder unbekannt Lösung eher zunehmen. Relativ konstant ist der Zulauf für das Freiwillige 10. Schuljahr.

#### Pflichtschulabgänger nach Schulart, Berufswahl und Weiterbildung



#### Erläuterung zur Grafik:

Lehre: In dieser Kategorie sind Lehren, Anlehren und Vorlehren enthalten.

Gymnasium: In dieser Kategorie sind das Gymnasium (Oberstufe) in Liechtenstein und Gymnasien im Ausland enthalten.

Praktikum: In dieser Kategorie sind Praktikum, Sozialjahr, Sprach- und Auslandsaufenthalt und Vorkurs enthalten.

Fachschulen: In dieser Kategorie sind Fachschulen, Berufsbildung und Vollzeitausbildungen enthalten.

Keine Ausbildung: In dieser Kategorie werden Personen geführt, die keine weitere Ausbildung machen oder deren Anschlusslösung unbekannt ist.

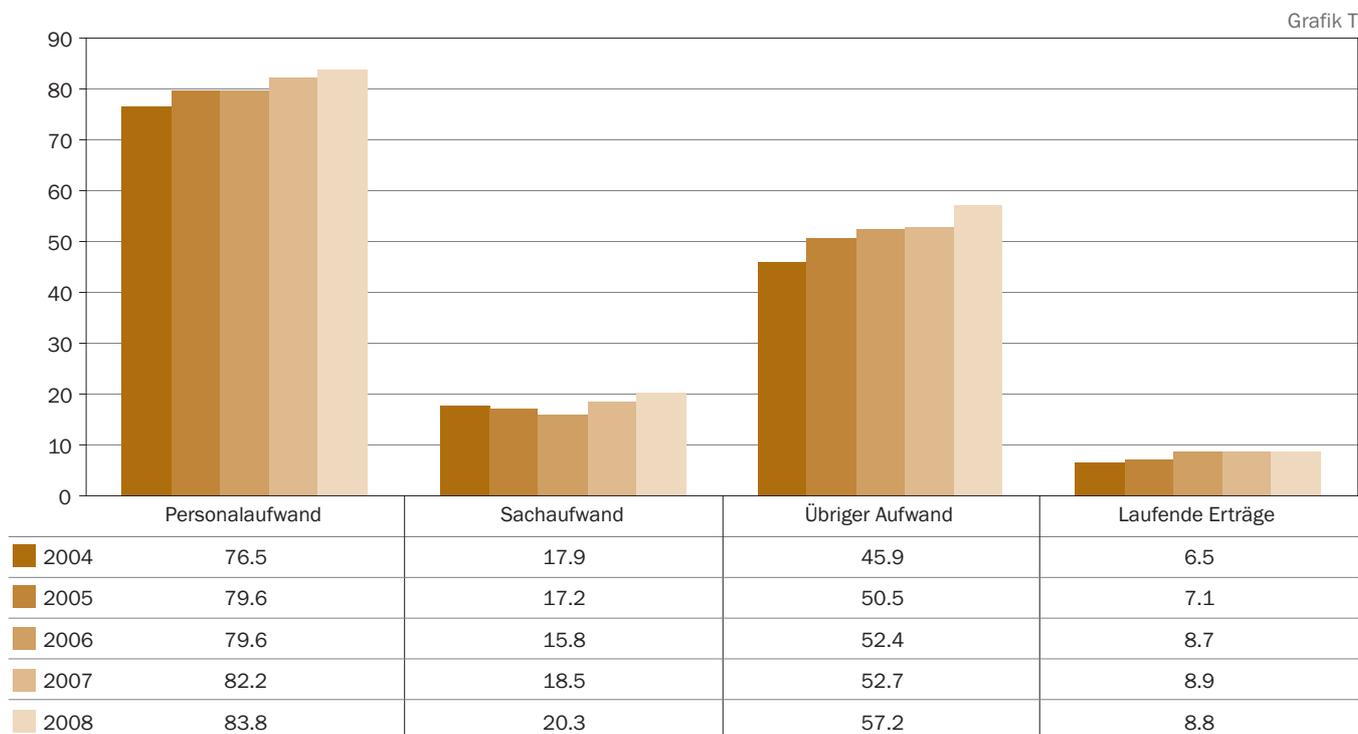
### 3.14 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich

Die Laufenden Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5% von CHF 153.4 Mio. auf CHF 161.4 Mio. Die Differenz zum Vorjahr lässt sich hauptsächlich mit den zusätzlichen Sachaufwänden und übrigen Aufwendungen erklären, wie die Grafik T verdeutlicht. Mit einem Anstieg von CHF 18.5 Mio. im Jahr 2007 auf CHF 20.3 Mio. im Jahr 2008 lag der Sachaufwand um 8.9% höher. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der übrige Aufwand um 7.9% auf CHF 57.2 Mio. Während beim Sachaufwand im Vergleich zum Vorjahr kein einzelnes Unterkonto eine auf-

fällige Differenz aufwies, wurde beim übrigen Aufwand im Konto Eigene Beiträge, Ausland - darin werden Beiträge an ausländische Schulen, Universitäten, Fachhochschulen und die Grundlagenforschung verbucht - mit CHF 24.2 Mio. deutlich mehr ausgegeben als noch im Vorjahr mit CHF 20.1 Mio.

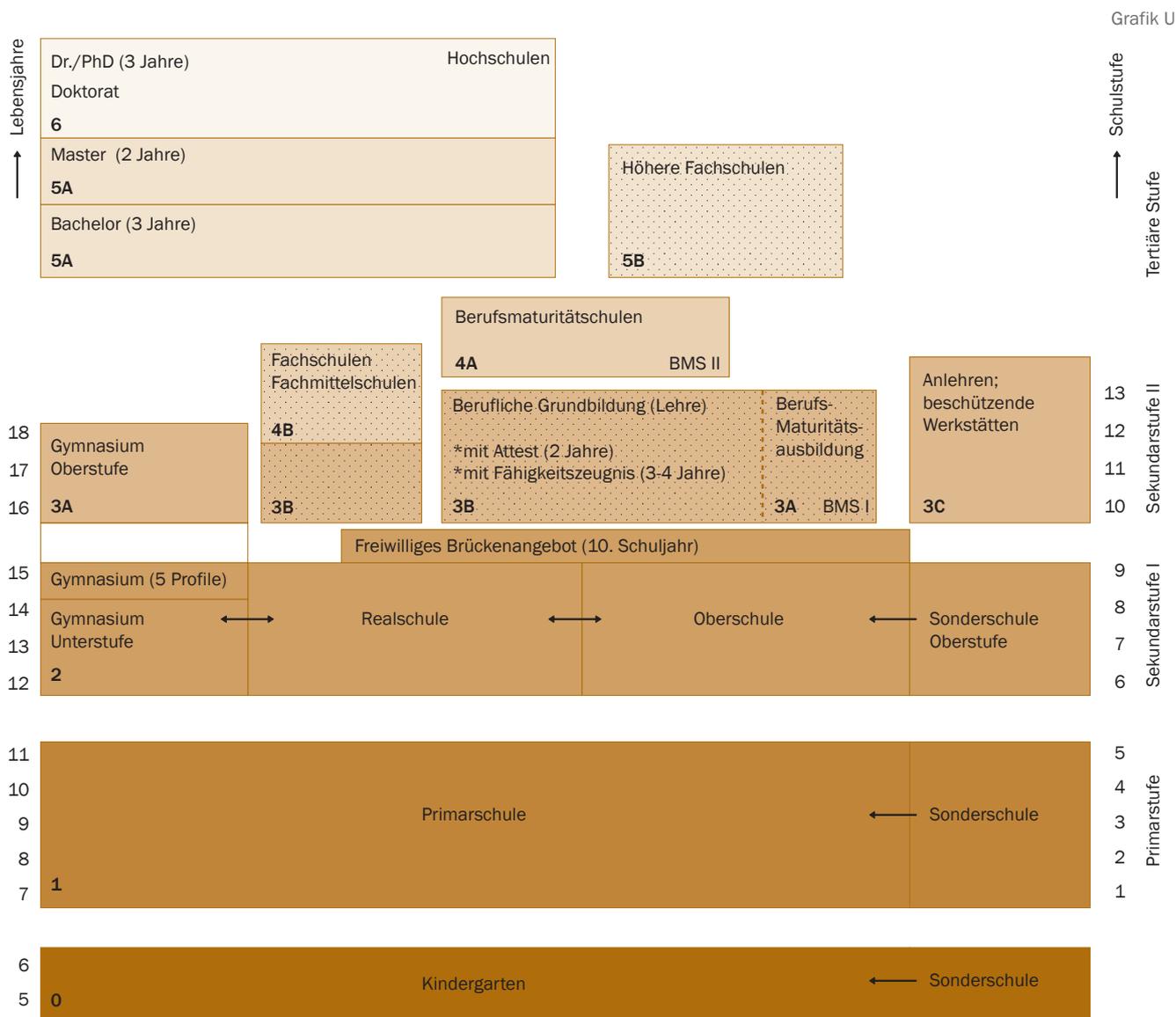
Die Erträge im Bildungsbereich (Rückerstattungen, Liegenschaftserträge usw.) gingen mit CHF 8.9 Mio. im Jahr 2007 auf CHF 8.8 Mio. im Jahr 2008 leicht zurück.

#### Laufende Rechnung - Land und Gemeinden 2004-2008



In Bezug auf die öffentlichen Schulen in Liechtenstein lässt sich festhalten, dass die laufenden Ausgaben jährlich zunehmen. Im Fünfjahresvergleich stieg der Betrag von CHF 72 Mio. im Jahr 2004 auf CHF 79.8 Mio. im Jahr 2008. Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl der Kinder an öffentlichen Schulen von 4 867 Kinder auf 4 698 Kinder zurück. Die letzten beiden Zahlen wurden der Tabelle 1.1 im Anhang entnommen, jedoch wurde die BMS nicht mitgerechnet.

### 3.15 Aufbau des liechtensteinischen Bildungssystems



in Liechtenstein  
im Ausland

- ISCED 6
- ISCED 5A + 5B
- ISCED 4A + 4B
- ISCED 3A - C
- ISCED 2
- ISCED 1
- ISCED 0

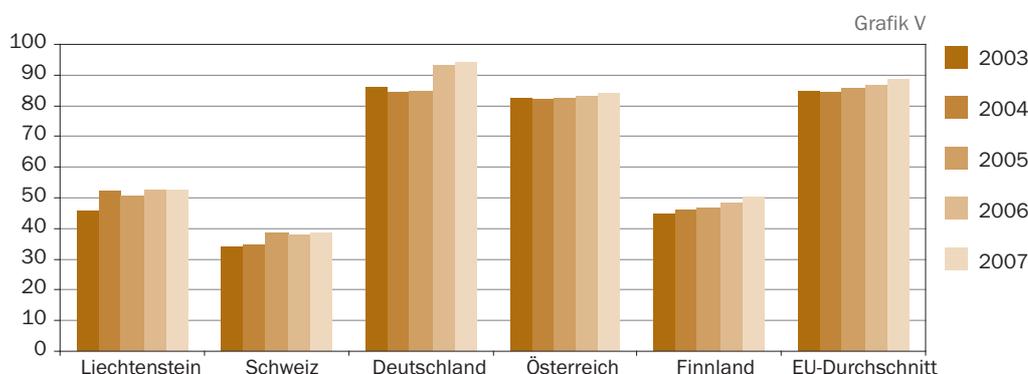
## 4 Ländervergleiche

### Bildungsbeteiligung im Vor- und Primarschulalter

Aus der Grafik V wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der 4-Jährigen in Bildungseinrichtungen auf der Kindergartenstufe in den jeweiligen Ländern ist. Für den Vergleich wurden die Länder Schweiz, Deutschland und Österreich sowie aufgrund der bisherigen PISA-Publikation der OECD

Finnland und der EU-27-Durchschnitt gewählt. Einerseits ist der Anteil der 4-Jährigen in Bildungseinrichtungen in Liechtenstein mit rund 50% im Vergleich zum EU-Durchschnitt, Deutschland und Österreich relativ tief, aber andererseits liegt er deutlich über der Schweiz und kann auch mit Finnland mithalten.

%-Anteil von 4jährigen in einer Vorschuleinrichtung

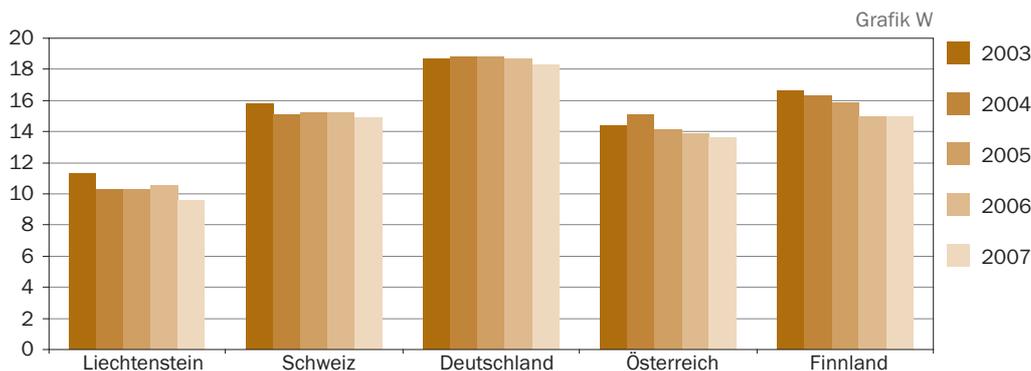


### Verhältnis Schüler-Unterrichtende

Grafik W illustriert, dass die Anzahl Primarschüler pro unterrichtende Person in allen für diesen Ländervergleich berücksichtigten Ländern stetig zurückgeht. Über die höchste Schülerzahl verfügt Deutschland mit 18 Kindern pro Lehrperson, gefolgt von Finnland und der Schweiz mit ca. 15 Kindern. Das Betreuungsverhältnis in Liechtenstein ist mit unter 10 Kindern pro Lehrperson in der Primarschule mit Abstand am Tiefsten. Auch im Vergleich mit den von

Eurostat berücksichtigten 34 Ländern (nicht alles sind EU-Mitgliedstaaten) verfügt Liechtenstein über die tiefste Quote, doch muss beachtet werden, dass es mehrere Länder (Island, Italien, Griechenland, Litauen, Ungarn) gibt, die ungefähr 10 Kinder pro Primarlehrer haben. Die meisten Schüler pro Lehrperson gibt es in der Türkei mit 26.2 Kindern, an nächster Stelle kommt Frankreich mit 19.7 Kindern.

Fünffjahresvergleich: Verhältnis Schüler/Unterrichtende im Primarbereich

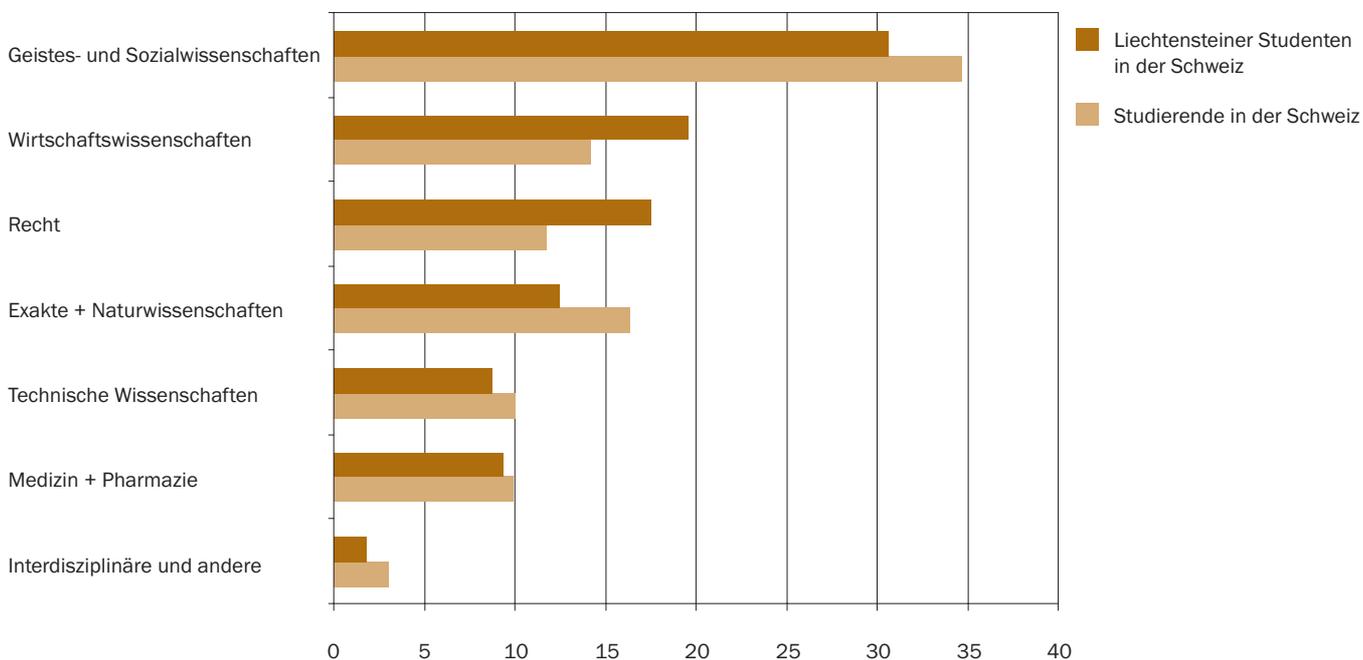


### Auswahl der Studienfächer im Studienjahr 2008/09 an Universitäten

Die nachfolgende Grafik X zeigt die prozentuale Verteilung der Liechtensteiner Studenten nach Studienrichtung an Schweizer Universitäten im Vergleich zum Total der Studenten. Studierende aus Liechtenstein wählen, gemessen am Durchschnitt, weniger häufig ein Studienfach im Bereich der Geisteswissenschaften (30% der Studierenden) und der Exakten Naturwissenschaften (knapp 15%). Sie sind dafür aber mit einem Anteil von knapp 20% bei den Wirtschaftswissenschaften und mit einem ähnlich hohen Anteil an der Studienrichtung Recht überdurchschnittlich vertreten. Mit weniger als 10% der Studierenden in den Technischen Wissenschaften und in der Medizin + Pharmazie liegen die Studierenden aus Liechtenstein etwas unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt von 10%.

### Schweiz. Universitäten - Anteil Studierende nach Fächergruppe

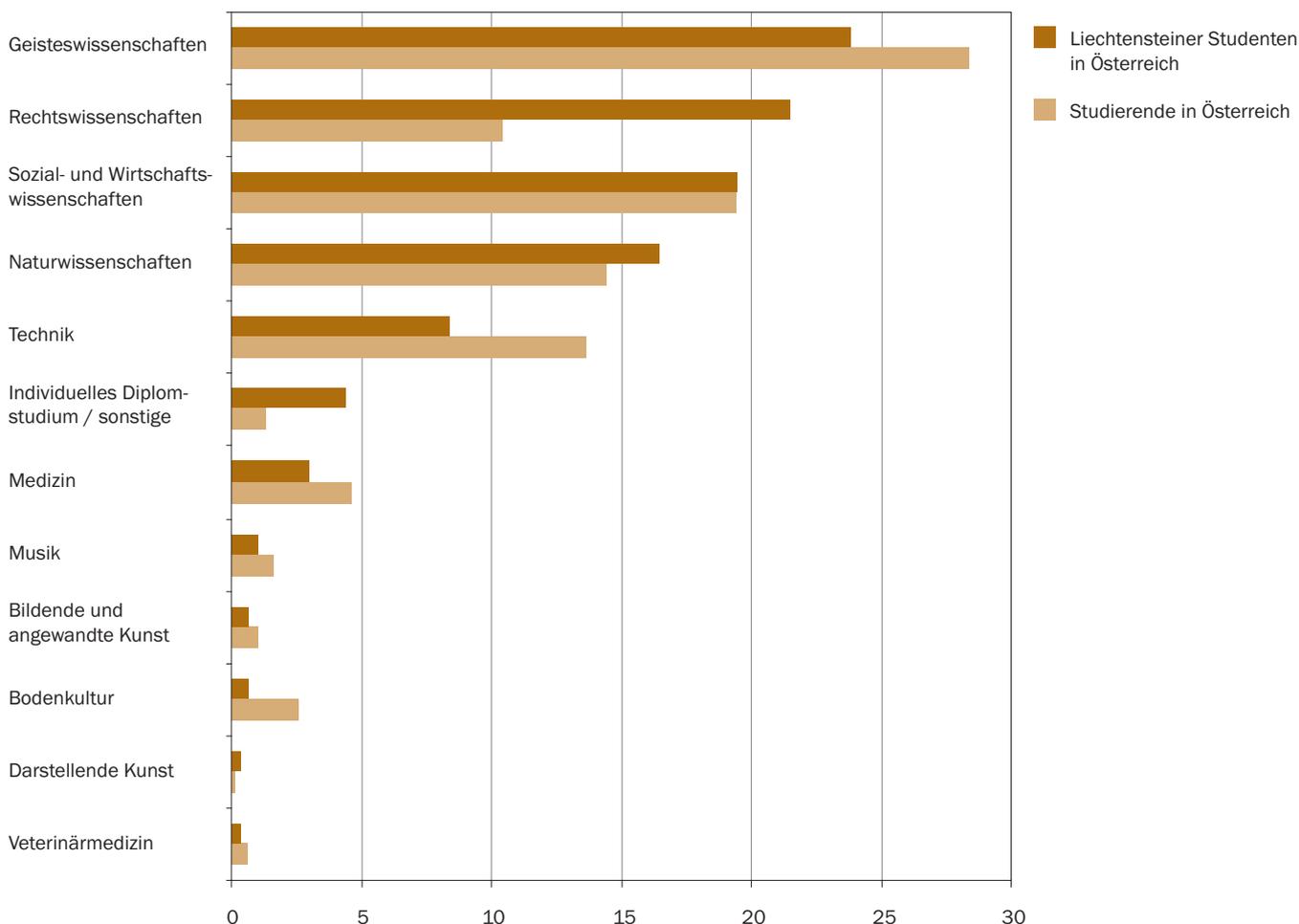
Grafik X



Grafik Y präsentiert die gleichen Daten für Österreich. Jedoch muss für die Interpretation berücksichtigt werden, dass die Einteilung der Studienrichtungen in Österreich nicht identisch mit jener in der Schweiz ist, weshalb die Kategorien nachcodiert werden mussten. Dennoch lassen sich einige Parallelen zur Schweiz aufzeigen: Liechtensteiner Studierende belegen häufig den Studiengang Recht und wählen weniger oft Studienfächer im Bereich Technik oder Medizin. Aufgrund der teilweise geringen Belegung einzelner Studienfächer (vgl. Tabelle 15.3.2 im Anhang) dürfen die Prozentzahlen allerdings nicht überbewertet werden.

### Österreichische Universitäten - Anteil Studiengänge nach Fächergruppe

Grafik Y



## B Tabellenteil

### 1 Öffentliche Schulen

## Siebenjahresvergleich - Schulart, Schüler, Klassen und Unterrichtende

Schuljahre 2002/03 - 2008/09

Tabelle 1.1

Schule / Schuljahr	Personen			Klassen	Unterrichtende			VZÄ
	Total	Knaben	Mädchen		Total	Männer	Frauen	
<b>Alle öffentlichen Schulen</b>								
2002/03	4 946	2 476	2 470	*	593	*	*	489.2
2003/04	5 030	2 495	2 535	*	615	*	*	508.7
2004/05	4 999	2 468	2 531	*	634	236	398	509.6
2005/06	4 973	2 462	2 511	*	641	234	407	512.7
2006/07	4 928	2 456	2 472	*	643	231	412	512.2
2007/08	4 855	2 427	2 428	*	639	223	416	519.2
2008/09	4 844	2 423	2 421	*	639	223	416	516.1
<b>Kindergärten</b>								
2002/03	792	387	405	59	66	0	66	56.4
2003/04	812	385	427	56	62	0	62	52.5
2004/05	790	368	422	53	88	2	86	59.4
2005/06	770	393	377	51	83	2	81	58.9
2006/07	758	406	352	51	80	1	79	57.5
2007/08	711	371	340	49	79	1	78	56.7
2008/09	694	351	343	48	82	1	81	58.2
<b>Primarschulen</b>								
2002/03	2 142	1 075	1 067	134	242	68	174	193.9
2003/04	2 182	1 099	1 083	139	260	67	193	212.4
2004/05	2 156	1 075	1 081	129	260	65	195	205.2
2005/06	2 155	1 058	1 097	133	268	67	201	205.3
2006/07	2 149	1 049	1 100	135	270	69	201	207.2
2007/08	2 073	1 035	1 038	137	262	63	199	206.2
2008/09	2 043	1 007	1 036	128	261	61	200	198.5
<b>Oberschulen</b>								
2002/03	452	253	199	32	90	44	46	67.4
2003/04	437	234	203	33	103	49	54	74.4
2004/05	422	235	187	34	101	48	53	74.0
2005/06	427	230	197	34	110	51	59	75.7
2006/07	406	219	187	33	111	52	59	75.0
2007/08	412	221	191	34	101	45	56	75.0
2008/09	422	223	199	32	101	46	55	68.1
<b>Realschulen</b>								
2002/03	692	350	342	52	116	64	52	83.3
2003/04	675	332	343	49	114	61	53	77.3
2004/05	690	338	352	48	109	58	51	77.6
2005/06	716	361	355	42	124	62	62	83.6
2006/07	712	364	348	40	120	57	63	80.4
2007/08	732	380	352	45	127	60	67	86.5
2008/09	724	392	332	41	125	64	61	91.7

v  
v

^  
^

Schule / Schuljahr	Personen			Klassen	Unterrichtende			VZÄ
	Total	Knaben	Mädchen		Total	Männer	Frauen	
Liechtensteinisches Gymnasium								
2002/03	724	329	395	*	99	63	36	74.6
2003/04	738	338	400	*	98	61	37	77.5
2004/05	744	334	410	42	103	66	37	77.8
2005/06	695	300	395	42	96	62	34	72.0
2006/07	699	300	399	39	97	59	38	73.6
2007/08	725	304	421	40	93	56	37	75.7
2008/09	738	321	417	41	101	61	40	78.8
Freiwilliges 10. Schuljahr								
2002/03	42	14	28	*	11	5	6	7.0
2003/04	59	27	32	*	13	7	6	8.5
2004/05	65	33	32	*	15	9	6	9.0
2005/06	72	30	42	*	22	11	11	10.6
2006/07	84	40	44	*	20	11	9	11.1
2007/08	78	32	46	*	19	10	9	11.4
2008/09	77	35	42	*	19	11	8	12.3
Berufsmittelschule								
2002/03	102	68	34	*	20	16	4	6.6
2003/04	127	80	47	*	16	14	2	6.1
2004/05	132	85	47	*	17	9	8	6.6
2005/06	138	90	48	*	16	9	7	6.6
2006/07	120	78	42	*	16	9	7	7.4
2007/08	124	84	40	*	16	8	8	7.8
2008/09	146	94	52	*	19	10	9	8.4

Quelle: Schulamt

**Erläuterung zur Tabelle:**

Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist die Summe der Unterrichtenden der einzelnen Schularten höher als das Gesamt aller Unterrichtenden.

## Schüler nach Schulstufe, Schulort und Wohnort

Schuljahr 2008/09

Tabelle 1.2

Schulstufe / Schulort	Gesamt Schüler	Wohnort der Schüler						
		Oberland			Unterland			Ausland
		Total	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Total	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg	Total
<b>Gesamt öffentliche Schulen (ohne BMS)</b>	<b>4 698</b>	<b>2 902</b>	<b>1 280</b>	<b>1 622</b>	<b>1 784</b>	<b>1 117</b>	<b>667</b>	<b>12</b>
Vorschulstufe	694	435	198	237	257	157	100	2
Oberland	440	434	198	236	4	4	-	2
Planken, Schaan, Vaduz	204	199	197	2	4	4	-	1
Balzers, Triesen, Triesenberg	236	235	1	234	-	-	-	1
Unterland	254	1	-	1	253	153	100	-
Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	152	1	-	1	151	150	1	-
Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	102	-	-	-	102	3	99	-
Primarstufe	2 043	1 234	546	688	807	522	285	2
Oberland	1 240	1 232	545	687	6	2	4	2
Planken, Schaan, Vaduz	562	555	543	12	5	2	3	2
Balzers, Triesen, Triesenberg	678	677	2	675	1	-	1	-
Unterland	803	2	1	1	801	520	281	-
Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	517	-	-	-	517	516	1	-
Gamprin-Bendern, Ruggell, Schellenberg	286	2	1	1	284	4	280	-
Sekundarstufe I	1 654	1 041	444	597	608	371	237	5
Oberland	1 271	1 038	442	596	228	139	89	5
Schaan, Vaduz	864	636	438	198	223	137	86	5
Balzers, Triesen	407	402	4	398	5	2	3	-
Unterland	383	3	2	1	380	232	148	-
Sekundarstufe II	307	192	92	100	112	67	45	3

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Sekundarstufe I, Unterland: Eschen

Sekundarstufe II: Liechtensteinisches Gymnasium, Vaduz

## Unterrichtende pro Schulart nach Geschlecht, Wohnsitz und Durchschnittsalter

Schuljahr 2008/09

Tabelle 1.3

Schulart	Unterrichtende							
	Geschlecht			Wohnsitz		Durchschnittsalter		
	Total	Männer	Frauen	LI	Ausland	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>639</b>	<b>223</b>	<b>416</b>	<b>491</b>	<b>148</b>	<b>42</b>	<b>45</b>	<b>40</b>
Kindergärten	82	1	81	73	9	39	*	39
Primarschulen	261	61	200	223	38	42	43	41
Oberschulen	101	46	55	58	43	40	44	37
Realschulen	125	64	61	85	40	43	47	39
Liecht. Gymnasium	101	61	40	66	35	45	46	42
Freiwilliges 10. Schuljahr	19	11	8	15	4	46	49	42
Berufsmittelschule	19	10	9	14	5	41	45	38

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

**Gesamt:** Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

**Total:** Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist die Summe der Unterrichtenden der einzelnen Schularten höher als das Gesamt aller Unterrichtenden.

## Unterrichtende - Prozentualer Geschlechter- und Wohnsitzanteil nach Schulart

Schuljahr 2008/09

Tabelle 1.4

Schulart	Unterrichtende				
	Geschlecht			Wohnsitz	
	Total	Männer	Frauen	LI	Ausland
	%	%	%	%	%
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>35</b>	<b>65</b>	<b>77</b>	<b>23</b>
Kindergärten	100	1	99	89	11
Primarschulen	100	23	77	85	15
Oberschulen	100	46	55	57	43
Realschulen	100	51	49	68	32
Liecht. Gymnasium	100	60	40	65	35
Freiwilliges 10. Schuljahr	100	58	42	79	21
Berufsmittelschule	100	53	47	74	26

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

**Unterrichtende - Anzahl Verträge, Vollzeitäquivalente und Durchschnittspensen**

Schuljahr 2008/09

Tabelle 1.5

Schulart	Verträge			Vollzeitäquivalente	Durchschnittspensum		
	Total	Männer	Frauen	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>832</b>	<b>291</b>	<b>541</b>	<b>516.1</b>	<b>81</b>	<b>93</b>	<b>75</b>
Kindergärten	96	1	95	58.2	71	*	72
Primarschulen	331	79	252	198.5	76	92	71
Oberschulen	109	49	60	68.1	67	75	61
Realschulen	146	73	73	91.7	73	81	65
Liecht. Gymnasium	110	68	42	78.8	78	84	70
Freiwilliges 10. Schuljahr	20	11	9	12.3	65	69	58
Berufsmittelschule	20	10	10	8.4	44	50	38

Quelle: Schulamt

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Das Gesamt der Unterrichtenden berücksichtigt jeden Unterrichtenden nur einmal.

Total: Aufgrund von Mehrfachanstellungen ist das Gesamt-Durchschnittspensum höher als die Durchschnittspensen der einzelnen Schularten.



## 2 Öffentliche Kindergärten

## Kinder nach Kindergartenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 2.1

Stufe / Schulregion	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Kindergärten</b>	<b>694</b>	<b>351</b>	<b>343</b>	<b>515</b>	<b>258</b>	<b>257</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>116</b>	<b>60</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>16</b>
Oberland	440	226	214	316	160	156	19	9	10	80	44	36	25	13	12
Unterland	254	125	129	199	98	101	8	4	4	36	16	20	11	7	4
<b>1. Stufe</b>	<b>368</b>	<b>175</b>	<b>193</b>	<b>274</b>	<b>129</b>	<b>145</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>63</b>	<b>29</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
Oberland	218	109	109	151	75	76	11	6	5	43	21	22	13	7	6
Unterland	150	66	84	123	54	69	1	1	-	20	8	12	6	3	3
<b>2. Stufe</b>	<b>326</b>	<b>176</b>	<b>150</b>	<b>241</b>	<b>129</b>	<b>112</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>53</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
Oberland	222	117	105	165	85	80	8	3	5	37	23	14	12	6	6
Unterland	104	59	45	76	44	32	7	3	4	16	8	8	5	4	1

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 2.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	82	1	81	58.2	39

Quelle: Schulamt

## Kinder nach Schulort, Kindergartenstufe, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 2.3

Schulort / Stufe	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Kindergärten</b>	<b>694</b>	<b>351</b>	<b>343</b>	<b>515</b>	<b>258</b>	<b>257</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>116</b>	<b>60</b>	<b>56</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>16</b>
1. Stufe	368	175	193	274	129	145	12	7	5	63	29	34	19	10	9
2. Stufe	326	176	150	241	129	112	15	6	9	53	31	22	17	10	7
Oberland	440	226	214	316	160	156	19	9	10	80	44	36	25	13	12
1. Stufe	218	109	109	151	75	76	11	6	5	43	21	22	13	7	6
2. Stufe	222	117	105	165	85	80	8	3	5	37	23	14	12	6	6
Vaduz	80	39	41	48	25	23	3	1	2	21	10	11	8	3	5
1. Stufe	40	22	18	25	13	12	2	1	1	10	6	4	3	2	1
2. Stufe	40	17	23	23	12	11	1	-	1	11	4	7	5	1	4
Triesen	98	57	41	77	41	36	5	3	2	13	10	3	3	3	-
1. Stufe	48	25	23	35	16	19	2	1	1	8	5	3	3	3	-
2. Stufe	50	32	18	42	25	17	3	2	1	5	5	-	-	-	-
Balzers	99	50	49	74	39	35	6	2	4	14	7	7	5	2	3
1. Stufe	41	21	20	26	16	10	4	2	2	8	2	6	3	1	2
2. Stufe	58	29	29	48	23	25	2	-	2	6	5	1	2	1	1
Triesenberg	39	22	17	37	20	17	1	1	-	1	1	-	-	-	-
1. Stufe	24	11	13	23	10	13	1	1	-	-	-	-	-	-	-
2. Stufe	15	11	4	14	10	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Schaan	112	52	60	71	29	42	4	2	2	28	16	12	9	5	4
1. Stufe	61	28	33	39	18	21	2	1	1	16	8	8	4	1	3
2. Stufe	51	24	27	32	11	21	2	1	1	12	8	4	5	4	1
Planken	12	6	6	9	6	3	-	-	-	3	-	3	-	-	-
1. Stufe	4	2	2	3	2	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
2. Stufe	8	4	4	6	4	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-

V

^  
^

Schulort / Stufe	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Unterland	254	125	129	199	98	101	8	4	4	36	16	20	11	7	4
1. Stufe	150	66	84	123	54	69	1	1	-	20	8	12	6	3	3
2. Stufe	104	59	45	76	44	32	7	3	4	16	8	8	5	4	1
Eschen	54	28	26	38	20	18	2	1	1	12	6	6	2	1	1
1. Stufe	30	16	14	21	12	9	-	-	-	7	3	4	2	1	1
2. Stufe	24	12	12	17	8	9	2	1	1	5	3	2	-	-	-
Nendeln	25	13	12	14	7	7	-	-	-	7	3	4	4	3	1
1. Stufe	15	6	9	12	5	7	-	-	-	1	-	1	2	1	1
2. Stufe	10	7	3	2	2	-	-	-	-	6	3	3	2	2	-
Mauren	59	25	34	46	20	26	1	1	-	9	3	6	3	1	2
1. Stufe	37	14	23	28	11	17	1	1	-	7	2	5	1	-	1
2. Stufe	22	11	11	18	9	9	-	-	-	2	1	1	2	1	1
Schaanwald	14	8	6	11	5	6	1	1	-	1	1	-	1	1	-
1. Stufe	8	5	3	6	3	3	-	-	-	1	1	-	1	1	-
2. Stufe	6	3	3	5	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Gamprin	34	17	17	27	15	12	2	-	2	5	2	3	-	-	-
1. Stufe	19	7	12	16	6	10	-	-	-	3	1	2	-	-	-
2. Stufe	15	10	5	11	9	2	2	-	2	2	1	1	-	-	-
Ruggell	43	23	20	39	21	18	1	-	1	2	1	1	1	1	-
1. Stufe	27	14	13	26	13	13	-	-	-	1	1	-	-	-	-
2. Stufe	16	9	7	13	8	5	1	-	1	1	-	1	1	1	-
Schellenberg	25	11	14	24	10	14	1	1	-	-	-	-	-	-	-
1. Stufe	14	4	10	14	4	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Stufe	11	7	4	10	6	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Schulamt

### 3 Öffentliche Primarschulen, Einführungsklassen und Vorschulen

## Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 3.1

Schulart / Klassenstufe	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	LI			CH			EU			Übrige					
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Primarstufe</b>	<b>2 043</b>	<b>1 007</b>	<b>1 036</b>	<b>1 459</b>	<b>714</b>	<b>745</b>	<b>86</b>	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>393</b>	<b>195</b>	<b>198</b>	<b>105</b>	<b>52</b>	<b>53</b>
Oberland	1 240	614	626	881	429	452	50	26	24	238	118	120	71	41	30
Unterland	803	393	410	578	285	293	36	20	16	155	77	78	34	11	23
Spezielle Einschulung	113	75	38	68	45	23	4	3	1	33	23	10	8	4	4
Einführungsklassen 1. Stufe	59	37	22	37	23	14	1	1	-	15	10	5	6	3	3
Einführungsklassen 2. Stufe	24	19	5	10	7	3	1	1	-	11	10	1	2	1	1
Vorschulen 1. Stufe	30	19	11	21	15	6	2	1	1	7	3	4	-	-	-
Primarschulen	1 930	932	998	1 391	669	722	82	43	39	360	172	188	97	48	49
Primarschulen 1. Klassen	307	147	160	237	112	125	12	6	6	41	24	17	17	5	12
Oberland	189	90	99	147	70	77	7	2	5	24	13	11	11	5	6
Unterland	118	57	61	90	42	48	5	4	1	17	11	6	6	-	6
Primarschulen 2. Klassen	397	208	189	285	149	136	17	11	6	72	35	37	23	13	10
Oberland	239	124	115	177	88	89	11	7	4	41	21	20	10	8	2
Unterland	158	84	74	108	61	47	6	4	2	31	14	17	13	5	8
Primarschulen 3. Klassen	425	198	227	305	139	166	17	7	10	85	43	42	18	9	9
Oberland	240	115	125	167	81	86	11	4	7	50	22	28	12	8	4
Unterland	185	83	102	138	58	80	6	3	3	35	21	14	6	1	5
Primarschulen 4. Klassen	410	189	221	293	135	158	16	6	10	85	39	46	16	9	7
Oberland	262	121	141	188	85	103	8	4	4	52	23	29	14	9	5
Unterland	148	68	80	105	50	55	8	2	6	33	16	17	2	-	2
Primarschulen 5. Klassen	391	190	201	271	134	137	20	13	7	77	31	46	23	12	11
Oberland	227	108	119	155	75	80	11	7	4	45	19	26	16	7	9
Unterland	164	82	82	116	59	57	9	6	3	32	12	20	7	5	2

Quelle: Schulamt

### Erläuterungen zur Tabelle:

Einführungsklassen: Oberland

Vorschulen: Unterland

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 3.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	261	61	200	198,5	41

Quelle: Schulamt

## Schüler nach Schulort, Schulart, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 3.3

Schulort / Schulart	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Primarstufe</b>	<b>2 043</b>	<b>1 007</b>	<b>1 036</b>	<b>1 459</b>	<b>714</b>	<b>745</b>	<b>86</b>	<b>46</b>	<b>40</b>	<b>393</b>	<b>195</b>	<b>198</b>	<b>105</b>	<b>52</b>	<b>53</b>
Primarschulen	1 930	932	998	1 391	669	722	82	43	39	360	172	188	97	48	49
Spezielle Einschulung	113	75	38	68	45	23	4	3	1	33	23	10	8	4	4
<b>Oberland</b>	<b>1 240</b>	<b>614</b>	<b>626</b>	<b>881</b>	<b>429</b>	<b>452</b>	<b>50</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>238</b>	<b>118</b>	<b>120</b>	<b>71</b>	<b>41</b>	<b>30</b>
Primarschulen	1 157	558	599	834	399	435	48	24	24	212	98	114	63	37	26
Spezielle Einschulung	83	56	27	47	30	17	2	2	-	26	20	6	8	4	4
Vaduz	219	123	96	120	73	47	10	5	5	64	32	32	25	13	12
Primarschulen	199	106	93	110	64	46	9	4	5	58	27	31	22	11	11
Spezielle Einschulung	20	17	3	10	9	1	1	1	-	6	5	1	3	2	1
Triesen	288	147	141	206	104	102	18	10	8	54	26	28	10	7	3
Primarschulen	272	134	138	201	99	102	17	9	8	45	19	26	9	7	2
Spezielle Einschulung	16	13	3	5	5	-	1	1	-	9	7	2	1	-	1
Balzers	260	127	133	208	98	110	8	3	5	38	22	16	6	4	2
Primarschulen	238	116	122	191	91	100	8	3	5	35	19	16	4	3	1
Spezielle Einschulung	22	11	11	17	7	10	-	-	-	3	3	-	2	1	1
Triesenberg	130	60	70	116	50	66	2	2	-	10	7	3	2	1	1
Primarschulen	118	55	63	106	45	61	2	2	-	9	7	2	1	1	-
Spezielle Einschulung	12	5	7	10	5	5	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Schaan	314	141	173	207	91	116	11	5	6	68	29	39	28	16	12
Primarschulen	301	131	170	202	87	115	11	5	6	61	24	37	27	15	12
Spezielle Einschulung	13	10	3	5	4	1	-	-	-	7	5	2	1	1	-
Planken	29	16	13	24	13	11	1	1	-	4	2	2	-	-	-
Primarschulen	29	16	13	24	13	11	1	1	-	4	2	2	-	-	-
<b>Unterland</b>	<b>803</b>	<b>393</b>	<b>410</b>	<b>578</b>	<b>285</b>	<b>293</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>155</b>	<b>77</b>	<b>78</b>	<b>34</b>	<b>11</b>	<b>23</b>
Primarschulen	773	374	399	557	270	287	34	19	15	148	74	74	34	11	23
Spezielle Einschulung	30	19	11	21	15	6	2	1	1	7	3	4	-	-	-
Eschen	163	81	82	112	54	58	7	5	2	33	18	15	11	4	7
Primarschulen	153	76	77	106	51	55	7	5	2	29	16	13	11	4	7
Spezielle Einschulung	10	5	5	6	3	3	-	-	-	4	2	2	-	-	-
Nendeln	109	53	56	68	31	37	3	1	2	33	20	13	5	1	4
Primarschulen	109	53	56	68	31	37	3	1	2	33	20	13	5	1	4
Mauren	206	108	98	149	79	70	6	4	2	44	23	21	7	2	5
Primarschulen	196	102	94	142	74	68	6	4	2	41	22	19	7	2	5
Spezielle Einschulung	10	6	4	7	5	2	-	-	-	3	1	2	-	-	-
Schaanwald	39	13	26	21	9	12	1	-	1	13	4	9	4	-	4
Primarschulen	39	13	26	21	9	12	1	-	1	13	4	9	4	-	4
Gamprin	74	33	41	51	25	26	3	2	1	15	4	11	5	2	3
Primarschulen	74	33	41	51	25	26	3	2	1	15	4	11	5	2	3
Ruggell	123	61	62	97	50	47	14	6	8	12	5	7	-	-	-
Primarschulen	113	53	60	89	43	46	12	5	7	12	5	7	-	-	-
Spezielle Einschulung	10	8	2	8	7	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Schellenberg	89	44	45	80	37	43	2	2	-	5	3	2	2	2	-
Primarschulen	89	44	45	80	37	43	2	2	-	5	3	2	2	2	-

Quelle: Schulamt

## Anzahl Schüler, Klassen und Schüler pro Klasse nach Schulart und Schulregion

Schuljahr 2008/09

Tabelle 3.4

Schulart / Schulstufe	Anzahl Schüler			Anzahl Klassen			Schüler pro Klasse		
	Total	Oberland	Unterland	Total	Oberland	Unterland	Total	Oberland	Unterland
<b>Gesamt Primarstufe</b>	<b>2 043</b>	<b>1 240</b>	<b>803</b>	<b>128</b>	<b>74</b>	<b>54</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
Einführungsklassen / Vorschulen	113	83	30	19	9	3	6	9	10
Primarschulen	1 930	1 157	773	116	65	51	17	18	15
1. Klassen	307	189	118	24	14	10	13	14	12
2. Klassen	397	239	158	21	12	9	19	20	18
3. Klassen	425	240	185	24	13	11	18	18	17
4. Klassen	410	262	148	23	13	10	18	20	15
5. Klassen	391	227	164	24	13	11	16	17	15

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

1. Klassen: In Schaan und Planken gibt es je eine Basisstufenklasse, in der Schüler vom 1. und 2. Kindergarten und von der 1. und 2. Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Die Kinder werden in ihrer jeweiligen Klassenstufe gezählt, die Klasse selbst ist bei den 1. Klassen berücksichtigt.
3. Klassen: In Planken wird eine Mittelstufenklasse geführt, in der Kinder von der 3. bis 5. Klasse gemeinsam unterrichtet werden. Die Kinder werden in ihrer jeweiligen Klassenstufe gezählt, die Klasse selbst ist bei den 3. Klassen berücksichtigt.

## 4 Öffentliche Oberschulen

## Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 4.1

Schulart / Klassenstufe / Schulregion	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Oberschulen</b>	<b>422</b>	<b>223</b>	<b>199</b>	<b>220</b>	<b>130</b>	<b>90</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>130</b>	<b>59</b>	<b>71</b>	<b>52</b>	<b>24</b>	<b>28</b>
Oberland	265	140	125	136	79	57	11	5	6	79	39	40	39	17	22
Triesen	153	72	81	85	45	40	5	1	4	38	18	20	25	8	17
Vaduz	112	68	44	51	34	17	6	4	2	41	21	20	14	9	5
Unterland	157	83	74	84	51	33	9	5	4	51	20	31	13	7	6
Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache, Sekundarstufe	10	4	6	-	-	-	1	-	1	-	-	-	9	4	5
<b>Oberschulen</b>	<b>412</b>	<b>219</b>	<b>193</b>	<b>220</b>	<b>130</b>	<b>90</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>130</b>	<b>59</b>	<b>71</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>23</b>
Oberland	255	136	119	136	79	57	10	5	5	79	39	40	30	13	17
Unterland	157	83	74	84	51	33	9	5	4	51	20	31	13	7	6
1. Klassen	107	54	53	50	26	24	9	4	5	35	19	16	13	5	8
Oberland	72	35	37	30	15	15	5	2	3	27	14	13	10	4	6
Unterland	35	19	16	20	11	9	4	2	2	8	5	3	3	1	2
2. Klassen	100	50	50	50	29	21	4	1	3	36	16	20	10	4	6
Oberland	62	32	30	30	18	12	3	1	2	23	10	13	6	3	3
Unterland	38	18	20	20	11	9	1	-	1	13	6	7	4	1	3
3. Klassen	103	56	47	62	36	26	3	3	-	29	11	18	9	6	3
Oberland	63	32	31	42	22	20	1	1	-	14	6	8	6	3	3
Unterland	40	24	16	20	14	6	2	2	-	15	5	10	3	3	-
4. Klassen	102	59	43	58	39	19	3	2	1	30	13	17	11	5	6
Oberland	58	37	21	34	24	10	1	1	-	15	9	6	8	3	5
Unterland	44	22	22	24	15	9	2	1	1	15	4	11	3	2	1

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache, Sekundarstufe: Oberland.

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 4.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	101	46	55	68.1	45

Quelle: Schulamt

## 5 Öffentliche Realschulen

## Schüler nach Klassenstufe, Schulregion, Schulort, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 5.1

Klassenstufe / Schulregion	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Realschulen</b>	<b>724</b>	<b>392</b>	<b>332</b>	<b>558</b>	<b>303</b>	<b>255</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>93</b>	<b>54</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>12</b>
Oberland	498	268	230	390	212	178	32	15	17	61	33	28	15	8	7
Vaduz	110	54	56	76	42	34	10	2	8	21	9	12	3	1	2
Triesen	159	74	85	125	56	69	7	2	5	21	12	9	6	4	2
Balzers	95	56	39	73	45	28	8	5	3	9	4	5	5	2	3
Schaan	134	84	50	116	69	47	7	6	1	10	8	2	1	1	-
Unterland	226	124	102	168	91	77	16	7	9	32	21	11	10	5	5
davon in Sportklassen	69	44	25	60	36	24	6	5	1	3	3	-	-	-	-
1. Klassen	210	112	98	168	89	79	13	4	9	23	15	8	6	4	2
Oberland	145	76	69	121	64	57	8	2	6	14	8	6	2	2	-
Unterland	65	36	29	47	25	22	5	2	3	9	7	2	4	2	2
2. Klassen	191	105	86	141	79	62	15	8	7	29	14	15	6	4	2
Oberland	130	73	57	96	56	40	9	5	4	22	10	12	3	2	1
Unterland	61	32	29	45	23	22	6	3	3	7	4	3	3	2	1
3. Klassen	161	87	74	125	66	59	8	5	3	20	13	7	8	3	5
Oberland	111	56	55	88	43	45	6	4	2	9	6	3	8	3	5
Unterland	50	31	19	37	23	14	2	1	1	11	7	4	-	-	-
4. Klassen	162	88	74	124	69	55	12	5	7	21	12	9	5	2	3
Oberland	112	63	49	85	49	36	9	4	5	16	9	7	2	1	1
Unterland	50	25	25	39	20	19	3	1	2	5	3	2	3	1	2

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 5.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	125	64	61	91.7	43

Quelle: Schulamt

## 6 Liechtensteinisches Gymnasium

## Schüler nach Schulstufe, Wohnregion, Klassenstufe, Profil, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 6.1

Wohnregion / Schulstufe / Klassenstufe / Profil	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt Liecht. Gymnasium</b>	<b>738</b>	<b>321</b>	<b>417</b>	<b>578</b>	<b>246</b>	<b>332</b>	<b>60</b>	<b>25</b>	<b>35</b>	<b>90</b>	<b>47</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
aus dem Oberland	462	193	269	345	141	204	39	13	26	69	36	33	9	3	6
aus dem Unterland	272	125	147	233	105	128	17	9	8	21	11	10	1	-	1
aus der Schweiz	4	3	1	-	-	-	4	3	1	-	-	-	-	-	-
<b>Sekundarstufe I</b>	<b>431</b>	<b>195</b>	<b>236</b>	<b>347</b>	<b>156</b>	<b>191</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>16</b>	<b>53</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
aus dem Oberland	270	114	156	213	89	124	15	5	10	39	19	20	3	1	2
aus dem Unterland	160	80	80	134	67	67	12	6	6	14	7	7	-	-	-
aus der Schweiz	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
1. Stufe	92	48	44	75	37	38	6	3	3	9	7	2	2	1	1
2. Stufe	120	54	66	97	46	51	8	3	5	15	5	10	-	-	-
3. Stufe	115	48	67	89	37	52	7	4	3	18	7	11	1	-	1
4. Stufe	104	45	59	86	36	50	7	2	5	11	7	4	-	-	-
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	11	-	11	8	-	8	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Profil Lingua, neue Sprachen	16	5	11	14	4	10	-	-	-	2	1	1	-	-	-
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	23	12	11	16	8	8	2	-	2	5	4	1	-	-	-
Profil Neue Sprachen	18	4	14	17	4	13	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Profil Wirtschaft und Recht	36	24	12	31	20	11	3	2	1	2	2	-	-	-	-
<b>Sekundarstufe II</b>	<b>307</b>	<b>126</b>	<b>181</b>	<b>231</b>	<b>90</b>	<b>141</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>5</b>
aus dem Oberland	192	79	113	132	52	80	24	8	16	30	17	13	6	2	4
aus dem Unterland	112	45	67	99	38	61	5	3	2	7	4	3	1	-	1
aus der Schweiz	3	2	1	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-
5. Stufe	95	40	55	71	27	44	12	7	5	10	6	4	2	-	2
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	27	5	22	22	4	18	4	1	3	-	-	-	1	-	1
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	21	14	7	13	8	5	4	3	1	4	3	1	-	-	-
Profil Neue Sprachen	20	2	18	17	2	15	-	-	-	2	-	2	1	-	1
Profil Wirtschaft und Recht	27	19	8	19	13	6	4	3	1	4	3	1	-	-	-
6. Stufe	96	37	59	74	30	44	8	3	5	13	4	9	1	-	1
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	14	1	13	11	1	10	-	-	-	3	-	3	-	-	-
Profil Lingua, Neue Sprachen	17	7	10	13	6	7	2	1	1	2	-	2	-	-	-
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	21	14	7	14	10	4	3	2	1	4	2	2	-	-	-
Profil Neue Sprachen	24	3	21	19	3	16	2	-	2	2	-	2	1	-	1
Profil Wirtschaft und Recht	20	12	8	17	10	7	1	-	1	2	2	-	-	-	-
7. Stufe	116	49	67	86	33	53	12	3	9	14	11	3	4	2	2
Profil Kunst, Musik, Pädagogik	23	3	20	19	2	17	2	-	2	2	1	1	-	-	-
Profil Lingua, Neue Sprachen	18	3	15	11	1	10	2	-	2	4	2	2	1	-	1
Profil Mathematik und Naturwissenschaften	26	18	8	18	12	6	4	2	2	3	3	-	1	1	-
Profil Neue Sprachen	14	4	10	10	2	8	3	1	2	-	-	-	1	1	-
Profil Wirtschaft und Recht	35	21	14	28	16	12	1	-	1	5	5	-	1	-	1

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 6.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	101	61	40	78.8	45

Quelle: Schulamt

## Sechsjahresvergleich - Maturanden nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Abschlussjahre 2004 bis 2009

Tabelle 6.3

Maturanden	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Gesamt 2004	72	36	36	65	32	33	3	1	2	4	3	1	-	-	-
Gesamt 2005	137	66	71	104	54	50	15	7	8	17	5	12	1	-	1
Gesamt 2006	84	34	50	64	29	35	11	2	9	7	2	5	2	1	1
Gesamt 2007	88	43	45	62	30	32	16	8	8	7	4	3	3	1	2
Gesamt 2008	88	31	57	62	22	40	10	1	9	13	6	7	3	2	1
Gesamt 2009	113	46	67	87	32	55	9	1	8	13	11	2	4	2	2

Quelle: Schulamt



## 7 Freiwilliges 10. Schuljahr

## Schüler nach Wohnregion, Unterrichtsschwerpunkt, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 7.1

Wohnregion / Unterrichtsschwerpunkt	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Gesamt 10. Schuljahr</b>	<b>77</b>	<b>35</b>	<b>42</b>	<b>39</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
aus dem Oberland	47	24	23	22	12	10	1	1	-	12	5	7	12	6	6
aus dem Unterland	29	11	18	17	6	11	2	1	1	8	2	6	2	2	-
aus der Schweiz	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Cyber Class I	16	7	9	9	4	5	1	1	-	4	1	3	2	1	1
Cyber Class II	17	8	9	12	7	5	-	-	-	3	-	3	2	1	1
Pro Lingua I	23	8	15	13	4	9	2	-	2	6	3	3	2	1	1
Werkklasse I	11	8	3	2	2	-	-	-	-	5	3	2	4	3	1
Zukunftsbrücke I	10	4	6	3	1	2	1	1	-	2	-	2	4	2	2

Quelle: Schulamt

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 7.2

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschn. Alter
Unterrichtende	19	11	8	12.3	46

Quelle: Schulamt

## 8 Privatschulen in Liechtenstein

## Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe und Wohnort

Schuljahr 2008/09

Tabelle 8.1

Schulstufe / Klassenstufe	Gesamt Schüler	Wohnort der Schüler						Gesamt Ausland
		Gesamt Oberland	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Gesamt Unterland	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg	
<b>Privatschulen - alle Stufen</b>	<b>237</b>	<b>82</b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>111</b>
Kindergärten	20	6	3	3	3	1	2	11
1. Klassen	9	2	-	2	1	-	1	6
2. Klassen	11	4	3	1	2	1	1	5
Primarstufe	91	24	12	12	13	10	3	54
1. Klassen	11	3	-	3	1	-	1	7
2. Klassen	13	5	3	2	1	1	-	7
3. Klassen	14	5	2	3	2	2	-	7
4. Klassen	28	6	3	3	2	1	1	20
5. Klassen	25	5	4	1	7	6	1	13
Sekundarstufe I	118	48	19	29	26	17	9	44
1. Klassen	27	13	7	6	5	3	2	9
2. Klassen	36	11	5	6	10	8	2	15
3. Klassen	27	13	5	8	4	2	2	10
4. Klassen	28	11	2	9	7	4	3	10
Sekundarstufe II	8	4	3	1	2	1	1	2
1. Klassen	2	-	-	-	1	-	1	1
2. Klassen	6	4	3	1	1	1	-	1

Quelle: Privatschulen

## Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 8.2

Schulstufe / Klassenstufe / Wohnregion	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Privatschulen - alle Stufen</b>	<b>237</b>	<b>127</b>	<b>110</b>	<b>107</b>	<b>58</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>83</b>	<b>41</b>	<b>42</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
aus dem Oberland	82	50	32	70	40	30	6	4	2	6	6	-	-	-	-
aus dem Unterland	44	23	21	37	18	19	-	-	-	7	5	2	-	-	-
aus der Schweiz	42	26	16	-	-	-	39	23	16	3	3	-	-	-	-
aus Österreich	69	28	41	-	-	-	1	1	-	67	27	40	1	-	1
<b>Kindergarten</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	6	1	5	6	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	3	3	-	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
aus der Schweiz	5	3	2	-	-	-	5	3	2	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	6	2	4	-	-	-	-	-	-	6	2	4	-	-	-
<b>Primarstufe</b>	<b>91</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>29</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	24	18	6	18	13	5	3	2	1	3	3	-	-	-	-
aus dem Unterland	13	6	7	11	5	6	-	-	-	2	1	1	-	-	-
aus der Schweiz	22	12	10	-	-	-	19	9	10	3	3	-	-	-	-
aus Österreich	32	13	19	-	-	-	-	-	-	32	13	19	-	-	-
<b>Primar, 1. Klassen</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus der Schweiz	3	1	2	-	-	-	3	1	2	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	4	2	2	-	-	-	-	-	-	4	2	2	-	-	-
<b>Primar, 2. Klassen</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	5	4	1	4	4	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
aus der Schweiz	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	5	2	3	-	-	-	-	-	-	5	2	3	-	-	-
<b>Primar, 3. Klassen</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	5	3	2	4	2	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	2	1	1	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-
aus Österreich	5	2	3	-	-	-	-	-	-	5	2	3	-	-	-
<b>Primar, 4. Klassen</b>	<b>28</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	6	3	3	5	2	3	1	1	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	7	4	3	-	-	-	5	2	3	2	2	-	-	-	-
aus Österreich	13	4	9	-	-	-	-	-	-	13	4	9	-	-	-
<b>Primar, 5. Klassen</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
aus dem Oberland	5	5	-	3	3	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	7	3	4	7	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	8	4	4	-	-	-	8	4	4	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	5	3	2	-	-	-	-	-	-	5	3	2	-	-	-

v

^  
^

Schulstufe / Klassenstufe / Wohnregion	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sekundarstufe I	118	66	52	65	35	30	18	14	4	35	17	18	-	-	-
aus dem Oberland	48	29	19	42	24	18	3	2	1	3	3	-	-	-	-
aus dem Unterland	26	13	13	23	11	12	-	-	-	3	2	1	-	-	-
aus der Schweiz	14	11	3	-	-	-	14	11	3	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	30	13	17	-	-	-	1	1	-	29	12	17	-	-	-
Sek I, 1. Klassen	27	12	15	15	5	10	2	1	1	10	6	4	-	-	-
aus dem Oberland	13	6	7	11	4	7	-	-	-	2	2	-	-	-	-
aus dem Unterland	5	2	3	4	1	3	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus der Schweiz	2	1	1	-	-	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	7	3	4	-	-	-	-	-	-	7	3	4	-	-	-
Sek I, 2. Klassen	36	22	14	16	9	7	7	6	1	13	7	6	-	-	-
aus dem Oberland	11	6	5	8	4	4	3	2	1	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	10	6	4	8	5	3	-	-	-	2	1	1	-	-	-
aus der Schweiz	3	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	12	7	5	-	-	-	1	1	-	11	6	5	-	-	-
Sek I, 3. Klassen	27	17	10	16	10	6	6	5	1	5	2	3	-	-	-
aus dem Oberland	13	9	4	12	8	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-
aus dem Unterland	4	2	2	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	6	5	1	-	-	-	6	5	1	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	4	1	3	-	-	-	-	-	-	4	1	3	-	-	-
Sek I, 4. Klassen	28	15	13	18	11	7	3	2	1	7	2	5	-	-	-
aus dem Oberland	11	8	3	11	8	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	7	3	4	7	3	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	3	2	1	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	7	2	5	-	-	-	-	-	-	7	2	5	-	-	-
Sekundarstufe II	8	3	5	6	3	3	1	-	1	-	-	-	1	-	1
aus dem Oberland	4	2	2	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Sek II, 1. Klassen	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus der Schweiz	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sek II, 2. Klassen	6	3	3	5	3	2	-	-	-	-	-	-	1	-	1
aus dem Oberland	4	2	2	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus dem Unterland	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
aus Österreich	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1

Quelle: Privatschulen

## Fünffjahresvergleich - Schüler nach Schulstufe, Klassenstufe, Wohnregion und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 8.3

Schulstufe / Klassenstufe / Wohnregion	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Privatschulen - alle Stufen</b>	<b>231</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	<b>243</b>	<b>128</b>	<b>115</b>	<b>236</b>	<b>132</b>	<b>104</b>	<b>241</b>	<b>126</b>	<b>115</b>	<b>237</b>	<b>127</b>	<b>110</b>
aus dem Oberland	65	35	30	77	40	37	71	41	30	82	46	36	82	50	32
aus dem Unterland	39	18	21	47	23	24	35	19	16	43	19	24	44	23	21
aus der Schweiz	35	19	16	41	24	17	46	29	17	44	27	17	42	26	16
aus Österreich	67	33	34	78	41	37	84	43	41	72	34	38	69	28	41
<b>Kindergarten</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>29</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>17</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>
aus dem Oberland	9	4	5	10	6	4	8	4	4	13	3	10	6	1	5
aus dem Unterland	5	3	2	7	4	3	2	1	1	3	2	1	3	3	-
aus der Schweiz	6	4	2	6	5	1	8	6	2	7	4	3	5	3	2
aus Österreich	5	2	3	6	4	2	10	6	4	2	1	1	6	2	4
<b>Primarstufe</b>	<b>79</b>	<b>39</b>	<b>40</b>	<b>92</b>	<b>50</b>	<b>42</b>	<b>95</b>	<b>54</b>	<b>41</b>	<b>85</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>91</b>	<b>49</b>	<b>42</b>
aus dem Oberland	17	8	9	23	12	11	24	14	10	22	15	7	24	18	6
aus dem Unterland	9	2	7	9	3	6	9	4	5	12	2	10	13	6	7
aus der Schweiz	14	8	6	19	13	6	20	13	7	17	10	7	22	12	10
aus Österreich	39	21	18	41	22	19	42	23	19	34	16	18	32	13	19
<b>Primar, 1. Klassen</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>4</b>
aus dem Oberland	2	2	-	3	-	3	3	2	1	3	2	1	3	3	-
aus dem Unterland	1	-	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-
aus der Schweiz	3	1	2	6	3	3	-	-	-	3	3	-	3	1	2
aus Österreich	5	2	3	10	5	5	3	2	1	5	2	3	4	2	2
<b>Primar, 2. Klassen</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
aus dem Oberland	3	2	1	2	2	-	4	2	2	4	3	1	5	4	1
aus dem Unterland	4	1	3	1	-	1	1	1	-	1	-	1	1	-	1
aus der Schweiz	1	-	1	4	2	2	7	4	3	-	-	-	2	2	-
aus Österreich	6	3	3	7	4	3	13	6	7	3	2	1	5	2	3
<b>Primar, 3. Klassen</b>	<b>22</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
aus dem Oberland	7	3	4	3	2	1	2	2	-	5	2	3	5	3	2
aus dem Unterland	-	-	-	5	1	4	1	-	1	2	2	-	2	-	2
aus der Schweiz	3	2	1	1	-	1	6	3	3	6	3	3	2	1	1
aus Österreich	12	8	4	7	3	4	7	4	3	13	5	8	5	2	3
<b>Primar, 4. Klassen</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>28</b>	<b>13</b>	<b>15</b>
aus dem Oberland	2	-	2	10	5	5	4	2	2	4	4	-	6	3	3
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	5	1	4	4	-	4	2	2	-
aus der Schweiz	6	5	1	4	4	-	2	1	1	6	3	3	7	4	3
aus Österreich	6	3	3	12	8	4	7	3	4	5	3	2	13	4	9
<b>Primar, 5. Klassen</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>30</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>10</b>
aus dem Oberland	3	1	2	5	3	2	11	6	5	6	4	2	5	5	-
aus dem Unterland	4	1	3	2	1	1	2	2	-	4	-	4	7	3	4
aus der Schweiz	1	-	1	4	4	-	5	5	-	2	1	1	8	4	4
aus Österreich	10	5	5	5	2	3	12	8	4	8	4	4	5	3	2

v

Schulstufe / Klassenstufe / Wohnregion	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sekundarstufe I	127	66	61	122	59	63	113	61	52	126	70	56	118	66	52
aus dem Oberland	48	27	21	44	22	22	39	23	16	44	26	18	48	29	19
aus dem Unterland	30	16	14	31	16	15	24	14	10	27	14	13	26	13	13
aus der Schweiz	21	11	10	16	6	10	18	10	8	20	13	7	14	11	3
aus Österreich	28	12	16	31	15	16	32	14	18	35	17	18	30	13	17
Sek I, 1. Klassen	35	18	17	28	16	12	29	18	11	38	23	15	27	12	15
aus dem Oberland	14	7	7	8	5	3	12	8	4	12	7	5	13	6	7
aus dem Unterland	8	5	3	7	4	3	3	2	1	10	5	5	5	2	3
aus der Schweiz	3	2	1	3	2	1	8	6	2	5	4	1	2	1	1
aus Österreich	10	4	6	10	5	5	6	2	4	11	7	4	7	3	4
Sek I, 2. Klassen	27	13	14	33	15	18	30	17	13	30	17	13	36	22	14
aus dem Oberland	9	5	4	13	6	7	8	5	3	14	9	5	11	6	5
aus dem Unterland	6	2	4	7	4	3	8	4	4	3	2	1	10	6	4
aus der Schweiz	6	2	4	3	1	2	4	3	1	7	4	3	3	3	-
aus Österreich	6	4	2	10	4	6	10	5	5	6	2	4	12	7	5
Sek I, 3. Klassen	33	16	17	28	13	15	29	13	16	32	19	13	27	17	10
aus dem Oberland	12	6	6	9	5	4	10	5	5	9	6	3	13	9	4
aus dem Unterland	9	4	5	8	4	4	6	3	3	8	4	4	4	2	2
aus der Schweiz	7	4	3	4	-	4	3	1	2	5	4	1	6	5	1
aus Österreich	5	2	3	7	4	3	10	4	6	10	5	5	4	1	3
Sek I, 4. Klassen	32	19	13	33	15	18	25	13	12	26	11	15	28	15	13
aus dem Oberland	13	9	4	14	6	8	9	5	4	9	4	5	11	8	3
aus dem Unterland	7	5	2	9	4	5	7	5	2	6	3	3	7	3	4
aus der Schweiz	5	3	2	6	3	3	3	-	3	3	1	2	3	2	1
aus Österreich	7	2	5	4	2	2	6	3	3	8	3	5	7	2	5
Sekundarstufe II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3	2	8	3	5
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1	4	2	2
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2	1	1
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Sek II, 1. Klassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	3	2	2	-	2
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1	-	-	-
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	1
aus der Schweiz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Sek II, 2. Klassen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	3	3
aus dem Oberland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	2	2
aus dem Unterland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
aus Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1

Quelle: Privatschulen

## 9 Sonderschulen in Liechtenstein

## Fünfjahresvergleich - Schüler nach Wohnsitz, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 9

Schüler	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	Kn	Md	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sonderschulen 2004/05	119	80	39	35	28	7	45	26	19	16	11	5	23	15	8
aus Liechtenstein	68	52	16	33	27	6	2	1	1	15	11	4	18	13	5
aus der Schweiz	51	28	23	2	1	1	43	25	18	1	-	1	5	2	3
Sonderschulen 2005/06	116	87	29	38	31	7	33	24	9	16	11	5	29	21	8
aus Liechtenstein	72	55	17	36	30	6	3	2	1	12	8	4	21	15	6
aus der Schweiz	44	32	12	2	1	1	30	22	8	4	3	1	8	6	2
Sonderschulen 2006/07	114	80	34	36	27	9	33	23	10	17	11	6	28	19	9
aus Liechtenstein	72	51	21	34	26	8	4	3	1	13	8	5	21	14	7
aus der Schweiz	42	29	13	2	1	1	29	20	9	4	3	1	7	5	2
Sonderschulen 2007/08	97	68	29	32	23	9	30	20	10	11	7	4	24	18	6
aus Liechtenstein	62	44	18	31	22	9	3	2	1	9	6	3	19	14	5
aus der Schweiz	35	24	11	1	1	-	27	18	9	2	1	1	5	4	1
Sonderschulen 2008/09	81	58	23	29	21	8	24	15	9	9	6	3	19	16	3
aus Liechtenstein	56	41	15	29	21	8	5	3	2	8	5	3	14	12	2
aus der Schweiz	25	17	8	-	-	-	19	12	7	1	1	-	5	4	1

Quelle: HPZ, Schaan

## 10 Pflichtschulen im Ausland

## Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schularart, Schulland und Wohnort

Schuljahr 2008/09

Tabelle 10.1

Schularart / Schulland	Gesamt Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein	Wohnort der Schüler					
		Gesamt Oberland	Planken, Schaan, Vaduz	Balzers, Triesen, Triesenberg	Gesamt Unterland	Eschen, Mauren, Nendeln, Schaanwald	Gamprin- Bendern, Ruggell, Schellenberg
<b>Pflichtschulen im Ausland</b>	<b>168</b>	<b>91</b>	<b>60</b>	<b>31</b>	<b>77</b>	<b>55</b>	<b>22</b>
in der Schweiz	57	42	27	15	15	11	4
in Österreich	94	36	22	14	58	42	16
im übrigen Ausland	17	13	11	2	4	2	2
Sonderschulen	14	4	1	3	10	5	5
in der Schweiz	8	4	1	3	4	1	3
in Österreich	6	-	-	-	6	4	2
Primarschulen	36	24	22	2	12	9	3
in der Schweiz	17	13	12	1	4	3	1
in Österreich	13	5	5	-	8	6	2
im übrigen Ausland	6	6	5	1	-	-	-
Real-, Sekundarschulen	86	50	33	17	36	26	10
in der Schweiz	29	23	14	9	6	6	-
in Österreich	48	21	13	8	27	19	8
im übrigen Ausland	9	6	6	-	3	1	2
Gymnasien	32	13	4	9	19	15	4
in der Schweiz	3	2	-	2	1	1	-
in Österreich	27	10	4	6	17	13	4
im übrigen Ausland	2	1	-	1	1	1	-

Quelle: Schulamt

## Fünfjahresvergleich - Schüler mit Wohnsitz in Liechtenstein nach Schulart, Schulland und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 10.2

Schulart / Schulland	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
<b>Pflichtschulen im Ausland</b>	<b>141</b>	<b>79</b>	<b>62</b>	<b>187</b>	<b>88</b>	<b>99</b>	<b>173</b>	<b>76</b>	<b>97</b>	<b>189</b>	<b>78</b>	<b>111</b>	<b>168</b>	<b>68</b>	<b>100</b>
in der Schweiz	48	26	22	64	35	29	59	31	28	66	37	29	57	31	26
in Österreich	85	48	37	106	42	64	95	33	62	100	28	72	94	25	69
im übrigen Ausland	8	5	3	17	11	6	19	12	7	23	13	10	17	12	5
<b>Sonderschulen</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>11</b>	<b>3</b>
in der Schweiz	1	1	-	4	3	1	6	4	2	6	5	1	8	7	1
in Österreich	6	5	1	8	4	4	8	3	5	7	3	4	6	4	2
<b>Primarschulen</b>	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>9</b>	<b>97</b>	<b>39</b>	<b>58</b>	<b>34</b>	<b>19</b>	<b>15</b>	<b>38</b>	<b>27</b>	<b>11</b>	<b>36</b>	<b>24</b>	<b>12</b>
in der Schweiz	14	8	6	38	21	17	17	10	7	17	12	5	17	11	6
in Österreich	3	2	1	45	9	36	5	1	4	11	6	5	13	7	6
im übrigen Ausland	6	4	2	14	9	5	12	8	4	10	9	1	6	6	-
<b>Real-/ Sekundarschulen</b>	<b>54</b>	<b>17</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>82</b>	<b>20</b>	<b>62</b>	<b>102</b>	<b>22</b>	<b>80</b>	<b>86</b>	<b>17</b>	<b>69</b>
in der Schweiz	22	9	13	13	5	8	31	14	17	40	17	23	29	11	18
in Österreich	31	8	23	22	6	16	47	4	43	54	3	51	48	1	47
im übrigen Ausland	1	-	1	2	1	1	4	2	2	8	2	6	9	5	4
<b>Gymnasien</b>	<b>57</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>43</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>36</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
in der Schweiz	11	8	3	9	6	3	5	3	2	3	3	-	3	2	1
in Österreich	45	33	12	31	23	8	35	25	10	28	16	12	27	13	14
im übrigen Ausland	1	1	-	1	1	-	3	2	1	5	2	3	2	1	1

Quelle: Schulamt



## 11 Berufsbildung

## 11.1 Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben

### Lehrlinge nach Berufsgruppe, Beruf, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 11.1.1

Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lehrlings								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>1 180</b>	<b>735</b>	<b>445</b>	<b>804</b>	<b>499</b>	<b>305</b>	<b>372</b>	<b>233</b>	<b>139</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
davon mit Berufsmittelschule	141	78	63	85	41	44	56	37	19	-	-	-
<b>Baugewerbe, Malerei</b>	<b>55</b>	<b>48</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>18</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	-	-	-
Baupraktiker	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Bodenleger	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Gipser	4	4	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Industrielackierer EFZ	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Maler	16	11	5	13	10	3	3	1	2	-	-	-
Maurer	22	21	1	14	13	1	8	8	-	-	-	-
Plattenleger	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Strassenbauer	3	3	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
<b>Chemische Industrie, Kunststoff</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	-	-	-
Chemielaborant	8	3	5	4	2	2	4	1	3	-	-	-
Laborant EFZ/Chemie	4	3	1	2	1	1	2	2	-	-	-	-
Laborant EFZ/Farbe und Lack	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
<b>Gartenbau, Forst-, Landwirtschaft, Fischerei</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	-	-	-
Florist EFZ	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Forstwart EFZ	6	6	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-
Gärtner	11	8	3	7	6	1	4	2	2	-	-	-
Gärtneriearbeiter	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Pferdewart EBA	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Tierpfleger	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-
<b>Gastgewerbe, Hauswirtschaft</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>6</b>	-	-	-
Fachmann Hauswirtschaft EFZ	5	-	5	2	-	2	3	-	3	-	-	-
Hauswirtschaftsmitarbeiter	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Hotelfachmann EFZ	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Koch	10	6	4	6	4	2	4	2	2	-	-	-
Küchenangestellter EBA	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Restaurationsfachmann EFZ	6	1	5	5	1	4	1	-	1	-	-	-
<b>Heilbehandlung, Sozialberufe, SRK-Berufe</b>	<b>76</b>	<b>4</b>	<b>72</b>	<b>47</b>	<b>1</b>	<b>46</b>	<b>29</b>	<b>3</b>	<b>26</b>	-	-	-
Augenoptiker	2	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Dentalassistent	18	-	18	13	-	13	5	-	5	-	-	-
Fachangestellter Gesundheit	28	3	25	13	1	12	15	2	13	-	-	-
Fachmann Betreuung EFZ	22	-	22	15	-	15	7	-	7	-	-	-
Medizinischer Praxisassistent	6	-	6	5	-	5	1	-	1	-	-	-
<b>Holzverarbeitung</b>	<b>35</b>	<b>34</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	-	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	-	-	-
Holzbauarbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Holzbearbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Schreiner	21	20	1	16	16	-	5	4	1	-	-	-
Zimmermann	12	12	-	10	10	-	2	2	-	-	-	-
<b>Information und Kommunikation (ICT)</b>	<b>67</b>	<b>63</b>	<b>4</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	-	-	-	-
Informatiker EFZ	52	50	2	34	32	2	18	18	-	-	-	-
Multimediaelektroniker	7	6	1	6	5	1	1	1	-	-	-	-
Netzelektriker	5	5	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
Telematiker EFZ	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-

v

^

Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lehrlings								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Körperpflege	15	2	13	10	1	9	5	1	4	-	-	-
Coiffeur EFZ	13	2	11	9	1	8	4	1	3	-	-	-
Coiffeur Fachrichtung Herren	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Kosmetiker EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	6	2	4	3	1	2	3	1	2	-	-	-
Dekorationsgestalter	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Grafiker	5	2	3	3	1	2	2	1	1	-	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	310	297	13	182	177	5	126	118	8	2	2	-
Anlagen- und Apparatebauer	11	11	-	3	3	-	8	8	-	-	-	-
Automatiker EFZ	19	19	-	6	6	-	13	13	-	-	-	-
Automechaniker	14	14	-	12	12	-	2	2	-	-	-	-
Automobil-Assistent EBA	8	8	-	7	7	-	1	1	-	-	-	-
Automobil-Fachmann EFZ	19	19	-	13	13	-	6	6	-	-	-	-
Automobil-Mechatroniker EFZ	8	8	-	6	6	-	2	2	-	-	-	-
Automonteur	5	5	-	4	4	-	1	1	-	-	-	-
Baumaschinenmechaniker EFZ	4	4	-	3	3	-	1	1	-	-	-	-
Carrosserie-Handwerker	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Carrosseriespengler	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Carrossier Lackiererei EFZ	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Fahrzeugmaler	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeugschlosser	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Heizungsinstallateur EFZ	15	15	-	13	13	-	2	2	-	-	-	-
Konstrukteur	57	52	5	18	17	1	39	35	4	-	-	-
Landmaschinenmechaniker EFZ	5	5	-	4	4	-	1	1	-	-	-	-
Maschinenbaupraktiker EBA	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Mechapraktiker	14	12	2	10	8	2	4	4	-	-	-	-
Metallbauer EFZ	11	11	-	10	10	-	1	1	-	-	-	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	2	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Metallbaupraktiker EBA	4	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-
Motorradmechaniker	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Polymechaniker	75	70	5	40	39	1	34	30	4	1	1	-
Sanitärinstallateur EFZ	22	22	-	18	18	-	4	4	-	-	-	-
Spengler EFZ	6	6	-	3	3	-	3	3	-	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	15	6	9	6	2	4	9	4	5	-	-	-
Bäcker-Konditor	7	2	5	5	2	3	2	-	2	-	-	-
Fleischfachmann EFZ	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Konditor-Confiseur	3	-	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-
Lebensmitteltechnologe	4	3	1	-	-	-	4	3	1	-	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	286	90	196	216	67	149	69	23	46	1	-	1
Kaufmann Basisbildung	42	6	36	33	4	29	8	2	6	1	-	1
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	228	71	157	171	53	118	57	18	39	-	-	-
Logistikassistent	3	2	1	2	2	-	1	-	1	-	-	-
Logistiker EFZ	13	11	2	10	8	2	3	3	-	-	-	-

v

^  
^

Beruf	Gesamt			Wohnsitz des Lehrlings								
	Total	M	F	LI			CH			A		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Papierherstellung, -verarbeitung, Grafische Industrie	20	11	9	14	7	7	6	4	2	-	-	-
Drucktechnologie	8	8	-	6	6	-	2	2	-	-	-	-
Fotofachmann EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Polygraf EFZ	7	2	5	3	-	3	4	2	2	-	-	-
Printmedienverarbeiter EFZ	4	1	3	4	1	3	-	-	-	-	-	-
Produktionsberufe (übrige)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Architekturmodellbauer	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Reinigung	7	3	4	5	3	2	2	-	2	-	-	-
Gebäudereiniger	5	2	3	4	2	2	1	-	1	-	-	-
Kaminfeger	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Textilpfleger EFZ	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Steine, Erde, Glas	4	1	3	3	1	2	1	-	1	-	-	-
Keramikmaler	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Steinwerker	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Töpfer	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Technische Berufe	138	114	24	104	88	16	33	25	8	1	1	-
Bauzeichner	13	10	3	9	7	2	3	2	1	1	1	-
Elektroinstallateur EFZ	26	26	-	26	26	-	-	-	-	-	-	-
Elektroniker	11	10	1	3	2	1	8	8	-	-	-	-
Elektroplaner EFZ	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Elektrozeichner	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geomatiker	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Haustechnikplaner	10	9	1	8	7	1	2	2	-	-	-	-
Haustechnikpraktiker EBA	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Hochbauzeichner	16	10	6	15	10	5	1	-	1	-	-	-
Montage-Elektriker EFZ	20	20	-	18	18	-	2	2	-	-	-	-
Physiklaborant	17	13	4	5	4	1	12	9	3	-	-	-
Wärmebehandlungstechniker	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Werkstofftechniker und -prüfung	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Werkstofftechniker/-prüfung und Wärmebehandlung	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-
Zahn techniker EFZ	9	3	6	6	2	4	3	1	2	-	-	-
Textilherstellung, -veredlung, -verarbeitung, Leder	8	2	6	5	-	5	3	2	1	-	-	-
Bekleidungsgestalter	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Industriepolsterer	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Innendekorateur	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-
Innendekorations-Näher	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Orthopädie-Schuhmacher	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Verkauf, Detailhandel	57	14	43	35	9	26	22	5	17	-	-	-
Buchhändler	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Detailhandelsassistent EBA	5	1	4	3	1	2	2	-	2	-	-	-
Detailhandelsfachmann EFZ	40	12	28	26	7	19	14	5	9	-	-	-
Drogist	4	-	4	1	-	1	3	-	3	-	-	-
Informations- und Dokumentationsassistent	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Pharma-Assistent EFZ	4	-	4	2	-	2	2	-	2	-	-	-
Uebrige Berufe	15	28	15	15	28	15	-	-	-	-	-	-
Betriebspraktiker	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	12	10	2	12	10	2	-	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

**Lehrlinge nach ausgewählten Berufen, Fachrichtung und Geschlecht**

Schuljahr 2008/09

Tabelle 11.1.2

Beruf / Fachrichtung	Gesamt		
	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt Detailhandel/ Verkauf</b>	<b>57</b>	<b>14</b>	<b>43</b>
Buchhändler	1	-	1
Detailhandelsassistent EBA:			
Nahrungs- und Genussmittel	4	-	4
Autoteilelogistik	1	1	-
Detailhandesfachmann EFZ:			
Beratung Bäckerei Konditorei Confiserie	4	-	4
Beratung Consumer-Electronics	3	2	1
Beratung Eisenwaren	2	1	1
Beratung Elektrofach	1	-	1
Beratung Farben	1	-	1
Beratung Fleischwirtschaft	1	-	1
Beratung Musikinstrumente	1	1	-
Beratung Post	6	1	5
Beratung Schuhe	2	-	2
Beratung Spielwaren	1	-	1
Beratung Sportartikel	3	3	-
Beratung Textil	5	-	5
Bewirtschaftung Nahrungs- und Genussmittel	9	4	5
Kiosk	1	-	1
Drogist	4	-	4
Informations- und Dokumentationsassistent	3	1	2
Pharma-Assistent EFZ	4	-	4
<b>Gesamt Kaufmännische Berufe</b>	<b>270</b>	<b>77</b>	<b>193</b>
Kaufmann Basisbildung:			
Dienstleistung und Administration	37	5	32
Privatversicherung	3	1	2
Bank	1	-	1
Hotel Gastro Tourismus	1	-	1
Kaufmann Erweiterte Grundbildung:			
Bank	70	26	44
Dienstleistung und Administration	153	42	111
Privatversicherung	3	1	2
Reisebüro	1	1	-
Spitäler Kliniken Heime	1	1	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrlinge nach Berufsgruppe, Beruf, Lehrjahr und Geschlecht

1. bis 4. Lehrjahr - Schuljahr 2008/09

Tabelle 11.1.3

Beruf	Gesamt			1. Lehrjahr			2. Lehrjahr			3. Lehrjahr			4. Lehrjahr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>1 180</b>	<b>735</b>	<b>445</b>	<b>408</b>	<b>233</b>	<b>175</b>	<b>348</b>	<b>227</b>	<b>121</b>	<b>325</b>	<b>185</b>	<b>140</b>	<b>99</b>	<b>90</b>	<b>9</b>
davon mit Berufsmittelschule	141	78	63	51	25	26	41	24	17	41	23	18	8	6	2
Baugewerbe, Malerei	55	48	7	18	15	3	18	16	2	19	17	2	-	-	-
Baupraktiker	3	3	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Bodenleger	3	3	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
Gipser	4	4	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Industrielackierer EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maler	16	11	5	4	2	2	8	6	2	4	3	1	-	-	-
Maurer	22	21	1	9	9	-	5	5	-	8	7	1	-	-	-
Plattenleger	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Strassenbauer	3	3	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
Chemische Industrie, Kunststoff	13	6	7	5	3	2	4	2	2	4	1	3	-	-	-
Chemielaborant	8	3	5	-	-	-	4	2	2	4	1	3	-	-	-
Laborant EFZ/Chemie	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Laborant EFZ/Farbe und Lack	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gartenbau, Forst-, Landwirtschaft, Fischerei	26	17	9	11	7	4	10	8	2	5	2	3	-	-	-
Florist EFZ	3	-	3	1	-	1	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Forstwart EFZ	6	6	-	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Gärtner	11	8	3	4	3	1	6	4	2	1	1	-	-	-	-
Gärtnereiarbeiter	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Pferdewart EBA	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tierpfleger	3	1	2	2	1	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	21	8	13	11	3	8	3	1	2	7	4	3	-	-	-
Hauswirtschaftsmitarbeiter	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hotelfachmann EFZ	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Koch	10	6	4	4	2	2	2	1	1	4	3	1	-	-	-
Küchenangestellter EBA	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restaurationsfachmann EFZ	6	1	5	3	-	3	1	-	1	2	1	1	-	-	-
Heilbehandlung, Sozialberufe, SRK-Berufe	81	4	77	29	-	29	22	2	20	29	1	28	1	1	-
Augenoptiker	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Dentalassistent	18	-	18	8	-	8	5	-	5	5	-	5	-	-	-
Fachangestellter Gesundheit	28	3	25	10	-	10	9	2	7	9	1	8	-	-	-
Fachmann Betreuung EFZ	22	-	22	7	-	7	6	-	6	9	-	9	-	-	-
Fachmann Hauswirtschaft EFZ	5	-	5	1	-	1	1	-	1	3	-	3	-	-	-
Medizinischer Praxisassistent	6	-	6	2	-	2	1	-	1	3	-	3	-	-	-
Holzverarbeitung	35	34	1	11	11	-	12	12	-	8	7	1	4	4	-
Holzbauarbeiter	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Holzbearbeiter	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Schreiner	21	20	1	7	7	-	4	4	-	6	5	1	4	4	-
Zimmermann	12	12	-	3	3	-	7	7	-	2	2	-	-	-	-
Information und Kommunikation (ICT)	67	63	4	20	19	1	17	15	2	14	14	-	16	15	1
Informatiker EFZ	52	50	2	15	15	-	13	12	1	10	10	-	14	13	1
Multimediaelektroniker	7	6	1	2	2	-	2	1	1	2	2	-	1	1	-
Netzelektriker	5	5	-	2	2	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
Telematiker EFZ	3	2	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-	1	1	-

v

^

Beruf	Gesamt			1. Lehrjahr			2. Lehrjahr			3. Lehrjahr			4. Lehrjahr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Körperpflege	15	2	13	5	-	5	4	2	2	6	-	6	-	-	-
Coiffeur EFZ	13	2	11	4	-	4	4	2	2	5	-	5	-	-	-
Coiffeur Fachrichtung Herren	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Kosmetiker EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	6	2	4	2	1	1	1	1	-	3	-	3	-	-	-
Dekorationsgestalter	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Grafiker	5	2	3	2	1	1	1	1	-	2	-	2	-	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	310	297	13	104	100	4	86	80	6	70	68	2	50	49	1
Anlagen- und Apparatebauer	11	11	-	4	4	-	2	2	-	3	3	-	2	2	-
Automatiker EFZ	19	19	-	6	6	-	6	6	-	3	3	-	4	4	-
Automechaniker	14	14	-	-	-	-	-	-	-	7	7	-	7	7	-
Automobil-Assistent EBA	8	8	-	3	3	-	5	5	-	-	-	-	-	-	-
Automobil-Fachmann EFZ	19	19	-	11	11	-	8	8	-	-	-	-	-	-	-
Automobil-Mechatroniker EFZ	8	8	-	5	5	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Automonteur	5	5	-	-	-	-	-	-	-	5	5	-	-	-	-
Baumaschinenmechaniker EFZ	4	4	-	1	1	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
Carrosserie-Handwerker	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Carrosseriespengler	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Carrossier Lackiererei EFZ	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Fahrzeugmaler	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeugschlosser	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heizungsinstallateur EFZ	15	15	-	4	4	-	5	5	-	6	6	-	-	-	-
Konstrukteur	57	52	5	16	15	1	15	13	2	11	10	1	15	14	1
Landmaschinenmechaniker EFZ	5	5	-	1	1	-	1	1	-	2	2	-	1	1	-
Maschinenbaupraktiker EBA	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Mechapraktiker	14	12	2	7	5	2	6	6	-	1	1	-	-	-	-
Metallbauer EFZ	11	11	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	5	5	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	2	1	1	-	-	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Metallbaupraktiker EBA	4	4	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Motorradmechaniker	3	3	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Polymechaniker	75	70	5	27	26	1	18	15	3	15	14	1	15	15	-
Sanitärinstallateur EFZ	22	22	-	8	8	-	6	6	-	8	8	-	-	-	-
Spengler EFZ	6	6	-	2	2	-	1	1	-	3	3	-	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	15	6	9	8	4	4	4	1	3	3	1	2	-	-	-
Bäcker-Konditor	7	2	5	3	1	2	2	-	2	2	1	1	-	-	-
Fleischfachmann EFZ	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Konditor-Confiseur	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	4	3	1	2	2	-	1	1	-	1	-	1	-	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	286	90	196	107	25	82	96	38	58	83	27	56	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	42	6	36	10	1	9	14	3	11	18	2	16	-	-	-
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	228	71	157	92	20	72	74	28	46	62	23	39	-	-	-
Logistikassistent	3	2	1	-	-	-	-	-	-	3	2	1	-	-	-
Logistiker EFZ	13	11	2	5	4	1	8	7	1	-	-	-	-	-	-

v

^

Beruf	Gesamt			1. Lehrjahr			2. Lehrjahr			3. Lehrjahr			4. Lehrjahr		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Papierherstellung, -verarbeitung, Grafische Industrie	20	11	9	6	4	2	4	2	2	7	3	4	3	2	1
Drucktechnologe	8	8	-	1	1	-	2	2	-	3	3	-	2	2	-
Fotofachmann EFZ	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Polygraf EFZ	7	2	5	3	2	1	1	-	1	2	-	2	1	-	1
Printmedienverarbeiter EFZ	4	1	3	2	1	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Produktionsberufe (übrige)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Architekturmodellbauer	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Reinigung	7	3	4	3	-	3	2	2	-	2	1	1	-	-	-
Gebäudereiniger	5	2	3	2	-	2	2	2	-	1	-	1	-	-	-
Kaminfeger	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Textilpfleger EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steine, Erde, Glas	4	1	3	-	-	-	4	1	3	-	-	-	-	-	-
Keramikmaler	2	-	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Steinwerker	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Töpfer	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Technische Berufe	138	114	24	41	33	8	36	32	4	38	31	7	23	18	5
Bauzeichner	13	10	3	3	3	-	2	2	-	3	1	2	5	4	1
Elektroinstallateur EFZ	26	26	-	4	4	-	8	8	-	8	8	-	6	6	-
Elektroniker	11	10	1	5	5	-	3	2	1	2	2	-	1	1	-
Elektroplaner EFZ	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Elektrozeichner	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geomatiker	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Haustechnikplaner	10	9	1	1	1	-	1	1	-	4	4	-	4	3	1
Haustechnikpraktiker EBA	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Hochbauzeichner	16	10	6	5	3	2	5	3	2	3	2	1	3	2	1
Montage-Elektriker EFZ	20	20	-	7	7	-	5	5	-	8	8	-	-	-	-
Physiklaborant	17	13	4	6	5	1	4	3	1	5	3	2	2	2	-
Wärmebehandlungstechniker	3	3	-	-	-	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
Werkstofftechniker und -prüfung	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Werkstofftechniker/-prüfung und Wärmebehandlung	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahn techniker EFZ	9	3	6	3	1	2	2	2	-	2	-	2	2	-	2
Textilherstellung, -veredlung, -verarbeitung, Leder	8	2	6	2	-	2	1	-	1	4	1	3	1	1	-
Bekleidungsgestalter	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Industriepolsterer	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Innendekorateur	3	-	3	1	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Innendekorations-Näher	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Orthopädie-Schuhmacher	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Verkauf, Detailhandel	57	14	43	22	6	16	15	4	11	19	4	15	1	-	1
Buchhändler	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Detailhandelsassistent EBA	5	1	4	2	1	1	3	-	3	-	-	-	-	-	-
Detailhandelsfachmann EFZ	40	12	28	16	4	12	10	4	6	14	4	10	-	-	-
Drogist	4	-	4	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Informations- und Dokumentationsassistent	3	1	2	1	1	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Pharma-Assistent EFZ	4	-	4	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Uebrig e Berufe	15	13	2	3	2	1	9	8	1	3	3	-	-	-	-
Betriebspraktiker	3	3	-	-	-	-	-	-	-	3	3	-	-	-	-
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	12	10	2	3	2	1	9	8	1	-	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrlinge an Berufsmittelschulen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 11.1.4

Beruf / Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz des Lehrlings					
	Total	Männer	Frauen	LI			CH		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>141</b>	<b>78</b>	<b>63</b>	<b>85</b>	<b>41</b>	<b>44</b>	<b>56</b>	<b>37</b>	<b>19</b>
Automatiker Niveau E	5	5	-	2	2	-	3	3	-
Automechaniker (Leichte Motorwagen)	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Bauzeichner	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Bodenleger (textile und elastische Beläge)	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Chemielaborant	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Elektroinstallateur EFZ	3	3	-	3	3	-	-	-	-
Elektroniker Niveau E	3	3	-	-	-	-	3	3	-
Fachangestellter Gesundheit	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Grafiker	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Haustechnikplaner (Sanitär)	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Hochbauzeichner	5	2	3	5	2	3	-	-	-
Informatiker Schwerpunkt Applikationsentwicklung	3	3	-	2	2	-	1	1	-
Informatiker Schwerpunkt Systemtechnik	17	16	1	11	10	1	6	6	-
Kaufmann Basisbildung Branche Dienstleistung und Administration	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Kaufmann Erweiterte Grundbildung Branche Bank	32	9	23	30	8	22	2	1	1
Kaufmann Erweiterte Grundbildung Branche Dienstleistung und Administration	36	14	22	18	6	12	18	8	10
Konstrukteur Niveau E	8	6	2	1	1	-	7	5	2
Konstrukteur Niveau G	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Multimediaelektroniker	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Physiklaborant Fachrichtung Messtechnik	10	7	3	3	2	1	7	5	2
Polymechaniker Niveau E	2	1	1	-	-	-	2	1	1
Polymechaniker Niveau G	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Schreiner (Möbel und Innenausbau)	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Telematiker EFZ	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Zimmermann	1	1	-	1	1	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrbetriebe und Lehrlinge nach Standort des Lehrbetriebs

Schuljahr 2008/09

Tabelle 11.1.5

Standort des Lehrbetriebs	Lehrlinge	Betriebe
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 180</b>	<b>372</b>
Oberland	961	279
Vaduz	353	90
Triesen	93	47
Balzers	143	40
Triesenberg	23	17
Schaan	348	84
Planken	1	1
Unterland	219	93
Eschen-Nendeln	100	34
Mauren-Schaanwald	48	25
Gamprin	38	15
Ruggell	21	11
Schellenberg	12	8

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrbetriebe nach Anzahl Lehrlinge

Schuljahr 2008/09

Tabelle 11.1.6

	Lehrling(e)	Betriebe
<b>Liechtenstein</b>	<b>1 180</b>	<b>372</b>
	1	197
	2	83
	3	31
	4	9
	5 - 9	33
	10 - 19	8
	20 - 49	9
	50+	2

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Lehrlinge nach Geschlecht und nach Lehrjahr

Schuljahre 1970/71 bis 2008/09

Tabelle 11.1.7

Schuljahr	Lehrlinge						
	Gesamt	Geschlecht		Lehrjahr			
		Männer	Frauen	1.	2.	3.	4.
1970/71	459	391	68	*	*	*	*
1971/72	493	419	74	*	*	*	*
1972/73	507	434	73	*	*	*	*
1973/74	538	441	97	*	*	*	*
1974/75	603	481	122	226	169	141	67
1975/76	611	479	132	218	197	140	56
1976/77	704	542	162	256	203	179	66
1977/78	750	551	199	267	242	161	80
1978/79	765	534	231	281	242	189	53
1979/80	804	548	256	293	247	198	66
1980/81	794	514	280	277	263	203	51
1981/82	841	549	292	334	244	199	64
1982/83	854	542	312	300	297	183	74
1983/84	897	572	325	313	290	218	76
1984/85	898	568	330	290	300	209	99
1985/86	917	556	361	319	293	230	75
1986/87	980	606	374	351	326	216	87
1987/88	958	585	373	298	344	242	74
1988/89	939	*	*	281	305	281	72
1989/90	927	*	*	315	286	236	90
1990/91	936	*	*	309	310	231	86
1991/92	912	*	*	281	298	258	75
1992/93	873	534	339	256	285	254	78
1993/94	860	543	317	281	266	232	81
1994/95	845	544	301	266	274	231	74
1995/96	860	*	*	279	273	238	70
1996/97	863	*	*	267	291	224	81
1997/98	906	568	338	320	266	251	69
1998/99	977	619	358	340	327	241	69
1999/00	990	635	355	313	315	287	75
2000/01	1011	649	362	338	323	269	81
2001/02	1089	669	420	360	334	299	96
2002/03	1097	687	410	339	342	332	84
2003/04	1096	717	379	341	341	321	93
2004/05	1076	701	375	345	338	294	99
2005/06	1138	750	388	346	355	333	104
2006/07	1135	723	412	351	340	328	116
2007/08	1119	721	398	362	354	309	94
2008/09	1180	735	445	408	348	325	99

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe, Beruf und Abschlussjahr

Kalenderjahre 2004 bis 2008

Tabelle 11.1.8

	2004	2005	2006	2007	2008		
Berufsabschluss						Gesamt	davon BMS
<b>Gesamt</b>	<b>325</b>	<b>333</b>	<b>330</b>	<b>311</b>	<b>331</b>	<b>29</b>	
Baugewerbe, Malerei	15	12	14	16	22	-	
Baupraktiker	4	5	3	4	7	-	
Bodenleger	-	-	1	1	1	-	
Gipser	-	-	1	-	1	-	
Maler	6	-	3	4	6	-	
Maurer	4	3	4	5	4	-	
Parkettleger	1	-	-	-	-	-	
Plattenleger	-	3	-	-	1	-	
Strassenbauer	-	1	2	2	2	-	
Chemische Industrie, Kunststoff	4	4	3	5	3	-	
Chemielaborant	4	4	3	5	3	-	
Gartenbau, Forst-, Landwirtschaft, Fischerei	5	10	13	10	10	-	
Florist	-	2	4	2	-	-	
Forstwart	1	-	3	2	2	-	
Gärtner	2	5	5	5	4	-	
Gärtneri Arbeiter	1	1	1	1	1	-	
Milchpraktiker	-	-	-	-	1	-	
Tierpfleger	1	2	-	-	2	-	
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	12	10	11	3	10	-	
Gastronomiefachassistent	4	1	1	1	-	-	
Hauswirtschafter	1	1	1	-	-	-	
Hauswirtschaftsjahr	1	1	2	-	-	-	
Hauswirtschaftsmitarbeiter	1	-	1	-	-	-	
Hauswirtschaftspraktiker EBA	-	-	-	-	2	-	
Hotelfachassistent	1	-	1	-	-	-	
Hotelfachmann EFZ	-	-	-	-	1	-	
Koch	2	4	2	1	4	-	
Küchenangestellter	-	-	-	-	1	-	
Restaurationsangestellter	1	-	2	1	-	-	
Restaurationsfachmann EFZ	-	-	-	-	2	-	
Servicefachangestellter	1	3	1	-	-	-	
Heilbehandlung, Sozialberufe, SRK-Berufe	12	18	17	20	27	-	
Augenoptiker	1	-	-	-	1	-	
Dentalassistent	5	12	3	7	11	-	
Fachangestellter Gesundheit	-	-	4	10	10	-	
Kleinkinderzieher	2	2	5	1	3	-	
Medizinischer Laborant	1	1	2	-	-	-	
Medizinischer Praxisassistent	3	3	3	2	2	-	
Holzverarbeitung	13	10	9	4	14	-	
Holzbauarbeiter	-	1	1	-	1	-	
Holzbearbeiter	1	1	1	-	-	-	
Schreiner	4	5	2	1	5	-	
Schreinerpraktiker EBA	-	-	-	-	3	-	
Zimmermann	8	3	5	3	5	-	

v

^

^

	2004	2005	2006	2007	2008	
<b>Berufsabschluss</b>						Gesamt davon BMS
Information und Kommunikation (ICT)	11	20	19	17	11	-
Informatiker	8	19	16	12	10	-
Multimediaelektroniker	1	-	1	3	-	-
Netzelektriker	2	-	1	1	1	-
Telematiker EFZ	-	1	1	1	-	-
Körperpflege	6	4	8	5	7	-
Coiffeur	6	4	7	5	7	-
Kosmetiker EFZ	-	-	1	-	-	-
Künstlerische und verwandte Berufe	1	4	-	4	1	-
Dekorationsgestalter	-	1	-	1	-	-
Grafiker	1	3	-	3	1	-
Metall- und Maschinenindustrie	65	67	81	72	69	6
Anlagen- und Apparatebauer	4	4	2	3	1	-
Autolackierer	1	-	1	-	-	-
Automatiker EFZ	4	6	4	4	6	1
Automechaniker	3	3	7	8	7	-
Automonteur	4	6	9	8	7	-
Baumaschinenmechaniker EFZ	-	2	2	-	1	-
Carrosserie-Handwerker	-	1	1	-	-	-
Carrosserie-Reparateur	1	-	-	-	-	-
Carrossier Spenglerei	-	-	-	1	-	-
Fahrzeug-Elektriker-Elektroniker	-	-	1	-	-	-
Fahrzeugmaler	1	-	-	-	2	-
Fahrzeugwart	1	-	1	-	-	-
Heizungsmonteur	10	6	7	4	3	-
Konstrukteur	12	12	12	12	14	4
Landmaschinenmechaniker EFZ	-	1	-	-	-	-
Lüftungsanlagenbauer	1	-	-	-	-	-
Maschinenzeichner	-	-	1	-	-	-
Mechapraktiker	1	1	5	1	3	-
Metallbauer EFZ	3	3	1	5	1	-
Metallbaukonstrukteur	-	-	-	-	1	-
Motorradmechaniker	-	-	-	-	1	-
Polymechaniker	14	15	17	16	18	1
Sanitärmonteur	5	7	9	8	4	-
Spengler EFZ	-	-	-	2	-	-
Zweiradmechaniker (Fahrräder)	-	-	1	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	7	5	3	7	6	-
Bäckerei- und Konditoreiarbeiter	-	1	-	-	-	-
Bäcker-Konditor	3	2	1	2	3	-
Konditor-Confiseur	1	-	-	1	2	-
Lebensmitteltechnologie	2	2	2	2	1	-
Metzger	-	-	-	1	-	-
Metzgereiarbeiter	1	-	-	1	-	-

v

^  
^

	2004	2005	2006	2007	2008	
<b>Berufsabschluss</b>						Gesamt davon BMS
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	116	108	92	87	88	19
Büroangestellter	14	7	-	-	-	-
Büropraktiker	-	-	-	1	-	-
Kaufmann Basisbildung	-	-	17	11	18	-
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	51	56	67	71	66	19
Kaufmännischer Angestellter	50	41	3	1	-	-
Logistikassistent	1	4	4	2	3	-
Logistikpraktiker	-	-	-	1	1	-
Transportgehilfe	-	-	1	-	-	-
Papierherstellung, -verarbeitung, Grafische Industrie	8	7	4	7	1	-
Druckausrüster	1	1	2	1	-	-
Drucker	3	-	-	-	-	-
Drucktechnologe	-	1	-	3	-	-
Fotofach-Angestellter	-	1	1	-	-	-
Polygraf EFZ	3	4	-	3	1	-
Siebdrucker	1	-	1	-	-	-
Produktionsberufe (übrige)	-	-	-	-	1	-
Architekturmodellbauer	-	-	-	-	1	-
Reinigung	2	5	1	3	3	-
Gebäudereiniger	-	1	-	-	1	-
Kaminfeger	1	1	-	-	1	-
Textilpfleger EFZ	-	1	-	1	-	-
Werkdienstarbeiter	1	2	1	2	1	-
Steine, Erde, Glas	-	-	1	1	1	-
Betonwerker	-	-	-	1	-	-
Keramikmaler	-	-	1	-	1	-
Technische Berufe	28	26	22	37	33	4
Bauzeichner	-	3	2	3	1	-
Elektromonteur	10	7	3	13	6	-
Elektroniker	1	-	2	-	2	-
Elektrozeichner	1	-	-	1	-	-
Geomatiker	-	-	1	1	-	-
Haustechnikplaner	4	1	2	1	4	1
Hochbauzeichner	4	3	4	5	5	1
Montage-Elektriker EFZ	5	5	4	5	5	-
Physiklaborant	3	5	3	5	4	2
Wärmebehandlungstechniker	-	-	-	2	3	-
Werkstoffprüfer	-	-	-	-	2	-
Zahntechniker	-	2	1	1	1	-
Textilherstellung, -veredlung, -verarbeitung, Leder	1	1	-	-	1	-
Bekleidungsgestalter	-	1	-	-	-	-
Innendekorateur	-	-	-	-	1	-
Polsterer	1	-	-	-	-	-

v  
v

^  
^

	2004	2005	2006	2007	2008		
Berufsabschluss						Gesamt	davon BMS
Verkauf, Detailhandel	15	20	29	11	20	-	
Buchhändler	-	-	1	-	-	-	
Detailhandelsangestellter	6	7	7	5	3	-	
Detailhandelsassistent EBA	-	-	-	2	2	-	
Detailhandelsfachmann	-	-	-	-	13	-	
Informations- und Dokumentationsassistent	1	1	1	1	1	-	
Pharma-Assistent EFZ	1	1	2	1	1	-	
Verkäufer	7	9	16	2	-	-	
Verkaufshelfer	-	2	2	-	-	-	
Verkehr	1	-	-	-	-	-	
Lastwagenführer	1	-	-	-	-	-	
Uebrige Berufe	3	2	3	2	3	-	
Recyclist	1	-	-	1	-	-	
Betriebspraktiker	2	2	3	1	3	-	

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## 11.2 Berufsbildung liechtensteinischer Lehrlinge in schweizerischen Lehrbetrieben

### Fünfjahresvergleich - Lehrlinge nach Berufsgruppe, Beruf und Geschlecht

Lehrjahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 11.2.1

Beruf	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>54</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>53</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>44</b>	<b>26</b>	<b>18</b>	<b>65</b>	<b>34</b>	<b>31</b>	<b>62</b>	<b>31</b>	<b>31</b>
Baugewerbe, Malerei	-	-	-	1	1	-	1	1	-	2	2	-	1	1	-
Bodenleger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Maurer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Strassenbauer	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Chemische Industrie, Kunststoff	2	1	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	2	1	1
Chemielaborant	2	1	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Laborant EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1
Gartenbau, Forst-, Landwirtschaft, Fischerei	2	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Florist EFZ	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Gärtner	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	4	2	2	1	-	1	1	1	-	3	2	1	7	3	4
Hauswirtschaftspraktiker EBA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Hotelfachmann EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Koch	2	1	1	1	-	1	1	1	-	2	2	-	4	3	1
Restaurationsangestellter	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Restaurationsfachmann EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Servicefachangestellter	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heilbehandlung, Sozialberufe, SRK-Berufe	7	-	7	7	-	7	8	-	8	8	-	8	7	-	7
Augenoptiker	1	-	1	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Betagtenbetreuer	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Dentalassistent	1	-	1	1	-	1	3	-	3	2	-	2	2	-	2
Fachangestellter Gesundheit	3	-	3	4	-	4	3	-	3	3	-	3	1	-	1
Fachmann Betreuung EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	2
Hauspfleger	1	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Medizinischer Praxisassistent	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Orthopädist	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Tiermedizinischer Praxisassistent EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Holzverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Schreinerpraktiker EBA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Information und Kommunikation (ICT)	2	2	-	2	2	-	1	1	-	3	2	1	4	3	1
Informatiker EFZ	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	3	2	1
Mediamatiker	1	1	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Körperpflege	6	-	6	5	-	5	4	-	4	4	-	4	2	-	2
Coiffeur EFZ	4	-	4	3	-	3	3	-	3	3	-	3	1	-	1
Kosmetiker EFZ	2	-	2	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Podologe EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Künstlerische und verwandte Berufe	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Grafiker	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Metall- und Maschinenindustrie	14	14	-	14	13	1	13	12	1	12	10	2	13	12	1
Automechaniker	1	1	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	2	2	-
Automobil-Fachmann EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-
Automobil-Mechatroniker EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Automonteur	2	2	-	2	2	-	2	2	-	1	1	-	2	2	-
Carrossier Lackiererei EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	1	-

v

^

Beruf	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Fahrzeugwart	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landmaschinenmechaniker EFZ	-	-	-	1	1	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Motorradmechaniker	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polymechniker	8	8	-	9	8	1	7	6	1	6	5	1	5	4	1
Sanitärmoniteur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Storenmoniteur	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Zweiradmechaniker	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nahrungsmittel, Getränke	2	1	1	1	1	-	1	1	-	2	2	-	-	-	-
Bäcker-Konditor	1	-	1	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Konditor-Confiseur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Metzger	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	3	-	3	5	3	2	4	3	1	11	7	4	9	3	6
Bürogehilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	1	-	1	1	-	1	1	-	1	3	3	-	4	2	2
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	1	-	1	2	1	1	1	1	-	4	1	3	3	1	2
Kaufmännischer Angestellter	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Logistikassistent	-	-	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Logistiker EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	2	-	2
Papierherstellung, -verarbeitung, Grafische Industrie	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Polygraf EFZ	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schrift- und Reklamegestalter	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinigung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Kaminfeger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Technische Berufe	3	2	1	3	2	1	3	3	-	5	5	-	4	4	-
Elektroinstallateur EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Elektrozeichner	1	1	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Haustechnikplaner	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	1	1	-
Hochbauzeichner	2	1	1	3	2	1	2	2	-	2	2	-	1	1	-
Montage-Elektriker EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Textilherstellung, -veredlung, -verarbeitung, Leder	1	1	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Textilassistent	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Textilveredler	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verkauf, Detailhandel	6	-	6	10	1	9	6	2	4	10	1	9	9	1	8
Detailhandelsangestellter	2	-	2	2	-	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Detailhandelsassistent EBA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Detailhandelsfachmann EFZ	-	-	-	3	1	2	3	1	2	7	1	6	8	1	7
Drogist	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pharma-Assistent EFZ	2	-	2	3	-	3	1	-	1	2	-	2	1	-	1
Verkäufer	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Uebrigere Berufe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

## Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Berufsgruppe und Beruf

Kalenderjahre 2004 bis 2008

Tabelle 11.2.2

Beruf	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>20</b>	<b>17</b>
Baugewerbe, Malerei	-	-	-	1	-
Strassenbauer	-	-	-	1	-
Chemische Industrie, Kunststoff	1	-	-	1	-
Chemielaborant	1	-	-	1	-
Gartenbau, Forst-, Landwirtschaft, Fischerei	-	2	-	-	-
Florist EFZ	-	1	-	-	-
Gärtner	-	1	-	-	-
Gastgewerbe, Hauswirtschaft	5	-	-	-	1
Hauswirtschaftsjahr	1	-	-	-	-
Hauswirtschaftsmitarbeiter	2	-	-	-	-
Koch	2	-	-	-	1
Heilbehandlung, Sozialberufe, SRK-Berufe	4	1	-	7	3
Augenoptiker	-	-	-	1	-
Betagtenbetreuer	-	-	-	1	-
Dentalassistent	-	-	-	1	-
Fachangestellter Gesundheit	-	-	-	3	2
Hauspfleger	4	-	-	1	1
Medizinischer Praxisassistent	-	1	-	-	-
Information und Kommunikation (ICT)	-	1	1	-	-
Informatiker EFZ	-	1	-	-	-
Mediamatiker	-	-	1	-	-
Körperpflege	-	1	3	3	1
Coiffeur EFZ	-	1	2	2	1
Kosmetiker EFZ	-	-	1	1	-
Künstlerische und verwandte Berufe	2	-	-	-	-
Dekorationsgestalter	2	-	-	-	-
Metall- und Maschinenindustrie	3	5	3	3	2
Automechaniker	-	1	-	-	-
Automonteur	-	-	-	1	-
Landmaschinenmechaniker EFZ	-	-	-	1	-
Metallbaukonstrukteur EFZ	-	1	-	-	-
Motorradmechaniker	-	1	-	-	-
Polymechaniker	2	2	3	1	1
Sanitärmonteur	1	-	-	-	-
Storenmonteur	-	-	-	-	1
Nahrungsmittel, Getränke	-	1	1	-	-
Bäcker-Konditor	-	-	1	-	-
Metzger	-	1	-	-	-
Organisation, Verwaltung, Büro, Dienstleistungskaufleute	6	-	2	2	8
Büroangestellter	1	-	-	-	-
Kaufmann Basisbildung	-	-	-	1	1
Kaufmann Erweiterte Grundbildung	-	-	1	1	5
Kaufmännischer Angestellter	3	-	1	-	-
Logistikassistent	2	-	-	-	2

v

^  
^

Beruf	2004	2005	2006	2007	2008
Papierherstellung, -verarbeitung, Grafische Industrie	1	2	-	-	-
Polygraf EFZ	-	1	-	-	-
Schrift- und Reklamegestalter	1	1	-	-	-
Technische Berufe	3	1	1	2	2
Bauzeichner	1	-	-	-	-
Elektroniker	2	-	-	-	-
Elektrozeichner	-	1	-	1	-
Haustechnikplaner	-	-	-	1	1
Hochbauzeichner	-	-	1	-	1
Textilherstellung, -veredlung, -verarbeitung, Leder	-	-	1	-	-
Textilveredler	-	-	1	-	-
Verkauf, Detailhandel	-	1	2	1	-
Detailhandelsangestellter	-	1	-	1	-
Pharma-Assistent EFZ	-	-	1	-	-
Verkäufer	-	-	1	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung



## 12 Kunstschule Liechtenstein, Fachschulen, Gymnasien

## 12.1 Kunstschule Liechtenstein

### Sechsjahresvergleich - Schüler im Vorkurs nach Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahre 2003/04 bis 2008/09

Tabelle 12.1.1

Kursjahr	Gesamt			Wohnland									Durchschnittsalter
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU			
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	
2003/04	16	2	14	2	1	1	13	1	12	1	-	1	24
2004/05	19	2	17	3	1	2	16	1	15	-	-	-	23
2005/06	20	7	13	7	4	3	13	3	10	-	-	-	20
2006/07	20	7	13	3	1	2	16	6	10	1	-	1	21
2007/08	20	3	17	5	2	3	13	1	12	2	-	2	19
2008/09	18	5	13	5	3	2	13	2	11	-	-	-	23

Quelle: Kunstschule Liechtenstein

### Sechsjahresvergleich - Absolventen des Vorkurses nach Wohnsitz und Geschlecht

Abschlüsse 2004 bis 2009

Tabelle 12.1.2

Abschluss	Gesamt			Wohnland									Durchschnittsalter
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU			
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	
Sommer 2004	13	2	11	1	1	-	11	1	10	1	-	1	24.2
Sommer 2005	19	2	17	3	1	2	16	1	15	-	-	-	23.8
Sommer 2006	20	7	13	7	4	3	13	3	10	-	-	-	20.2
Sommer 2007	20	7	13	3	1	2	16	6	10	1	-	1	21.7
Sommer 2008	20	3	17	5	2	3	13	1	12	2	-	2	19.6
Sommer 2009	17	4	13	5	3	2	12	1	11	-	-	-	22.4

Quelle: Kunstschule Liechtenstein

### Sechsjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahre 2003/04 bis 2008/09

Tabelle 12.1.3

Kursjahr	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschnittsalter
2003/04	6	4	2	1.0	46.0
2004/05	6	4	2	1.0	47.0
2005/06	7	4	3	1.0	46.0
2006/07	7	4	3	0.9	49.0
2007/08	6	4	2	0.9	51.8
2008/09	6	4	2	0.9	55.7

Quelle: Kunstschule Liechtenstein

## 12.2 Schüler aus Liechtenstein an schweizerischen Fachschulen

Kalenderjahre 2005 bis 2009 - Schüler nach Fächergruppe und Geschlecht

Tabelle 12.2

Fächergruppe	2005			2006			2007			2008			2009		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>191</b>	<b>123</b>	<b>68</b>	<b>287</b>	<b>148</b>	<b>139</b>	<b>449</b>	<b>184</b>	<b>265</b>	<b>536</b>	<b>236</b>	<b>300</b>	<b>228</b>	<b>88</b>	<b>140</b>
Bau + Architektur	10	10	-	14	12	2	20	12	8	25	16	9	24	19	5
Berufsmatura	28	18	10	40	29	11	54	30	24	58	33	25	-	-	-
Gestalten	-	-	-	2	2	-	3	3	-	2	2	-	2	2	-
Kommunikation	4	2	2	6	3	3	4	2	2	6	4	2	4	3	1
Musik	3	3	-	3	2	1	3	1	2	2	1	1	2	1	1
Umwelt	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Pädagogik + Sozialberufe	-	-	-	5	1	4	16	1	15	29	7	22	19	3	16
Technik + IT	25	25	-	35	28	7	41	29	12	44	29	15	35	24	11
Wirtschaft + Dienstleistungen	121	65	56	182	71	111	307	105	202	369	143	226	141	35	106

Quelle: Amt für Berufsbildung; bzb, Buchs

### Erläuterungen zur Tabelle:

Gesamt: Schüler aus Liechtenstein, die gemäss der schweizerischen Fachschulvereinbarung Fachschulaus-/weiterbildungen besuchen oder an Kursen des Berufs- und Weiterbildungszentrums bzb Buchs, SG, teilnehmen.

Gesamt 2009: Aufgrund einer Neustrukturierung der Datenerhebung werden Kurse der Nachholbildung und der BMS nicht mehr erfasst. Der deutlich tiefere Wert im Jahr 2009 ist deshalb nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar.

## 12.3 Schüler aus Liechtenstein an Fachschulen und Oberstufengymnasien in Vorarlberg

### Fünffjahresvergleich - Schüler nach Schulart und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 12.3.1

Schulart	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/2009		
	Total	Total	Total	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>172</b>	<b>175</b>	<b>179</b>	<b>170</b>	<b>164</b>	<b>59</b>	<b>105</b>
Gymnasien	55	64	70	62	59	29	30
Pädagogik + Sozialberufe	17	19	16	16	12	-	12
Technik	24	27	28	26	32	9	23
Wirtschaft + Dienstleistungen	76	65	65	66	61	21	40

Quelle: Landesschulrat Vorarlberg

### Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Abschlussart und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 12.3.2

Abschlussart	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/2009		
	Total	Total	Total	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>27</b>	<b>29</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>8</b>	<b>19</b>
Abschlussprüfung AHS	*	7	6	-	1	-	1
Abschlussprüfung Hotelfachschule	-	-	3	-	-	-	-
Abschlussprüfung Tourismusschulen Bludenz	*	*	*	*	2	1	1
Reifeprüfung Gymnasium	22	9	8	12	9	5	4
Reife- und Diplomprüfung BAKIP	-	4	-	5	4	-	4
Reife- und Diplomprüfung HAK	8	4	9	6	7	1	6
Reife- und Diplomprüfung HLW	4	1	2	4	2	-	2
Reife- und Diplomprüfung HTL	1	2	1	1	2	1	1

Quelle: Landesschulrat Vorarlberg

#### Erläuterung zur Tabelle:

Abschlussprüfung AHS 2004/05: In der Kategorie "Reifeprüfung Gymnasium" enthalten.

Abschlussprüfung Tourismusschulen Bludenz 2004/05 bis 2007/08: In der Kategorie "Reifeprüfung Gymnasium" enthalten.

## 13 Berufsmittelschule Liechtenstein

## Studenten nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 13.1

Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz								
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>146</b>	<b>94</b>	<b>52</b>	<b>69</b>	<b>44</b>	<b>25</b>	<b>74</b>	<b>50</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	-	<b>3</b>
Gestalten	36	17	19	19	11	8	16	6	10	1	-	1
Gesundheit	13	3	10	5	1	4	7	2	5	1	-	1
Informatik	13	13	-	6	6	-	7	7	-	-	-	-
Technik	39	36	3	22	21	1	17	15	2	-	-	-
Wirtschaft	45	25	20	17	5	12	27	20	7	1	-	1

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Matura-Absolventen nach Fachrichtung, Wohnsitz und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 13.2

Fachrichtung	Gesamt			Wohnsitz								
	Total	Männer	Frauen	LI			CH			EU		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	-	-	-
Gestalten	17	10	7	10	6	4	7	4	3	-	-	-
Informatik	4	4	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Technik	13	12	1	8	7	1	5	5	-	-	-	-
Wirtschaft	10	3	7	7	2	5	3	1	2	-	-	-

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 13.3

	Total	Männer	Frauen	Vollzeitäquivalente	Durchschnittsalter
Unterrichtende	19	10	9	8.4	41.3

Quelle: Schulamt

## Fünffjahresvergleich - Studenten nach Fachrichtung und Geschlecht

Schuljahr 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 13.4

Fachrichtung	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>85</b>	<b>47</b>	<b>138</b>	<b>90</b>	<b>48</b>	<b>120</b>	<b>78</b>	<b>42</b>	<b>124</b>	<b>84</b>	<b>40</b>	<b>146</b>	<b>94</b>	<b>52</b>
Gestalten	43	14	29	46	18	28	43	16	27	38	20	18	36	17	19
Gesundheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	3	10
Informatik	16	15	1	22	20	2	18	17	1	11	11	-	13	13	-
Technik	39	34	5	44	40	4	35	30	5	40	35	5	39	36	3
Wirtschaft	34	22	12	26	12	14	24	15	9	35	18	17	45	25	20
Durchschnittsalter:	24.1			24.6			24.5			24.5			24.0		

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Fünffjahresvergleich - Matura-Absolventen nach Fachrichtung und Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 13.5

Fachrichtung	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>38</b>	<b>22</b>	<b>16</b>	<b>37</b>	<b>27</b>	<b>10</b>	<b>36</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>39</b>	<b>34</b>	<b>5</b>	<b>44</b>	<b>29</b>	<b>15</b>
Gestalten	13	2	11	10	3	7	12	4	8	7	5	2	17	10	7
Informatik	3	3	-	8	7	1	7	3	4	7	7	-	4	4	-
Technik	12	9	3	12	12	-	6	6	-	15	14	1	13	12	1
Wirtschaft	10	8	2	7	5	2	11	9	2	10	8	2	10	3	7
Durchschnittsalter:	24.6			23.0			25.3			24.0			24.2		

Quelle: Berufsmittelschule Liechtenstein

## Fünffjahresvergleich - Unterrichtende nach Geschlecht

Schuljahre 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 13.6

	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Unterrichtende	17	9	8	16	9	7	16	9	7	16	8	8	19	10	9
Vollzeitäquivalente	6.6			6.6			7.4			7.8			8.4		
Durchschnittsalter:	41.0			41.2			43.2			44.0			41.3		

Quelle: Schulamt



## 14 Fachhochschulen

## Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Fachhochschulen nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 14

Studienland / Fächergruppe	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
<b>Gesamt Liechtenstein, Schweiz, Österreich</b>	<b>362</b>	<b>205</b>	<b>157</b>	<b>57</b>	<b>43</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	57	32	25	56	44
Technik und IT	31	29	2	94	6
Chemie und Life Sciences	3	3	-	100	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	190	129	61	68	32
Design	8	2	6	25	75
Sport	1	-	1	-	100
Musik, Theater und andere Künste	7	4	3	57	43
Angewandte Linguistik	1	1	-	100	-
Soziale Arbeit	7	1	6	14	86
Angewandte Psychologie	5	-	5	-	100
Gesundheit	3	-	3	-	100
Lehrkräfteausbildung	49	4	45	8	92
<b>Liechtenstein</b>	<b>188</b>	<b>121</b>	<b>67</b>	<b>64</b>	<b>36</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	44	23	21	52	48
Wirtschaft und Dienstleistungen	144	98	46	68	32
<b>Schweiz</b>	<b>167</b>	<b>81</b>	<b>86</b>	<b>49</b>	<b>51</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	13	9	4	69	31
Technik und IT	29	27	2	93	7
Chemie und Life Sciences	3	3	-	100	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	43	30	13	70	30
Design	6	2	4	33	67
Sport	1	-	1	-	100
Musik, Theater und andere Künste	7	4	3	57	43
Angewandte Linguistik	1	1	-	100	-
Soziale Arbeit	7	1	6	14	86
Angewandte Psychologie	5	-	5	-	100
Gesundheit	3	-	3	-	100
Lehrkräfteausbildung	49	4	45	8	92
<b>Österreich</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>43</b>	<b>57</b>
Technik und IT	2	2	-	100	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	3	1	2	33	67
Design	2	-	2	-	100

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Die Angaben basieren auf Einmalzählung der Studierenden.

Gesamt Liechtenstein und Österreich: An der Hochschule Liechtenstein und an österreichischen Fachhochschulen kamen keine Doppel-Immatrikulationen vor.

Gesamt Schweiz: In der Schweiz werden Studierende bereits bei der Erhebung der Daten einem Hauptstudienfach zugeordnet.

## 14.1 Hochschule Liechtenstein

### Studierende nach Studiengang, Studienstufe, Wohnsitz und Geschlecht

Wintersemester 2008/2009

Tabelle 14.1.1

	Gesamt			Wohnsitz (vor Studienbeginn)											
				LI			CH			A			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>713</b>	<b>484</b>	<b>229</b>	<b>188</b>	<b>121</b>	<b>67</b>	<b>165</b>	<b>115</b>	<b>50</b>	<b>265</b>	<b>171</b>	<b>94</b>	<b>95</b>	<b>77</b>	<b>18</b>
Bachelor	464	291	173	124	77	47	109	70	39	199	120	79	32	24	8
Master	249	193	56	64	44	20	56	45	11	66	51	15	63	53	10
Architektur															
Bachelor	99	52	47	13	5	8	42	24	18	40	21	19	4	2	2
Master	68	42	26	31	18	13	13	9	4	18	12	6	6	3	3
Banking & Financial Management															
Master	68	57	11	20	16	4	14	11	3	15	11	4	19	19	-
Betriebswirtschaft															
Bachelor	292	172	120	90	52	38	46	27	19	134	77	57	22	16	6
Business Process Engineering															
Master	41	35	6	4	3	1	5	4	1	12	11	1	20	17	3
Entrepreneurship															
Master	52	42	10	7	5	2	16	14	2	15	12	3	14	11	3
Entrepreneurship & Finance															
Master	5	4	1	2	2	-	1	-	1	1	1	-	1	1	-
Wirtschaftsinformatik															
Bachelor	73	67	6	21	20	1	21	19	2	25	22	3	6	6	-
Master	15	13	2	-	-	-	7	7	-	5	4	1	3	2	1

Quelle: Hochschule Liechtenstein

## Vierjahresvergleich - Studierende nach Studiengang, Studienstufe und Geschlecht

Wintersemester 2005/06 bis 2008/09

Tabelle 14.1.2

Studiengang / Studienstufe	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>626</b>	<b>633</b>	<b>721</b>	<b>713</b>
Bachelor	411	439	499	464
Master	215	194	222	249
Architektur				
Bachelor	98	96	96	99
Master	68	58	67	68
Banking & Financial Management				
Master	34	43	57	68
Betriebswirtschaft				
Bachelor	241	278	329	292
Business Process Engineering				
Master	-	-	-	41
Entrepreneurship				
Master	42	51	49	52
Entrepreneurship & Finance				
Master	-	-	-	5
Finanzdienstleistungen				
Master	12	2	1	-
Wirtschaftsinformatik				
Bachelor	72	65	74	73
Master	59	40	48	15
Durchschnittsalter:	26.6	25.8	25.5	25.8

Quelle: Hochschule Liechtenstein

**Absolventen nach Studienfach, Examenstufe, Wohnsitz und Geschlecht**

Kalenderjahr 2008

Tabelle 14.1.3

Studienfach / Examenstufe	Gesamt			Wohnsitz (vor Studienbeginn)											
	Total	M	F	LI			CH			A			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>176</b>	<b>123</b>	<b>53</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>6</b>	<b>51</b>	<b>37</b>	<b>14</b>	<b>77</b>	<b>49</b>	<b>28</b>	<b>18</b>	<b>13</b>	<b>5</b>
Bachelor	105	69	36	19	16	3	26	17	9	52	29	23	8	7	1
Master	70	53	17	11	8	3	25	20	5	24	19	5	10	6	4
Diplom	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Architektur															
Bachelor	15	10	5	2	2	-	6	4	2	6	3	3	1	1	-
Master	15	12	3	1	1	-	6	5	1	6	6	-	2	-	2
Diplom	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Banking & Financial Management															
Master	15	12	3	5	4	1	5	4	1	4	3	1	1	1	-
Betriebswirtschaft															
Bachelor	76	46	30	16	13	3	14	8	6	39	19	20	7	6	1
Entrepreneurship															
Master	27	18	9	4	3	1	8	6	2	10	6	4	5	3	2
Finanzdienstleistungen															
Master	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik															
Bachelor	14	13	1	1	1	-	6	5	1	7	7	-	-	-	-
Master	12	10	2	1	-	1	6	5	1	3	3	-	2	2	-

Quelle: Hochschule Liechtenstein

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Studienfach, Examenstufe und Geschlecht

Kalenderjahre 2004 bis 2008

Tabelle 14.1.4

Studienfach / Examenstufe	2004			2005			2006			2007			2008		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>56</b>	<b>41</b>	<b>15</b>	<b>118</b>	<b>93</b>	<b>25</b>	<b>146</b>	<b>110</b>	<b>36</b>	<b>142</b>	<b>97</b>	<b>45</b>	<b>176</b>	<b>123</b>	<b>53</b>
Bachelor	35	24	11	79	61	18	77	56	21	76	47	29	105	69	36
Master	15	12	3	37	31	6	67	53	14	66	50	16	70	53	17
Diplom	6	5	1	2	1	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-
Architektur															
Bachelor	-	-	-	26	20	6	29	21	8	25	17	8	15	10	5
Master	2	1	1	18	16	2	15	9	6	21	15	6	15	12	3
Diplom	2	1	1	2	1	1	2	1	1	-	-	-	1	1	-
Banking & Financial Management															
Master	-	-	-	-	-	-	7	6	1	10	9	1	15	12	3
Betriebswirtschaft															
Bachelor	35	24	11	20	12	8	28	19	9	39	21	18	76	46	30
Entrepreneurship															
Master	-	-	-	-	-	-	12	10	2	18	14	4	27	18	9
Finanzdienstleistungen															
Master	3	3	-	9	6	3	8	8	-	1	-	1	1	1	-
Wirtschaftsinformatik															
Bachelor	-	-	-	33	29	4	20	16	4	12	9	3	14	13	1
Master	10	8	2	10	9	1	25	20	5	16	12	4	12	10	2
Durchschnittsalter:	30.5			28.4			29.1			27.0			26.0		

Quelle: Hochschule Liechtenstein

## 14.2 Schweizerische Fachhochschulen

### Studierende nach Fachhochschulregion, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 14.2.1

	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>81</b>	<b>86</b>	<b>121</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	-	-	-
Fachhochschule Ostschweiz	61	43	18	49	35	14	9	7	2	3	1	2	-	-	-
Zürcher Fachhochschule	24	13	11	17	11	6	5	1	4	2	1	1	-	-	-
Fachhochschule Zentralschweiz	10	10	-	5	5	-	2	2	-	3	3	-	-	-	-
Fachhochschule Nordwestschweiz	11	4	7	7	3	4	3	1	2	1	-	1	-	-	-
Berner Fachhochschule	7	2	5	4	1	3	2	1	1	1	-	1	-	-	-
Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kalaidos Fachhochschule	6	4	2	5	3	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Andere PH (nicht integriert)	44	3	41	31	3	28	11	-	11	2	-	2	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 14.2.2

	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>81</b>	<b>86</b>	<b>121</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>34</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	-	-	-
Architektur, Bau- und Planungswesen	13	9	4	11	9	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Architektur	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	7	5	2	7	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Raumplanung	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landschaftsarchitektur	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geomatik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Technik und IT	29	27	2	26	24	2	3	3	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Informatik	4	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Telekommunikation	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Microtechnik	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Systemtechnik	11	11	-	10	10	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Maschinentechnik	3	2	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gebäudetechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Engineering Technik & IT	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie und Life Sciences	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Umweltingenieurwesen	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Chemie und Life Sciences	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	43	30	13	30	20	10	11	8	3	2	2	-	-	-	-
Betriebsökonomie	19	11	8	16	10	6	2	-	2	1	1	-	-	-	-
International Business Management	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Facility Management	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tourismus	3	-	3	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunikation	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	18	17	1	9	8	1	8	8	-	1	1	-	-	-	-
Design	6	2	4	3	1	2	1	-	1	2	1	1	-	-	-
Visuelle Kommunikation	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Produkt- und Industriedesign	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Konservierung - Restaurierung	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Design (Masterstudio)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sport	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Spitzensport	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-

v  
v

^

	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Musik, Theater und andere Künste	7	4	3	5	3	2	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Bildende Kunst allgemein	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrerbildung für Kunstfächer allgemein	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik allgemein	3	2	1	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Theater allgemein	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Angewandte Linguistik	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Übersetzen allgemein	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Soziale Arbeit	7	1	6	5	-	5	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Allgemeine soziale Arbeit	7	1	6	5	-	5	1	-	1	1	1	-	-	-	-
Angewandte Psychologie	5	-	5	3	-	3	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Angewandte Psychologie allgemein	5	-	5	3	-	3	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Gesundheit	3	-	3	2	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Pflege	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Gesundheit allgemein	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfteausbildung	49	4	45	34	4	30	12	-	12	3	-	3	-	-	-
Vorschul- und Primarstufe allgemein	29	2	27	18	2	16	9	-	9	2	-	2	-	-	-
Sekundarstufe I allgemein	10	1	9	9	1	8	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Logopädie	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Heilpädagogik allgemein	5	-	5	4	-	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fachhochschulregion

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 14.2.3

Fachhochschulregion	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>143</b>	<b>151</b>	<b>144</b>	<b>161</b>	<b>167</b>
Fachhochschule Ostschweiz	70	65	53	57	61
Zürcher Fachhochschule	25	27	23	24	24
Fachhochschule Zentralschweiz	7	5	8	9	10
Fachhochschule Nordwestschweiz	8	7	8	8	11
Berner Fachhochschule	7	6	6	8	7
Haute Ecole Spécialisée de Suisse Occidentale	1	1	1	2	1
Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana	4	2	1	3	3
Kalaidos Fachhochschule	-	5	4	3	6
Andere FH (nicht integriert)	-	-	-	-	-
Andere PH (nicht integriert)	21	33	40	47	44

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Studiengang

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 14.2.4

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>143</b>	<b>151</b>	<b>144</b>	<b>161</b>	<b>167</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	7	3	7	14	13
Architektur	-	1	1	2	1
Bauingenieurwesen	4	1	3	6	7
Raumplanung	1	1	1	1	2
Landschaftsarchitektur	-	-	1	1	1
Geomatik	1	-	-	1	1
Holztechnik	1	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	-	-	1	3	1
Technik und IT	30	33	28	31	29
Elektrotechnik	1	-	-	-	1
Informatik	6	7	4	5	4
Telekommunikation	3	5	3	4	1
Microtechnik	-	-	1	1	1
Systemtechnik	10	10	11	9	11
Maschinentechnik	5	7	6	4	3
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	1	1	1
Gebäudetechnik	1	-	-	-	1
Engineering Technik & IT	-	-	-	-	2
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	3	3	2	7	4
Chemie und Life Sciences	6	5	5	2	3
Biotechnologie	1	1	1	-	-
Lebensmitteltechnologie	2	1	2	-	-
Chemie	2	2	-	-	-
Umweltingenieurwesen	1	1	1	2	2
Fächerübergreifende NDS im Bereich Chemie und Life Sciences	-	-	1	-	1
Land- und Forstwirtschaft	3	3	2	-	-
Landwirtschaft	3	3	2	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	51	49	40	41	43
Betriebsökonomie	30	28	21	20	19
International Business Management	1	1	2	2	1
Wirtschaftsinformatik	1	1	1	1	-
Facility Management	1	-	-	-	1
Tourismus	4	4	4	3	3
Information und Dokumentation	2	2	1	1	-
Kommunikation	2	3	3	1	1
Wirtschaftsrecht	-	1	1	1	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	10	9	7	12	18
Design	5	5	5	5	6
Visuelle Kommunikation	1	1	1	2	1
Hyperwerk	1	1	-	-	-
Produkt- und Industriedesign	2	2	3	1	2
Konservierung - Restaurierung	-	1	1	2	2
Design (Masterstudio)	-	-	-	-	1
Weiterbildung im Bereich Design	1	-	-	-	-

∇

^  
^

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Sport	1	-	-	-	1
Sport	1	-	-	-	-
Spitzensport					1
Musik, Theater und andere Künste	4	3	4	5	7
Bildende Kunst allgemein	-	-	1	1	1
Lehrerbildung für Kunstfächer allgemein	2	2	1	1	2
Musikpädagogik (instrumental und vokal)	1	1	1	-	-
Interpretation/Performance	1	-	-	1	-
Spezialausbildungen in Musik	-	-	-	1	-
Musik allgemein	-	-	1	1	3
Theater allgemein	-	-	-	-	1
Angewandte Linguistik	-	-	-	1	1
Übersetzen allgemein	-	-	-	1	1
Soziale Arbeit	9	9	5	5	7
Sozialarbeit	4	4	2	1	-
Sozialpädagogik	5	5	2	1	-
Soziokulturelle Animation	-	-	1	1	-
Allgemeine soziale Arbeit	-	-	-	2	7
Angewandte Psychologie	2	4	5	5	5
Angewandte Psychologie allgemein	2	4	5	5	5
Gesundheit	1	1	1	2	3
Pflege	1	1	1	2	2
Gesundheit allgemein	-	-	-	-	1
Lehrkräfteausbildung	24	36	42	50	49
Vorschul- und Primarstufe allgemein	19	32	36	32	29
Sekundarstufe I allgemein	1	2	2	10	10
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	1	-	-	-	3
Logopädie	-	-	2	2	2
Psychomotorik	2	2	1	1	-
Heilpädagogik allgemein	1	-	1	5	5
Durchschnittsalter:	26.2	26.0	25.2	26.1	26.8

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Absolventen nach Fächergruppe, Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schuljahr 2008/09

Tabelle 14.2.5

Fächergruppe / Studienfach	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>45</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>36</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	-	<b>2</b>	-	-	-
Architektur, Bau- und Planungswesen	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Raumplanung	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Technik und IT	11	10	1	11	10	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Informatik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Telekommunikation	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Systemtechnik	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinentechnik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	5	4	1	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie und Life Sciences	2	1	1	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Biotechnologie	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Lebensmitteltechnologie	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	12	9	3	10	7	3	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Betriebsökonomie	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
International Business Management	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunikation	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsrecht	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	5	5	-	3	3	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Design	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Visuelle Kommunikation	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Allgemeine soziale Arbeit	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Angewandte Psychologie	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Angewandte Psychologie allgemein	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Gesundheit	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Pflege	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfteausbildung	13	1	12	12	1	11	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Vorschul- und Primarstufe allgemein	11	1	10	10	1	9	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Logopädie	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychomotorik	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

## Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Studienfach

Schuljahre 2004 bis 2008

Tabelle 14.2.6

Fächergruppe / Studienfach	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>41</b>	<b>45</b>
Architektur, Bau- und Planungswesen	4	5	1	1	2
Architektur	1	-	-	-	-
Bauingenieurwesen	-	3	1	-	-
Raumplanung	-	-	-	-	1
Geomatik	1	-	-	-	-
Holztechnik	-	1	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Architektur, Bau- und Planungswesen	2	1	-	1	1
Technik und IT	12	11	9	7	11
Informatik	2	1	2	1	1
Telekommunikation	-	-	2	1	2
Systemtechnik	8	5	2	3	2
Maschinentechnik	-	2	1	1	1
Wirtschaftsingenieurwesen	-	1	-	-	-
Gebäudetechnik	-	1	-	-	-
Fächerübergreifende NDS im Bereich Technik und IT	2	1	2	1	5
Chemie und Life Sciences	-	-	3	-	2
Biotechnologie	-	-	2	-	1
Lebensmitteltechnologie	-	-	1	-	1
Chemie	-	-	2	-	-
Land- und Forstwirtschaft	-	-	1	2	-
Landwirtschaft	-	-	1	2	-
Wirtschaft und Dienstleistungen	11	12	19	15	12
Betriebsökonomie	7	8	12	7	3
International Business Management	-	-	-	-	1
Wirtschaftsinformatik	-	-	-	-	1
Facility Management	-	1	-	-	-
Tourismus	-	-	2	2	-
Information und Dokumentation	-	-	1	-	-
Kommunikation	1	-	1	1	1
Wirtschaftsrecht	-	-	-	-	1
Fächerübergreifende NDS im Bereich Wirtschaft und Dienstleistungen	3	3	3	5	5
Design	1	2	-	3	1
Visuelle Kommunikation	-	1	-	-	1
Hyperwerk	1	-	-	-	-
Produkt- und Industriedesign	-	-	-	3	-
Weiterbildung im Bereich Design	-	1	-	-	-
Sport	1	-	-	-	-
Sport	1	-	-	-	-
Musik, Theater und andere Künste	1	1	-	1	-
Musikpädagogik (instrumental und vokal)	-	-	-	1	-
Interpretation/Performance	-	1	-	-	-
Theaterschaffen in den darstellenden Künsten	1	-	-	-	-

v

^  
^

Fächergruppe / Studienfach	2004	2005	2006	2007	2008
Soziale Arbeit	5	1	5	3	1
Sozialarbeit	-	-	2	2	-
Sozialpädagogik	2	1	2	1	-
Soziokulturelle Animation	3	-	-	-	-
Allgemeine soziale Arbeit	-	-	1	-	1
Angewandte Psychologie	-	-	1	-	2
Angewandte Psychologie allgemein	-	-	1	-	2
Gesundheit	-	-	-	-	1
Pflege	-	-	-	-	1
Lehrkräfteausbildung	1	4	11	9	13
Vorschul- und Primarstufe allgemein	-	1	10	8	11
Sekundarstufe II allgemein (Maturitätsschulen)	-	1	-	1	-
Logopädie	-	-	-	-	1
Psychomotorik	-	1	1	-	1
Heilpädagogik allgemein	1	1	-	-	-
Durchschnittsalter:	28.0	27.3	29.1	28.6	28.8

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## 14.3 Österreichische Fachhochschulen

### Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 14.3.1

Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit					
	Total	Männer	Frauen	LI			Übrige		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
Betriebswirtschaft	2	1	1	1	1	-	1	-	1
Management und Recht	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Mechatronik	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Mediengestaltung	2	-	2	1	-	1	1	-	1
Sportgerätetechnik	1	1	-	-	-	-	1	1	-

Quelle: bmwf, Wien

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

### Absolventen nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Studienjahr 2008/09

Tabelle 14.3.2

Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit					
	Total	Männer	Frauen	LI			Übrige		
				Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
InterMedia	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Management und Recht	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Mediengestaltung	1	-	1	-	-	-	1	-	1
Sozialarbeit	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	-	-	-	-	1	1	-

Quelle: bmwf, Wien

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Studiengang

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 14.3.3

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>7</b>
Bauplanung und Bauwirtschaft	-	-	-	1	-
Betriebswirtschaft	2	-	1	1	2
InterMedia	6	6	1	-	-
Internationale Unternehmensführung	2	-	-	-	-
Management und Recht	1	1	2	2	1
Mechatronik	-	-	-	-	1
Mediengestaltung	1	3	2	4	2
Nonprofit-, Sozial- und Gesundheitsmanagement	-	-	-	1	-
Sozialarbeit	-	-	-	1	-
Sportgerätektechnik	-	-	-	-	1
Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	1	1	-
Durchschnittsalter:	25.4	25.1	25.6	27.4	25.4

Quelle: bmwf, Wien

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Studiengang

Studienjahre 2003/04 bis 2007/08

Tabelle 14.3.4

Studiengang	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Betriebliches Prozess- und Projektmanagement	1	-	-	-	-
Betriebswirtschaft	-	-	-	1	-
InterMedia	-	3	1	1	1
Internationale Unternehmensführung	-	-	-	1	-
Management und Recht	-	-	-	-	1
Mediengestaltung	-	-	-	1	1
Sozialarbeit	-	-	-	1	1
Wirtschaftsingenieurwesen	-	-	-	-	1
Durchschnittsalter:	28.0	25.0	28.0	27.2	31.6

Quelle: bmwf, Wien



## 15 Universitäten

## Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein an Universitäten nach Studienland, Fächergruppe und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 15

Studienland / Fächergruppe	Gesamt	Männer	Frauen	Männer in %	Frauen in %
<b>Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland</b>	<b>724</b>	<b>395</b>	<b>329</b>	<b>55</b>	<b>45</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	217	98	119	45	55
Wirtschaftswissenschaften	137	93	44	68	32
Recht	128	61	67	48	52
Exakte + Naturwissenschaften	95	64	31	67	33
Medizin + Pharmazie	58	21	37	36	64
Technische Wissenschaften	60	46	14	77	23
Interdisziplinäre und andere	29	12	17	41	59
<b>Liechtenstein</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>100</b>	<b>-</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	-
Recht	2	2	-	100	-
Exakte + Naturwissenschaften	-	-	-	-	-
Medizin + Pharmazie	3	3	-	100	-
Technische Wissenschaften	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre und andere	-	-	-	-	-
<b>Schweiz</b>	<b>504</b>	<b>260</b>	<b>244</b>	<b>52</b>	<b>48</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	154	65	89	42	58
Wirtschaftswissenschaften	99	68	31	69	31
Recht	88	35	53	40	60
Exakte + Naturwissenschaften	63	44	19	70	30
Medizin + Pharmazie	47	15	32	32	68
Technische Wissenschaften	44	31	13	70	30
Interdisziplinäre und andere	9	2	7	22	78
<b>Österreich</b>	<b>190</b>	<b>119</b>	<b>71</b>	<b>63</b>	<b>37</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	50	29	21	58	42
Wirtschaftswissenschaften	32	22	10	69	31
Recht	38	24	14	63	37
Exakte + Naturwissenschaften	31	19	12	61	39
Medizin + Pharmazie	8	3	5	38	63
Technische Wissenschaften	14	13	1	93	7
Interdisziplinäre und andere	17	9	8	53	47
<b>Deutschland</b>	<b>25</b>	<b>11</b>	<b>14</b>	<b>44</b>	<b>56</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	13	4	9	31	69
Wirtschaftswissenschaften	6	3	3	50	50
Recht	-	-	-	-	-
Exakte + Naturwissenschaften	1	1	-	100	-
Medizin + Pharmazie	-	-	-	-	-
Technische Wissenschaften	2	2	-	100	-
Interdisziplinäre und andere	3	1	2	33	67

### Erläuterungen zur Tabelle:

Die Angaben basieren auf Einmalzählung der Studierenden.

Schweiz: In der Schweiz werden Studierende bereits bei der Erhebung der Daten einem Hauptstudienfach zugeordnet.

Österreich: Die Studierenden in Österreich wurden nachträglich einem Hauptstudienfach zugeordnet.

## 15.1 Universitäre Einrichtungen in Liechtenstein

### Studierende nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 15.1.1

Fächergruppe	Gesamt			Wohnsitz											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	19	12	7	3	3	-	6	5	1	10	4	6	-	-	-
Philosophie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Recht	21	18	3	2	2	-	3	3	-	16	13	3	-	-	-

Quelle: Universitäre Einrichtungen

### Absolventen nach Fächergruppe, Wohnsitz und Geschlecht

Kalenderjahr 2008

Tabelle 15.1.2

Fächergruppe	Gesamt			Wohnsitz											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	14	11	3	3	1	2	-	-	-	11	10	1	-	-	-
Recht	21	18	3	5	1	4	3	3	-	13	11	2	-	-	-

Quelle: Universitäre Einrichtungen

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Fächergruppe und Geschlecht

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.1.3

Fächergruppe	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>79</b>	<b>59</b>	<b>20</b>	<b>41</b>	<b>31</b>	<b>10</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	-	-	-	14	11	3	14	11	3	33	23	10	19	12	7
Philosophie	28	19	9	9	5	4	5	3	2	10	6	4	1	1	-
Recht	-	-	-	-	-	-	21	18	3	36	30	6	21	18	3
Durchschnittsalter:	31.4			33.7			36			36.7			37.1		

Quelle: Universitäre Einrichtungen

## Fünfjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Geschlecht

Kalenderjahre 2004 bis 2008

Tabelle 15.1.4

Fächergruppe	2004 bis 2005			2006			2007			2008		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>29</b>	<b>6</b>
Medizin+Pharm. fächerüb./übrige	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	11	3
Philosophie	14	12	2	2	1	1	4	2	2	-	-	-
Psychologie	10	3	7	19	12	7	-	-	-	-	-	-
Recht	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	18	3
Durchschnittsalter:	37.7			45.6			32.8			38.5		

### Erläuterung zur Tabelle:

Aus Datenschutzgründen werden die Absolventen in den Abschlussjahren 2004 bis 2005 zusammengefasst aufgeführt.

## 15.2 Universitäten in der Schweiz

### Studierende nach Universität, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 15.2.1

Universität	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>504</b>	<b>260</b>	<b>244</b>	<b>348</b>	<b>198</b>	<b>150</b>	<b>113</b>	<b>47</b>	<b>66</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Universität Basel	52	25	27	35	17	18	11	6	5	4	1	3	2	1	1
Universität Bern	77	39	38	54	31	23	20	7	13	3	1	2	-	-	-
Universität Freiburg	43	15	28	33	13	20	10	2	8	-	-	-	-	-	-
Universität Genf	4	1	3	3	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Universität Lausanne	4	4	-	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universität Luzern	20	5	15	15	5	10	2	-	2	1	-	1	2	-	2
Universität Neuenburg	3	-	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Universität St. Gallen	65	44	21	43	29	14	14	10	4	5	3	2	3	2	1
Universität Zürich	161	75	86	107	58	49	39	15	24	13	2	11	2	-	2
ETH Lausanne	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ETH Zürich	70	51	19	49	39	10	13	7	6	8	5	3	-	-	-
Univers. Fernstudien	3	-	3	2	-	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Studierende nach Studiengang, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 15.2.2

Fächergruppe / Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>504</b>	<b>260</b>	<b>244</b>	<b>348</b>	<b>198</b>	<b>150</b>	<b>113</b>	<b>47</b>	<b>66</b>	<b>34</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>9</b>	<b>3</b>	<b>6</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	154	65	89	111	50	61	29	12	17	11	2	9	3	1	2
Theologie	4	4	-	3	3	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Protestantische Theologie	3	3	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Theologie fächerübergreifend oder übrige	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sprach- und Literaturwissenschaften	18	8	10	13	6	7	4	2	2	1	-	1	-	-	-
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften	11	5	6	7	3	4	4	2	2	-	-	-	-	-	-
Französische Sprach- und Literaturwissenschaften	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Englische Sprach- und Literaturwissenschaften	4	2	2	3	2	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Sprach- und Literaturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Historische und Kulturwissenschaften	30	19	11	21	15	6	6	4	2	2	-	2	1	-	1
Philosophie	6	5	1	4	3	1	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Archäologie, Ur- und Frühgeschichte	5	2	3	3	2	1	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Geschichte	9	7	2	7	6	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Kunstgeschichte	4	2	2	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Ethnologie und Volkskunde	5	3	2	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Historische und Kulturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Sozialwissenschaften	91	29	62	65	23	42	16	3	13	8	2	6	2	1	1
Psychologie	42	7	35	29	5	24	9	1	8	4	1	3	-	-	-
Erziehungswissenschaften	9	3	6	8	3	5	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sonderpädagogik	5	-	5	4	-	4	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Soziologie	3	2	1	2	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sozialarbeit	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaft	13	8	5	9	5	4	2	1	1	1	1	-	1	1	-
Kommunikations- und Medienwissenschaften	12	9	3	8	8	-	2	1	1	2	-	2	-	-	-
Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	6	-	6	4	-	4	-	-	-	1	-	1	1	-	1
Geistes- und Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	11	5	6	9	3	6	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige	11	5	6	9	3	6	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	99	68	31	64	47	17	25	16	9	6	4	2	4	1	3
Volkswirtschaftslehre	8	5	3	6	5	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre	49	38	11	31	24	7	13	10	3	4	3	1	1	1	-
Betriebsinformatik	6	6	-	4	4	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften fächerübergreifend oder übrige	36	19	17	23	14	9	8	4	4	2	1	1	3	-	3

v

^  
^

Fächergruppe / Studiengang	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Recht	88	35	53	65	29	36	18	6	12	4	-	4	1	-	1
Exakte und Naturwissenschaften	63	44	19	46	36	10	12	5	7	4	2	2	1	1	-
Exakte Wissenschaften	29	25	4	24	22	2	4	2	2	1	1	-	-	-	-
Mathematik	8	5	3	6	5	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Informatik	12	12	-	10	10	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Physik	8	7	1	7	6	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Exakte Wissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	30	15	15	20	12	8	7	2	5	3	1	2	-	-	-
Chemie	5	3	2	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie	16	7	9	11	7	4	4	-	4	1	-	1	-	-	-
Erdwissenschaften	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geographie	7	3	4	3	1	2	3	2	1	1	-	1	-	-	-
Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Exakte und Naturwissenschaften, übrige	4	4	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Exakte und Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	4	4	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-
Medizin und Pharmazie	47	15	32	30	13	17	15	2	13	2	-	2	-	-	-
Humanmedizin	20	7	13	12	7	5	8	-	8	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	10	3	7	7	3	4	1	-	1	2	-	2	-	-	-
Veterinärmedizin	3	1	2	2	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	10	3	7	7	2	5	3	1	2	-	-	-	-	-	-
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend oder übrige	4	1	3	2	1	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Technische Wissenschaften	44	31	13	29	22	7	9	5	4	6	4	2	-	-	-
Bauwesen und Geodäsie	13	7	6	9	5	4	2	1	1	2	1	1	-	-	-
Bauingenieurwesen	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Architektur und Planung	8	3	5	5	2	3	2	1	1	1	-	1	-	-	-
Kulturtechnik und Vermessung	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinen- und Elektroingenieurwissenschaften	26	21	5	17	15	2	5	3	2	4	3	1	-	-	-
Elektroingenieurwesen	6	6	-	5	5	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Maschineningenieurwesen	15	13	2	10	9	1	4	3	1	1	1	-	-	-	-
Materialwissenschaften	2	1	1	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Betriebs- und Produktionswissenschaften	3	1	2	1	1	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Agrar- und Forstwissenschaften	5	3	2	3	2	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Agrarwirtschaft	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Lebensmittelwissenschaft	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Interdisziplinäre und andere	9	2	7	3	1	2	5	1	4	1	-	1	-	-	-
Sport	9	2	7	3	1	2	5	1	4	1	-	1	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studierende nach Universität

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.2.3

Universität	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>369</b>	<b>417</b>	<b>454</b>	<b>483</b>	<b>504</b>
Universität Basel	27	37	39	51	52
Universität Bern	42	55	69	75	77
Universität Freiburg	46	43	42	45	43
Universität Genf	2	2	3	3	4
Universität Lausanne	9	6	5	4	4
Università della Svizzera italiana	2	2	1	-	-
Universität Luzern	16	20	17	21	20
Universität Neuenburg	-	-	1	1	3
Universität St. Gallen	65	72	73	62	65
Pädagogische Hochschule St. Gallen	2	3	4	-	-
Universität Zürich	109	118	129	146	161
ETH Lausanne	2	2	3	4	2
ETH Zürich	47	56	68	69	70
Univers. Fernstudien	-	1	-	2	3

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.2.4

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>369</b>	<b>417</b>	<b>454</b>	<b>483</b>	<b>504</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	108	118	128	151	154
Theologie	3	3	2	2	4
Protestantische Theologie	1	1	1	1	3
Römisch-katholische Theologie	1	1	-	-	-
Theologie fächerübergreifend oder übrige	1	1	1	1	1
Sprach- und Literaturwissenschaften	16	12	16	20	18
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften	6	8	10	11	11
Französische Sprach- und Literaturwissenschaften	2	1	2	2	2
Englische Sprach- und Literaturwissenschaften	5	1	4	7	4
Andere moderne Sprachen Europas	1	-	-	-	-
Klassische Sprachen Europas	1	1	-	-	-
Andere nichteuropäische Sprachen	1	1	-	-	-
Historische und Kulturwissenschaften	26	25	25	31	30
Philosophie	3	3	3	6	6
Archäologie, Ur- und Frühgeschichte	1	2	2	4	5
Geschichte	14	12	11	10	9
Kunstgeschichte	1	1	3	4	4
Theater- und Filmwissenschaft	1	1	1	1	-
Ethnologie und Volkskunde	6	6	5	5	5
Historische und Kulturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	-	-	-	1	1
Sozialwissenschaften	59	70	80	91	91
Psychologie	15	19	27	34	42
Erziehungswissenschaften	7	6	13	13	9
Sonderpädagogik	6	5	4	5	5
Soziologie	1	5	3	5	3
Sozialarbeit	3	2	2	1	1
Politikwissenschaft	10	10	15	14	13
Kommunikations- und Medienwissenschaften	12	13	9	13	12
Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	5	10	7	6	6
Geistes- und Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	4	8	5	7	11
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige (PH)	4	3	2	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige	-	5	3	7	11
Wirtschaftswissenschaften	84	90	96	92	99
Volkswirtschaftslehre	5	7	8	8	8
Betriebswirtschaftslehre	60	44	52	50	49
Betriebsinformatik	11	8	8	7	6
Wirtschaftswissenschaften fächerübergreifend oder übrige	8	31	28	27	36

v

^  
^

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Recht	66	86	83	87	88
Exakte und Naturwissenschaften	49	49	54	56	63
Exakte Wissenschaften	18	19	20	25	29
Mathematik	5	4	5	5	8
Informatik	10	9	8	12	12
Physik	3	5	7	8	8
Exakte Wissenschaften fächerübergreifend oder übrige	-	1	-	-	1
Naturwissenschaften	27	25	30	27	30
Chemie	6	5	5	6	5
Biologie	15	14	19	16	16
Erdwissenschaften	1	2	2	1	1
Geographie	5	4	4	4	7
Exakte und Naturwissenschaften,übrige	4	5	4	4	4
Lehrkräfteausbildung Sekundarstufe I (Philologie II)	1	1	2	-	-
Exakte und Naturwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	3	4	2	4	4
Medizin und Pharmazie	29	32	38	43	47
Humanmedizin	17	17	18	20	20
Zahnmedizin	5	6	7	8	10
Veterinärmedizin	5	4	5	4	3
Pharmazie	2	5	6	8	10
Medizin und Pharmazie fächerübergreifend oder übrige	-	-	2	3	4
Technische Wissenschaften	28	35	46	45	44
Bauwesen und Geodäsie	12	14	17	13	13
Bauingenieurwesen	-	1	3	4	2
Architektur und Planung	9	11	12	7	8
Kulturtechnik und Vermessung	3	2	2	2	3
Maschinen- und Elektroingenieurwissenschaften	13	17	25	27	26
Elektroingenieurwesen	4	5	7	5	6
Maschineningenieurwesen	8	9	13	15	15
Materialwissenschaften	1	3	4	4	2
Betriebs- und Produktionswissenschaften	-	-	1	3	3
Agrar- und Forstwissenschaften	3	4	4	5	5
Agrarwirtschaft	1	1	1	2	2
Lebensmittelwissenschaft	2	3	3	3	3
Interdisziplinäre und andere	5	7	9	9	9
Oekologie	-	-	1	1	-
Sport	5	7	8	8	9
Durchschnittsalter:	25.3	24.6	24.2	24.2	24.3

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Absolventen nach Studienfach, Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Kalenderjahr 2008

Tabelle 15.2.5

Studienfach	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
	Total	M	F	LI			CH			EU			Übrige		
				Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>71</b>	<b>42</b>	<b>29</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Geistes- und Sozialwissenschaften	24	8	16	16	7	9	7	1	6	1	-	1	-	-	-
Sprach- und Literaturwissenschaften	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaften	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Englische Sprach- und Literaturwissenschaften	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Historische und Kulturwissenschaften	7	4	3	5	4	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Philosophie	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte	3	1	2	1	1	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Theater- und Filmwissenschaft	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ethnologie und Volkskunde	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialwissenschaften	14	4	10	9	3	6	4	1	3	1	-	1	-	-	-
Psychologie	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Erziehungswissenschaften	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozialarbeit	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaft	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Kommunikations- und Medienwissenschaften	3	1	2	1	1	-	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	4	-	4	4	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften fächerübergreifend oder übrige	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geistes- und Sozialwissenschaften, übrige	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	22	18	4	15	12	3	6	5	1	1	1	-	-	-	-
Volkswirtschaftslehre	4	3	1	2	2	-	2	1	1	-	-	-	-	-	-
Betriebswirtschaftslehre	14	12	2	9	7	2	4	4	-	1	1	-	-	-	-
Betriebsinformatik	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften fächerübergreifend oder übrige	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

v

^  
^

Studienfach	Gesamt			Staatsangehörigkeit											
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Recht	26	11	15	19	10	9	4	-	4	2	1	1	1	-	1
Exakte und Naturwissenschaften	13	8	5	11	7	4	1	1	-	1	-	1	-	-	-
Exakte Wissenschaften	6	5	1	5	4	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Informatik	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	6	2	4	5	2	3	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Chemie	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geographie	3	-	3	2	-	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Exakte und Naturwissenschaften, übrige	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Medizin und Pharmazie	10	5	5	4	3	1	6	2	4	-	-	-	-	-	-
Humanmedizin	4	2	2	2	2	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	2	1	1	1	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Veterinärmedizin	2	2	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	2	-	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Technische Wissenschaften	6	2	4	4	2	2	1	-	1	1	-	1	-	-	-
Bauwesen und Geodäsie	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Architektur und Planung	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Maschinen- und Elektroingenieurwissenschaften	5	2	3	4	2	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Maschineningenieurwesen	3	2	1	3	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Materialwissenschaften	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Interdisziplinäre und andere	4	1	3	2	1	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-
Oekologie	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sport	3	-	3	1	-	1	2	-	2	-	-	-	-	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Absolventen mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Absolventen nach Fächergruppe und Examenstufe

Kalenderjahre 2004 bis 2008

Tabelle 15.2.6

Fächergruppe / Examenstufe	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>62</b>	<b>70</b>	<b>83</b>	<b>105</b>
Abschlusssexamen ohne akademischer Grad	1	2	-	-	-
Sekundarlehrer/innen	2	1	1	1	-
Bachelor	9	9	21	33	46
Lizentiate/Diplome	34	34	21	24	26
Master	3	4	13	15	17
Doktorate	11	8	5	6	9
Extra-Uni. Anwälte, Fürsprecher	2	-	-	1	2
Gymnasiallehrer/innen	2	4	4	3	1
<b>Geistes- und Sozialwissenschaften</b>	<b>13</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>24</b>
Abschlusssexamen ohne akademischer Grad	1	2	-	-	-
Sekundarlehrer/innen	2	1	1	1	-
Bachelor	-	1	3	5	10
Lizentiate/Diplome	9	12	11	4	11
Doktorate	1	2	-	-	1
Gymnasiallehrer/innen	-	2	3	1	1
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>22</b>
Bachelor	-	2	12	10	9
Lizentiate/Diplome	5	10	3	5	2
Master	1	1	6	4	7
Weiterbildung (mind. 60 ECTS-Credits)	-	-	1	-	1
Doktorate	2	-	2	1	3
<b>Recht</b>	<b>18</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>26</b>
Bachelor	9	3	4	7	11
Lizentiate/Diplome	7	2	-	2	4
Master	-	2	7	3	5
Weiterbildung (mind. 60 ECTS-Credits)	-	-	3	-	3
Doktorate	-	1	-	5	1
Extra-Uni. Anwälte, Fürsprecher	2	-	-	1	2
<b>Exakte und Naturwissenschaften</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>13</b>
Bachelor	-	3	2	6	7
Lizentiate/Diplome	9	5	2	3	4
Master	1	-	-	4	2
Doktorate	1	2	1	-	-
Gymnasiallehrer/innen	2	2	-	1	-
<b>Medizin und Pharmazie</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
Bachelor	-	-	-	1	2
Lizentiate/Diplome	2	2	2	4	4
Master	-	-	-	1	-
Doktorate	5	3	1	-	4

v

v

^  
^

Fächergruppe / Examensstufe	2004	2005	2006	2007	2008
Technische Wissenschaften	5	3	5	13	6
Bachelor	-	-	-	4	4
Lizentiate/Diplome	2	2	3	5	1
Master	1	1	-	3	1
Weiterbildung (mind. 60 ECTS-Credits)	-	-	1	-	-
Doktorate	2	-	-	-	-
Gymnasiallehrer/innen	-	-	1	1	-
Interdisziplinäre und andere	-	1	1	1	4
Bachelor	-	-	-	-	3
Lizentiate/Diplome	-	1	-	1	-
Master	-	-	-	-	1
Doktorate	-	-	1	-	-
Durchschnittsalter:	27.2	27.4	27.2	26.8	26.2

Quelle: Bundesamt für Statistik, Neuchâtel

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Absolventen mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## 15.3 Universitäten in Österreich

### Studierende nach Universität, Wohnsitz und Geschlecht

Wintersemester 2008/09

Tabelle 15.3.1

Universität	Ort	Studierende mit Wohnsitz in Liechtenstein			LI-Bürger ohne Wohnsitz in Liechtenstein		
		Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>190</b>	<b>119</b>	<b>71</b>	<b>33</b>	<b>17</b>	<b>16</b>
Medizinische Universität	Graz	2	1	1	-	-	-
Technische Universität	Graz	6	5	1	-	-	-
Universität	Graz	5	3	2	1	1	-
Medizinische Universität	Innsbruck	7	2	5	1	1	-
Universität	Innsbruck	78	47	31	4	1	3
Universität für Weiterbildung	Krems	3	2	1	-	-	-
Universität	Linz	6	3	3	2	2	-
Universität für Kunst und industrielle Gestaltung	Linz	-	-	-	1	-	1
Universität	Salzburg	7	4	3	-	-	-
Universität Mozarteum	Salzburg	3	1	2	-	-	-
Akademie der bildenden Künste	Wien	1	-	1	-	-	-
Medizinische Universität	Wien	-	-	-	4	2	2
Technische Universität	Wien	13	13	-	-	-	-
Universität	Wien	38	24	14	16	8	8
Universität für angewandte Kunst	Wien	2	2	-	-	-	-
Universität für Bodenkultur	Wien	2	2	-	1	1	-
Universität für Musik und darstellende Kunst	Wien	1	1	-	1	-	1
Veterinärmedizinische Universität	Wien	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftsuniversität	Wien	15	8	7	2	1	1

Quelle: bmwf, Wien

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben waren, wurden nur einmal je Universität gezählt.

## Belegte Studiengänge nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Studierenden

Wintersemester 2008/09

Tabelle 15.3.2

Belegte Studiengänge	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>298</b>	<b>182</b>	<b>116</b>	<b>203</b>	<b>133</b>	<b>70</b>	<b>21</b>	<b>15</b>	<b>6</b>	<b>73</b>	<b>34</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Bildende und angewandte Kunst	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bildende Kunst	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Design	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bodenkultur	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landwirtschaft (M)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Darstellende Kunst	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Film und Fernsehen (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geisteswissenschaften	71	39	32	42	24	18	5	4	1	24	11	13	-	-	-
Afrikanistik	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Anglistik und Amerikanistik	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arabistik	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Deutsche Philologie	3	3	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Deutsche Philologie (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dr.-Studium der Philosophie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Französisch	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Französisch UF	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geschichte	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Geschichte (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg. UF	2	2	-	-	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Italienisch	2	-	2	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Klassische Archäologie	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Klassische Philologie - Latein	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kultur- und Sozialanthropologie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Latein UF	2	-	2	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musikwissenschaft	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pädagogik	4	1	3	3	1	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Pädagogik (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Philosophie (B)	5	3	2	2	2	-	-	-	-	3	1	2	-	-	-
Politikwissenschaft	5	3	2	4	3	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Politikwissenschaft (B)	4	2	2	3	1	2	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Portugiesisch	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Psychologie und Philosophie UF	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch.	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch. (B)	7	5	2	3	2	1	1	1	-	3	2	1	-	-	-
Russisch	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Skandinavistik (B)	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Spanisch	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	3	1	2	1	1	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Übersetzen und Dolmetschen	3	1	2	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übersetzen und Dolmetschen (B)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Vergleichende Literaturwissenschaft	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

v

^

Belegte Studiengänge	Gesamt														
	Staatsangehörigkeit														
	LI			CH			EU			Übrige					
Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	
Medizin	9	4	5	5	4	1	-	-	-	4	-	4	-	-	-
Humanmedizin	7	2	5	3	2	1	-	-	-	4	-	4	-	-	-
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Musik	3	1	2	2	1	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Instrumental(Gesangs)pädagogik (B)	2	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbereitungslehrgang	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Naturwissenschaften	49	27	22	30	19	11	3	2	1	16	6	10	-	-	-
Astronomie	2	2	-	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Bewegung und Sport UF	4	2	2	2	2	-	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Biologie	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie (B)	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Biomedical Engineering (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie	2	1	1	1	1	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Erdwissenschaften (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ernährungswissenschaften	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ernährungswissenschaften (B)	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Molekulare Biologie (B)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Molekulare Biologie (M)	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Pharmazie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Physik	4	4	-	3	3	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Physik (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Psychologie	13	3	10	7	1	6	2	1	1	4	1	3	-	-	-
Sportwissenschaften (B)	10	6	4	8	6	2	-	-	-	2	-	2	-	-	-
Rechtswissenschaften	64	40	24	53	36	17	2	-	2	9	4	5	-	-	-
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	6	5	1	6	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Recht und Wirtschaft (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	41	23	18	31	19	12	2	-	2	8	4	4	-	-	-
Wirtschaftsrecht	12	8	4	11	8	3	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Wirtschaftsrecht (B)	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	58	39	19	42	29	13	6	5	1	9	5	4	1	-	1
Betriebswirtschaft	18	11	7	12	8	4	2	1	1	3	2	1	1	-	1
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	5	4	1	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Betriebswirtschaft	2	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Internationale Wirtschaftswissenschaften	6	4	2	5	4	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Soziologie (sozial-/wirtschaftsw.Stud.) (B)	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Volkswirtschaft	7	6	1	3	3	-	2	2	-	2	1	1	-	-	-
Volkswirtschaft (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B)	9	4	5	8	3	5	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsinformatik (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftspädagogik	3	1	2	2	1	1	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften (B)	5	4	1	5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

v

^  
^

Belegte Studiengänge	Gesamt		Staatsangehörigkeit												
				LI			CH			EU			Übrige		
	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
Technik	25	22	3	14	12	2	4	4	-	7	6	1	-	-	-
Architektur	5	2	3	4	2	2	-	-	-	1	-	1	-	-	-
Architektur (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bauingenieurwesen (B)	1	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Informatik (B)	6	6	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-	-	-	-
Informatik (M)	2	2	-	-	-	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Maschinenbau	3	3	-	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Maschinenbau (B)	3	3	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Physik	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Technische Physik (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Telematik (B)	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Veterinärmedizin	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Studienaktivitäten	13	5	8	9	3	6	-	-	-	4	2	2	-	-	-
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Individuelles Diplomstudium	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Universitätslehrgang	11	5	6	7	3	4	-	-	-	4	2	2	-	-	-

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Fünfjahresvergleich - Studierende nach Universität**

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.3.3

Universität	Ort	2004/05			2005/06			2006/07			2007/08			2008/09		
		Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F	Total	M	F
<b>Gesamt</b>	<b>Österreich</b>	<b>172</b>	<b>107</b>	<b>65</b>	<b>176</b>	<b>106</b>	<b>70</b>	<b>184</b>	<b>116</b>	<b>68</b>	<b>181</b>	<b>111</b>	<b>70</b>	<b>190</b>	<b>119</b>	<b>71</b>
Medizinische Universität	Graz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1
Technische Universität	Graz	1	1	-	1	1	-	3	3	-	5	4	1	6	5	1
Universität	Graz	2	1	1	1	1	-	1	1	-	3	2	1	5	3	2
Medizinische Universität	Innsbruck	15	4	11	13	2	11	10	2	8	9	2	7	7	2	5
Universität	Innsbruck	69	42	27	75	41	34	78	46	32	82	51	31	78	47	31
Universität	Klagenfurt	1	-	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Universität für Weiterbildung	Krems	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	2	1
Universität	Linz	11	7	4	12	8	4	11	7	4	5	2	3	6	3	3
Universität	Salzburg	9	7	2	7	5	2	6	4	2	8	4	4	7	4	3
Universität Mozarteum	Salzburg	1	1	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	3	1	2
Akademie der bildenden Künste	Wien	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	-	1	1	-	1
Medizinische Universität	Wien	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Technische Universität	Wien	8	8	-	10	10	-	13	13	-	13	13	-	13	13	-
Universität	Wien	39	24	15	37	23	14	37	22	15	35	20	15	38	24	14
Universität für angewandte Kunst	Wien	2	1	1	1	-	1	2	1	1	1	1	-	2	2	-
Universität für Bodenkultur	Wien	1	1	-	1	1	-	2	2	-	2	2	-	2	2	-
Universität für Musik und darstellende Kunst	Wien	2	1	1	1	1	-	1	1	-	1	1	-	1	1	-
Veterinärmedizinische Universität	Wien	3	3	-	2	2	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Wirtschaftsuniversität	Wien	7	5	2	14	10	4	15	11	4	14	8	6	15	8	7
Durchschnittsalter:		26.1			26.3			26.4			26			27.1		

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

Gesamt: Studierende, die in mehreren Studiengängen eingeschrieben waren, wurden nur einmal je Universität gezählt.

## Fünffjahresvergleich - Belegte Studiengänge der Studierenden

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.3.4

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
<b>Gesamt</b>	<b>227</b>	<b>250</b>	<b>261</b>	<b>289</b>	<b>298</b>
Bildende und angewandte Kunst	1	1	3	2	2
Bildende Kunst	1	1	2	1	1
Design	-	-	1	1	1
Bodenkultur	1	1	2	2	2
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (B)	-	-	1	1	1
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Bakk.)	1	1	-	-	-
Landwirtschaft (B)	-	-	1	-	-
Landwirtschaft (M)	-	-	-	1	1
Darstellende Kunst	1	1	1	1	1
Film und Fernsehen (B)	-	-	1	1	1
Film und Fernsehen (Bakk.)	1	1	-	-	-
Geistes- und Naturwissenschaften	1	-	-	-	-
Dr.-Studium d.Philosophie / Naturwiss.	1	-	-	-	-
Geisteswissenschaften	52	59	56	66	71
Afrikanistik	-	-	1	1	1
Anglistik und Amerikanistik	1	3	3	2	2
Arabistik	1	1	1	1	1
Deutsche Philologie	-	1	2	3	3
Deutsche Philologie (B)	-	-	-	-	1
Dr.-Studium der Philosophie	4	2	1	1	1
Englisch UF	1	-	-	-	-
Französisch	1	1	1	2	2
Französisch UF	-	-	-	2	1
Geschichte	4	4	4	4	3
Geschichte (B)	-	-	-	-	1
Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg. UF	1	2	1	1	2
Italienisch	-	1	1	2	2
Klassische Archäologie	-	1	1	2	2
Klassische Philologie - Latein	1	2	1	1	1
Kultur- und Sozialanthropologie	1	1	1	1	1
Kunstgeschichte	-	1	1	2	-
Latein UF	-	-	1	1	2
Musikwissenschaft	1	2	1	2	1
Pädagogik	3	3	3	3	4
Pädagogik (B)	-	-	-	-	1
Philosophie	2	4	4	2	2
Philosophie (B)	-	-	5	5	5
Philosophie (Bakk.)	2	3	-	-	-
Politikwissenschaft (B)	-	-	-	2	4
Politikwissenschaft	9	5	4	6	5
Portugiesisch	1	1	1	1	1
Psychologie und Philosophie UF	1	2	1	1	1
Publizistik und Kommunikationswissensch.	1	1	1	1	1
Publizistik und Kommunikationswissensch. (B)	-	-	4	5	7
Publizistik und Kommunikationswissensch. (Bakk.)	4	3	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch. (Mag.)	-	1	-	-	-
Russisch	-	1	1	1	1

∇  
∇

^  
^

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Skandinavistik (B)	-	-	-	-	1
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.)	2	1	1	1	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (B)	-	-	-	1	1
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Bakk.)	1	-	-	-	-
Spanisch	-	-	-	1	1
Sprachwissenschaft	1	1	-	-	-
Theater-, Film- und Medienwissenschaft	2	3	4	3	3
Übersetzen und Dolmetschen	2	4	3	3	3
Übersetzen und Dolmetschen (B)	-	-	1	1	2
Übersetzen und Dolmetschen (Bakk.)	2	1	-	-	-
Vergleichende Literaturwissenschaft	1	2	1	1	1
Volkskunde (Bakk.)	2	1	-	-	-
Volkskunde (M)	-	-	1	-	-
<b>Medizin</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
Humanmedizin	15	13	9	8	7
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	-	-	-	-	1
Zahnmedizin	3	3	3	2	1
<b>Musik</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
Instrumental(Gesangs)pädagogik	1	-	-	-	-
Instrumental(Gesangs)pädagogik (B)	-	-	1	1	2
Vorbereitungslehrgang	-	-	-	-	1
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>32</b>	<b>36</b>	<b>39</b>	<b>47</b>	<b>49</b>
Astronomie	3	3	3	2	2
Bewegung und Sport UF	-	1	3	3	4
Biologie	2	3	2	2	1
Biologie (B)	-	-	3	3	3
Biologie (Bakk.)	-	1	-	-	-
Biomedical Engineering (B)	-	-	-	1	1
Chemie	2	2	2	5	2
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	1	1	1	1	1
Erdwissenschaften (B)	-	-	-	-	1
Ernährungswissenschaften	1	1	1	1	1
Ernährungswissenschaften (B)	-	-	-	-	1
Geographie	1	1	1	1	-
Leibeserziehung UF	1	-	-	-	-
Mathematik	1	1	1	1	1
Meteorologie und Geophysik	1	1	1	1	-
Molekulare Biologie	-	-	1	-	-
Molekulare Biologie (B)	-	-	1	2	1
Molekulare Biologie (Bakk.)	1	1	-	-	-
Molekulare Biologie (M)	-	-	-	1	1
Pharmazie	1	2	1	-	1
Physik	3	3	4	5	4
Physik (B)	-	-	-	-	1
Physik UF	-	-	1	1	-
Psychologie	13	13	9	13	13
Sportwissenschaften (B)	-	-	4	4	10
Sportwissenschaften (Bakk.)	1	2	-	-	-

v

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Rechtswissenschaften	49	52	58	62	64
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	4	3	5	5	6
Recht und Wirtschaft (B)	-	-	-	1	1
Rechtswissenschaften	40	40	41	43	41
Wirtschaftsrecht	5	9	10	10	12
Wirtschaftsrecht (B)	-	-	2	3	4
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	41	54	56	67	58
Betriebswirtschaft	15	24	22	23	18
Betriebswirtschaft (Bakk.)	1	1	-	-	-
Betriebswirtschaft (B)	-	-	1	2	-
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	1	-	-	4	5
Dr.-Studium der Sozial- u.Wirtschaftswiss.	-	-	1	-	-
Handelwissenschaft	2	-	-	-	-
Internationale Betriebswirtschaft	4	7	8	5	2
Internationale Wirtschaftswissenschaften	6	6	6	6	6
Sozialwirtschaft	1	1	1	-	-
Soziologie (sozial-/wirtschaftsw.Stud.) (B)	-	-	-	-	1
Volkswirtschaft	6	5	4	7	7
Volkswirtschaft (B)	-	-	-	-	1
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (B)	-	-	4	7	9
Wirtschaftsinformatik (B)	-	-	2	1	1
Wirtschaftsinformatik (Bakk.)	1	2	-	-	-
Wirtschaftspädagogik	2	3	3	4	3
Wirtschaftswissenschaften (B)	-	-	-	5	5
Wirtschaftswissenschaften	2	5	4	3	-
Technik	15	17	20	24	25
Architektur	7	8	6	5	5
Architektur (B)	-	-	2	1	1
Bauingenieurwesen (B)	-	-	1	2	1
Informatik	1	1	1	1	-
Informatik (B)	-	-	4	4	6
Informatik (Bakk.)	5	4	-	-	-
Informatik (M)	-	-	1	2	2
Maschinenbau (B)	-	-	-	3	3
Maschinenbau	1	1	2	2	3
Technische Mathematik	-	1	-	-	-
Technische Physik	1	1	1	2	1
Technische Physik (B)	-	-	1	1	1
Technische Physik (Bakk.)	-	1	-	-	-
Telematik (B)	-	-	-	-	1
Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	-	-	1	1	-
Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (B)	-	-	-	-	1
Theologie	2	1	-	-	-
Katholische Fachtheologie	1	-	-	-	-
Philosophie an der Kath.-Theol.Fakultät	1	1	-	-	-
Veterinärmedizin	3	2	2	1	1
Sonstige Studienaktivitäten	10	10	11	6	13
Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	2	1	2	1	1
Individuelles Diplomstudium	1	2	1	1	1
Universitätslehrgang	7	7	8	4	11

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

**Studienabschlüsse nach Studienfach sowie Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Absolventen**

Studienjahr 2008/09

Tabelle 15.3.5

	Gesamt			Staatsangehörigkeit								
				LI			CH			EU		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Geisteswissenschaften	2	-	2	-	-	-	-	-	-	2	-	2
Französisch UF	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Musikwissenschaft	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Naturwissenschaften	2	1	1	-	-	-	-	-	-	2	1	1
Bewegung und Sport UF	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Biologie	1	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Rechtswissenschaften	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	4	3	1	4	3	1	-	-	-	-	-	-
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	4	4	-	2	2	-	1	1	-	1	1	-
Betriebswirtschaft	2	2	-	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften (B)	1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-
Technik	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Architektur	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Sonstige Studienaktivitäten	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Universitätslehrgang	1	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-

Quelle: bmwf, Wien

**Erläuterung zur Tabelle:**

Gesamt: Absolventen mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünffjahresvergleich - Studienabschlüsse nach Studienfach

Studienjahre 2003/04 bis 2007/08

Tabelle 15.3.6

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
<b>Gesamt</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>14</b>
Bildende und angewandte Kunst	-	-	-	1	-
Bildende Kunst	-	-	-	1	-
Geistes- und Naturwissenschaften	-	-	1	-	-
Dr.-Studium der Philosophie / Naturwiss.	-	-	1	-	-
Geisteswissenschaften	3	7	4	2	2
Englisch UF	-	1	-	-	-
Französisch UF	-	-	-	-	1
Musikwissenschaft	-	-	-	-	1
Pädagogik	1	-	1	-	-
Philosophie	-	-	-	1	-
Politikwissenschaft	-	-	2	-	-
Psychologie	-	2	-	-	-
Psychologie und Philosophie UF	1	-	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch.	1	-	-	-	-
Publizistik und Kommunikationswissensch. (Bakk.)	-	1	-	-	-
Russisch	-	1	-	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.)	-	1	-	-	-
Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Bakk.)	-	1	-	-	-
Sprachwissenschaft	-	-	1	-	-
Völkerkunde (M)	-	-	-	1	-
Medizin	3	2	1	1	-
Humanmedizin	3	2	1	-	-
Zahnmedizin	-	-	-	1	-
Naturwissenschaften	1	1	1	1	2
Bewegung und Sport UF	-	-	-	-	1
Biologie	-	-	-	-	1
Biologie (Bakk.)	1	-	-	-	-
Kultur- und Sozialanthropologie	-	1	-	-	-
Molekulare Biologie (B)	-	-	-	1	-
Pharmazie	-	-	1	-	-
Rechtswissenschaften	2	4	2	2	4
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	1	-	-	-	-
Rechtswissenschaften	1	4	2	2	4
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2	-	1	4	4
Betriebswirtschaft	1	-	1	2	2
Internationale Betriebswirtschaft	-	-	-	1	-
Internationale Wirtschaftswissenschaften	1	-	-	-	-
Sozialwirtschaft	-	-	-	1	-
Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	1
Wirtschaftswissenschaften (B)	-	-	-	-	1
Technik	2	-	2	1	1
Architektur	1	-	2	-	1
Elektrotechnik	1	-	-	-	-
Informatik (B)	-	-	-	1	-
Sonstige Studienaktivitäten	-	1	1	1	1
Universitätslehrgang	-	1	1	1	1
Durchschnittsalter:	30.1	28.5	28.5	30.8	27.3

Quelle: bmwf, Wien

### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studienabschlüsse der Studierenden mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## 15.4 Hochschulen in Deutschland

### Fünffjahresvergleich - Studierende nach Hochschule und Geschlecht

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.4.1

Universität	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09		
	Total	Total	Total	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
Intern. Fachhochschule, Bad Honnef-Bonn	-	-	-	1	-	-	-
Humboldt-Universität, Berlin	1	1	1	1	1	-	1
Steinbeis-Hochschule, Berlin	-	-	1	-	-	-	-
Technische Universität, Berlin	-	1	1	1	1	-	1
Universität, Bielefeld	-	1	-	2	4	1	3
Hochschule, Bremen	1	-	-	-	-	-	-
Technische Universität, Dresden	1	-	-	-	-	-	-
Universität, Düsseldorf	1	1	1	-	-	-	-
Priv. FH f. Ökonomie u. Mgmt, Essen	-	1	1	1	1	-	1
Universität, Flensburg	1	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule, Flensburg	1	-	-	-	-	-	-
Universität, Freiburg i.Br.	1	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule, Fulda	-	-	3	-	-	-	-
Fernuniversität, Hagen	4	7	8	10	12	5	7
Universität, Hamburg	1	1	1	1	1	1	-
Hochschule für Musik und Theater, Hannover	-	-	-	1	1	-	1
Universität, Karlsruhe	-	1	1	1	1	-	1
Fachhochschule, Konstanz	-	-	-	-	1	-	1
Universität, Konstanz	1	-	-	-	-	-	-
Musikhochschule, Lübeck	-	-	-	-	1	1	-
Fachhochschule, Mannheim	1	-	-	-	-	-	-
Universität, München	4	2	1	1	-	-	-
Technische Universität, München	-	1	1	-	-	-	-
Universität, Potsdam	-	-	-	1	-	-	-
Duale Hochschule Baden Württemberg, Stuttgart (FH)	-	-	-	-	1	1	-
Fachhochschule, Weihenstephan	1	1	-	-	-	-	-
Universität, Wuppertal	-	1	1	-	-	-	-

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

#### Erläuterung zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

## Fünfjahresvergleich - Studierende nach Studiengang und Geschlecht

Wintersemester 2004/05 bis 2008/09

Tabelle 15.4.2

Studiengang	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09		
	Total	Total	Total	Total	Total	Männer	Frauen
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1	1	-	-	-	-	-
Landespflege/Landschaftsgestaltung	1	1	-	-	-	-	-
Humanmedizin	1	-	1	-	-	-	-
Medizin (Allgemein-Medizin)	1	-	-	-	-	-	-
Pflegewissenschaft/-management	-	-	1	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	2	2	3	1	1	-	1
Architektur	1	-	-	-	-	-	-
Druck- und Reproduktionstechnik	-	1	1	-	-	-	-
Elektrotechnik/Elektronik	-	-	1	-	-	-	-
Maschinenbau/-wesen	1	-	-	-	-	-	-
Raumplanung	-	1	1	1	1	-	1
Kunst, Kunstwissenschaft	1	-	-	1	2	1	1
Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft	1	-	-	-	-	-	-
Schauspiel	-	-	-	1	1	-	1
Gesang	-	-	-	-	1	1	-
Mathematik, Naturwissenschaften	-	3	3	2	1	1	-
Biochemie	-	1	1	-	-	-	-
Biologie	-	1	-	-	-	-	-
Mathematik	-	1	2	2	1	1	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5	7	7	7	9	4	5
Betriebswirtschaftslehre	-	-	-	-	1	1	-
Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	-	-	-	-	1	-	1
Intern. Betriebswirtschaft/Management	-	1	3	1	-	-	-
Politikwissenschaft/Politologie	1	1	2	1	2	1	1
Rechtswissenschaft	1	1	-	-	-	-	-
Sozialwissenschaft	1	1	1	-	-	-	-
Touristik	1	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsingenieurwesen	1	1	1	1	1	-	1
Wirtschaftswissenschaften	-	2	-	4	4	2	2
Sprach- und Kulturwissenschaften	9	6	7	10	12	3	9
Allgemeine Literaturwissenschaft	-	1	1	2	3	-	3
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	-	-	1	1	2	-	2
Geistigbehindertenpädagogik/Prakt.-Bildbaren-Päd.	1	-	-	-	-	-	-
Germanistik/Deutsch	2	1	1	1	-	-	-
Interdisziplin. Studien (Sprach- und Kulturwiss.)	1	1	1	2	3	-	3
Katholische Theologie, -Religionslehre	1	-	-	-	-	-	-
Philosophie	1	1	1	1	1	1	-
Psychologie	1	-	-	-	2	1	1
Religionswissenschaft	-	-	-	1	-	-	-
Romanistik (Romanische Philologie, Einzelspr. a.n.g.)	1	1	1	1	-	-	-
Sinologie/Koreanistik	-	-	1	1	1	1	-
Völkerkunde (Ethnologie)	1	1	-	-	-	-	-

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

### Erläuterungen zur Tabelle:

Gesamt: Studierende mit Wohnsitz vor Studienbeginn in Liechtenstein.

Gesamt: Aus Datenschutzgründen können keine Angaben zu den liechtensteinischen Absolventen an deutschen Hochschulen gemacht werden.

## 16 Erwachsenenbildung

## Fünfjahresvergleich - Kurse und Lektionen

Kursjahre 2004 bis 2008

Tabelle 16.1

Themenbereiche	Anzahl Kurse					Anzahl Lektionen				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Alle Kurse</b>	<b>824</b>	<b>809</b>	<b>811</b>	<b>1 012</b>	<b>855</b>	<b>12 018</b>	<b>11 437</b>	<b>11 953</b>	<b>15 709</b>	<b>11 753</b>
Erwachsenenbildung	308	282	295	319	459	2 852	2 466	2 637	3 417	4 671
Geisteswissenschaften	73	68	70	100	109	921	626	649	984	1 296
Sozialwissenschaften	19	16	27	23	14	180	153	179	172	36
Naturwissenschaften	12	5	8	7	22	52	11	16	16	101
Pädagogik	25	27	24	31	39	161	202	175	343	290
Humanwissenschaften	59	47	78	52	61	533	323	620	627	585
Wirtschaft und Gesellschaft	21	27	11	6	7	112	173	70	42	38
Gesundheit	99	92	77	100	207	893	978	928	1 233	2 325
Computer, Sprachen	221	222	222	246	142	6 381	6 293	6 911	8 700	4 875
Freizeit	295	305	294	447	254	2 785	2 678	2 405	3 592	2 207

Quelle: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

### Erläuterung zu der Tabelle:

Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

## Fünffjahresvergleich - Teilnehmer

Kursjahre 2004 bis 2008

Tabelle 16.2

Themenbereiche	Anzahl Teilnehmer				
	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Alle Kurse</b>	<b>10 721</b>	<b>10 722</b>	<b>10 567</b>	<b>12 623</b>	<b>10 742</b>
Erwachsenenbildung	6 503	6 000	5 967	7 052	7 787
Geisteswissenschaften	1 900	1 684	1 773	2 279	2 207
Sozialwissenschaften	486	388	671	709	495
Naturwissenschaften	493	162	397	252	299
Pädagogik	401	524	394	624	543
Humanwissenschaften	962	1 021	1 563	1 571	1 617
Wirtschaft und Gesellschaft	526	750	142	60	144
Gesundheit	1 735	1 471	1 027	1 557	2 482
Computer, Sprachen	1 555	1 515	1 589	1 755	916
Freizeit	2 663	3 207	3 011	3 816	2 039

Quelle: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

## Vierjahresvergleich - Veranstalter und Teilnehmerlektionen

Kursjahre 2005 und 2008

Tabelle 16.3

Veranstalter/Teilnehmerlektionen	2005	2006	2007	2008
Gesamt Veranstalter	13	12	11	9

Quelle: Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

### Erläuterung zu den Tabellen:

Die Daten der Erwachsenenbildung beinhalten nur von der Stiftung Erwachsenenbildung geförderte Veranstalter. Da seit 2008 nur mehr gemeinnützige Institutionen unterstützt und andere Veranstalter nicht mehr berücksichtigt werden, sind die Angaben ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.



## 17 Liechtensteinische Musikschule

## Musikschüler, Unterrichtsstunden und Unterrichtende

Berichtszeitraum: 2. Semester 2008/09

Tabelle 17.1

Gesamt Musikschüler (ohne Doppelbelegung)	Unterrichtsstunden pro Woche	Unterrichtende		
		Hauptlehrer	Teilzeitlehrer	Praktikanten / Aushilfen
2 306	1 528	16	67	1

Quelle: Liecht. Musikschule

## Einzelunterricht nach Instrument und Alterskategorie

Berichtszeitraum: 2. Semester 2008/09

Tabelle 17.2

	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
<b>Gesamt Einzel</b>	<b>2 064</b>	<b>491</b>	<b>1 573</b>
Akkordeon	68	33	35
Bariton	1	-	1
Bass-Tuba	2	1	1
Cello	34	6	28
E-Bass	23	6	17
E-Gitarre	36	3	33
Fagott	9	4	5
Flügelhorn	3	2	1
Gesang Klassisch	184	159	25
Gitarre	207	47	160
Hackbrett	18	2	16
Harfe	15	2	13
Horn	49	7	42
Improvisation	1	-	1
Jazz-Piano	13	6	7
J-P-R-Gesang	43	14	29
Jugendstimmbildung	20	-	20
Keyboard	146	10	136
Klarinette	129	13	116
Klavier	347	73	274
Kontrabass	4	3	1
Korrepetition	6	5	1
Oboe	13	9	4
Orgel	5	5	-
Posaune	28	2	26
Querflöte	140	8	132
Saxophon	89	18	71
Schlagzeug	90	7	83
Soloblockflöte	142	12	130
Tenorhorn	6	3	3
Theorie	7	4	3
Trompete	73	4	69
Viola	1	-	1
Violine	91	8	83
Zither	21	15	6

Quelle: Liecht. Musikschule

## Gruppenunterricht nach Instrument und Alterskategorie

Berichtszeitraum: 2. Semester 2008/09

Tabelle 17.3

	Gesamt	Erwachsene	Jugendliche
<b>Gesamt Gruppen</b>	<b>360</b>	<b>70</b>	<b>290</b>
Blockflöte/Gruppe	137	-	137
Chorstimmbildung	1	1	-
Eltern-Kind-Musik	36	36	-
Ensemble	43	18	25
Gesang klassisch	2	-	2
Gitarre	2	2	-
Harfe	2	2	-
Horn	2	-	2
Jugendstimmbildung	20	-	20
J-P-R-Gesang	5	-	5
Keyboard	-	-	-
Klarinette	4	-	4
Klavier	2	-	2
Musik. Früherz.	40	-	40
Musiz.für Kinder	37	-	37
Querflöte	2	-	2
Sing mit	5	-	5
Stimmbildung	8	8	-
Theorie	2	-	2
Violine	4	-	4
Violine Früherz.	3	-	3
Zither	3	3	-

Quelle: Liecht. Musikschule

## 18 Übertritte und Pflichtschulabgänger

## Übertritte von der Primarstufe in die Sekundarstufe I, 2002 bis 2009

Tabelle 18.1

Übertrittsjahr / Primarschulregion	von den Primarschulen			>	in Oberschulen			in Real- / Sekundarschulen			in Gymnasien		
	Total	Kn	Md		Total	Kn	Md	Total	Kn	Md	Total	Kn	Md
Sommer 2002	425	211	214		110	57	53	200	101	99	115	53	62
Anteil	100%				26%			47%			27%		
Sommer 2003	387	194	193		115	62	53	181	83	98	91	49	42
Anteil	100%				30%			47%			23%		
Sommer 2004	402	197	205		114	65	49	201	101	100	87	31	56
Anteil	100%				28%			49%			21%		
Sommer 2005	413	205	208		115	60	55	202	107	95	96	38	58
Anteil	100%				28%			49%			23%		
Sommer 2006	384	188	196		109	50	59	176	91	85	99	47	52
Anteil	100%				28%			46%			26%		
Sommer 2007	430	214	216		106	49	57	217	113	104	107	52	55
Anteil	100%				25%			50%			25%		
Sommer 2008	411	211	200		105	49	56	209	113	96	97	49	48
Anteil	100%				26%			51%			24%		
Sommer 2009	392	189	203		94	45	49	215	106	109	83	38	45
Anteil	100%				24%			55%			21%		
im Oberland	228	107	121		55	26	29	128	62	66	45	19	26
Anteil	100%				24%			56%			20%		
im Unterland	164	82	82		39	19	20	87	44	43	38	19	19
Anteil	100%				24%			53%			23%		

Quelle: Schulamt

## Pflichtschulabgänger - Berufswahl, Weiterbildung, 2005 bis 2009

Tabelle 18.2

Austrittsjahr/Schulart	nach							
	Gesamt	Gymnasien	Mittelschulen im Ausland	Lehre, Anlehre, Vorlehre	Fachschulen/ Berufsbildung/ Vollzeitschulen	10. Schuljahr	Praktikum, Sozialjahr, Sprach-, Auslandauf- enthalte, Vorkurse	Keine Ausbildung, Unbekannt
Sommer 2005								
von Pflichtschulen	468	97	16	218	51	70	12	4
Sommer 2006								
von Pflichtschulen	501	127	33	217	31	71	8	14
Sommer 2007								
von Pflichtschulen	433	99	8	201	42	65	14	4
Sommer 2008								
von Pflichtschulen	465	98	12	218	38	75	14	10
Sommer 2009								
von Pflichtschulen	469	126	17	209	9	68	25	15
von Oberschulen	-	-	-	46	1	45	7	3
von Realschulen, 10. Schuljahr, Formatio, Waldorf	-	22	17	163	8	23	18	12
von Liecht. Gymnasium, Unterstufe	-	104	-	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung

**Erläuterung zur Tabelle:**

Fachschulen: Die Kategorie wurde 2008 geändert und wird deshalb neu mit den Begriffen Berufsbildung/Vollzeitschulen ergänzt.

Praktikum: Die Kategorie wurde 2008 geändert, neu sind darin auch die Personen enthalten, die Brückenangebote und Praktische Zwischenlösungen gewählt haben.



## 19 Öffentliche Finanzen im Bildungsbereich

## Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart

Rechnungsjahr 2008

Tabelle 19.1

	Gesamt CHF	Land CHF	Gemeinden CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen</b>	<b>152 577 925</b>	<b>125 754 929</b>	<b>26 822 996</b>
Laufende Aufwendungen	161 370 235	133 025 633	28 344 602
30 Personalaufwand	83 836 228	63 980 020	19 856 208
302 Lehrkräfte	68 930 620	53 092 237	15 838 383
300 Behörden, Kommissionen, Richter	238 256	153 960	84 296
301 Verwaltungs- u. Betriebspersonal	14 667 352	10 733 823	3 933 529
31 Sachaufwand	20 308 479	13 316 264	6 992 215
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	4 484 459	3 121 344	1 363 115
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	395 339	-	395 339
312 Wasser, Energie, Heizung	4 991 466	3 725 691	1 265 776
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	5 024 224	3 614 137	1 410 087
316 Mieten	1 146 645	1 081 542	65 104
318 Restlicher Sachaufwand	4 266 344	1 773 550	2 492 794
32 Übrige laufende Aufwendungen	57 225 528	55 729 349	1 496 179
363 Eigene Beiträge, Eigene Anstalten	705 600	705 600	-
364 Eigene Beiträge, Gemischtw. Unternehmungen	15 987 668	14 742 873	1 244 795
365 Eigene Beiträge, Private Institutionen	4 035 841	3 947 612	88 229
366 Eigene Beiträge, Private Haushalte	12 191 014	12 167 346	23 668
367 Eigene Beiträge, Ausland	24 166 318	24 165 918	400
390 Interne Verrechnungen	139 087	-	139 087
Laufende Erträge	8 792 310	7 270 705	1 521 605
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	8 792 310	7 270 705	1 521 605
420 Liegenschaftserträge, Gebühren	563 977	-	563 977
430 Rückerstattungen	8 169 400	7 270 705	898 696
450 Rückerstattungen von Gemeinwesen	23 980	-	23 980
490 Interne Verrechnungen	34 952	-	34 952

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

**Erläuterung zur Tabelle:**

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart

Rechnungsjahr 2008

Tabelle 19.2

Laufende Rechnungen	Gesamt CHF	Land CHF	Gemeinden CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen</b>	<b>152 577 924</b>	<b>125 754 928</b>	<b>26 822 996</b>
Kindergärten	7 828 146	2 862 686	4 965 460
30 Personalaufwand	6 028 568	2 862 686	3 165 882
31 Sachaufwand	1 284 599	-	1 284 599
32 Übrige laufende Aufwendungen	548 869	-	548 869
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-33 890	-	-33 890
Primarschulen	33 353 891	12 510 669	20 843 223
30 Personalaufwand	28 910 133	12 510 669	16 399 464
31 Sachaufwand	5 608 687	-	5 608 687
32 Übrige laufende Aufwendungen	123 756	-	123 756
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-1 288 684	-	-1 288 684
Oberschulen	10 462 800	10 462 800	-
30 Personalaufwand	10 005 714	10 005 714	-
31 Sachaufwand	457 087	457 087	-
Realschulen	12 816 376	12 816 376	-
30 Personalaufwand	11 989 255	11 989 255	-
31 Sachaufwand	827 121	827 121	-
Liecht. Gymnasium	13 637 799	13 637 799	-
30 Personalaufwand	12 963 491	12 963 491	-
31 Sachaufwand	674 308	674 308	-
10. Schuljahr	1 658 590	1 658 590	-
30 Personalaufwand	1 584 168	1 584 168	-
31 Sachaufwand	74 422	74 422	-
Sonderschulung	3 536 213	2 657 784	878 429
30 Personalaufwand	261 983	-	261 983
31 Sachaufwand	71 071	-	71 071
32 Übrige laufende Aufwendungen	8 465 546	7 742 352	723 194
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-5 262 386	-5 084 568	-177 818
Diverse Schulen	1 048 344	1 048 344	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 048 344	1 048 344	-
Berufsbildung	13 063 919	13 063 919	-
30 Personalaufwand	1 643 196	1 643 196	-
31 Sachaufwand	122 497	122 497	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	11 448 226	11 448 226	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-150 000	-150 000	-
Kunstschule	435 622	435 622	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	435 622	435 622	-
Lehrerausbildung	40 000	40 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	40 000	40 000	-
Berufsmittelschule	837 847	837 847	-
30 Personalaufwand	1 196 352	1 196 352	-
31 Sachaufwand	60 610	60 610	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-419 115	-419 115	-
Fachhochschulen	3 128 411	3 128 411	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	3 128 411	3 128 411	-
Hochschule Liechtenstein	8 288 000	8 288 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	8 288 000	8 288 000	-
Universitäten	5 739 575	5 739 575	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 739 575	5 739 575	-

v  
v

^  
^

Laufende Rechnungen	Gesamt CHF	Land CHF	Gemeinden CHF
Grundlagenforschung	2 083 000	2 083 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	2 083 000	2 083 000	-
Musikschule	6 152 213	6 109 252	42 961
30 Personalaufwand	25 247	-	25 247
31 Sachaufwand	43 107	-	43 107
32 Übrige laufende Aufwendungen	6 109 252	6 109 252	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-25 392	-	-25 392
Erwachsenenbildung	1 470 000	1 470 000	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 470 000	1 470 000	-
Internationale Programme	793 346	793 346	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	823 713	823 713	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-30 368	-30 368	-
Stipendien	5 409 958	5 409 958	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 409 958	5 409 958	-
Schulamt	5 494 801	5 494 801	-
30 Personalaufwand	5 370 194	5 370 194	-
31 Sachaufwand	124 607	124 607	-
Amtlicher Lehrmittelverlag	98 977	98 977	-
31 Sachaufwand	825 524	825 524	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-726 547	-726 547	-
Allgemeine Ausgaben	4 788 687	4 788 687	-
30 Personalaufwand	1 145 308	1 145 308	-
31 Sachaufwand	1 747 982	1 747 982	-
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 962 896	1 962 896	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-67 500	-67 500	-
Übriges Bildungswesen	92 924	-	92 924
30 Personalaufwand	3 632	-	3 632
31 Sachaufwand	26	-	26
32 Übrige laufende Aufwendungen	89 266	-	89 266
Liegenschaftsverwaltung im Bildungsbereich	9 865 609	9 865 609	-
30 Personalaufwand	2 077 920	2 077 920	-
31 Sachaufwand	7 787 689	7 787 689	-
Hallenbad Schulzentrum Unterland	317 002	317 002	-
30 Personalaufwand	407 133	407 133	-
31 Sachaufwand	518 318	518 318	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-608 449	-608 449	-
Jugendhaus Malbun	135 876	135 876	-
30 Personalaufwand	223 934	223 934	-
31 Sachaufwand	96 099	96 099	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-184 158	-184 158	-

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

**Erläuterung zur Tabelle:**

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## Fünffjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Aufwand- und Ertragsart

Rechnungsjahre 2004 bis 2008

Tabelle 19.3

Laufende Rechnungen	2004 CHF	2005 CHF	2006 CHF	2007 CHF	2008 CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen</b>	<b>133 726 499</b>	<b>140 121 555</b>	<b>138 988 435</b>	<b>144 507 571</b>	<b>152 577 925</b>
Laufende Aufwendungen	140 272 666	147 269 515	147 726 659	153 377 814	161 370 235
30 Personalaufwand	76 490 855	79 610 277	79 581 985	82 152 578	83 836 228
302 Lehrkräfte	62 860 975	67 695 571	66 904 331	68 419 403	68 930 620
300 Behörden, Kommissionen, Richter	189 095	217 946	206 876	231 622	238 256
301 Verwaltungs- u. Betriebspersonal	13 440 785	11 696 760	12 470 779	13 501 553	14 667 352
31 Sachaufwand	17 918 592	17 195 553	15 792 838	18 496 775	20 308 479
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	3 492 042	3 552 162	3 533 226	3 731 517	4 484 459
311 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	239 843	236 545	319 394	285 055	395 339
312 Wasser, Energie, Heizung	4 050 966	4 542 054	4 163 436	4 469 459	4 991 466
314 Dienstleistungen Dritter für baulichen Unterhalt	3 178 326	4 403 274	2 989 553	5 187 482	5 024 224
316 Mieten	1 062 001	885 790	1 105 861	1 086 019	1 146 645
318 Restlicher Sachaufwand	5 895 415	3 575 728	3 681 369	3 737 243	4 266 344
32 Übrige laufende Aufwendungen	45 863 218	50 463 685	52 351 836	52 728 462	57 225 528
361 Eigene Beiträge, Gemeinden	-	-	-	116 870	-
363 Eigene Beiträge, Eigene Anstalten	-	113 507	-	-	705 600
364 Eigene Beiträge, Gemischtw. Unternehmungen	8 188 881	14 491 263	14 863 148	15 267 167	15 987 668
365 Eigene Beiträge, Private Institutionen	10 611 772	4 061 423	4 378 204	4 116 809	4 035 841
366 Eigene Beiträge, Private Haushalte	7 124 643	12 249 209	12 488 504	12 977 708	12 191 014
367 Eigene Beiträge, Ausland	19 736 399	19 404 390	20 488 556	20 134 638	24 166 318
380 Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen	3 898	-	-	-	-
390 Interne Verrechnungen	197 626	143 893	133 424	115 271	139 087
Laufende Erträge	6 546 167	7 147 960	8 738 224	8 870 243	8 792 310
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	6 546 167	7 147 960	8 738 224	8 870 243	8 792 310
420 Liegenschaftserträge, Gebühren	268 998	283 870	463 000	470 394	563 977
430 Rückerstattungen	6 247 397	6 832 657	8 237 817	8 341 678	8 169 400
450 Rückerstattungen von Gemeinwesen	15 810	18 961	21 469	23 205	23 980
490 Interne Verrechnungen	13 962	12 473	15 937	34 966	34 952

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

### Erläuterung zur Tabelle:

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.

## Fünfjahresvergleich - Laufende Rechnungen von Land und Gemeinden nach Schul- bzw. Kostenart

Rechnungsjahre 2004 bis 2008

Tabelle 19.4

Laufende Rechnungen	2004 CHF	2005 CHF	2006 CHF	2007 CHF	2008 CHF
<b>Gesamt laufende Rechnungen - Land und Gemeinden</b>	<b>133 726 499</b>	<b>140 121 555</b>	<b>138 988 435</b>	<b>144 507 571</b>	<b>152 577 924</b>
Kindergärten	6 793 243	6 933 505	7 226 163	7 358 369	7 828 146
30 Personalaufwand	5 779 850	5 935 043	6 147 897	6 160 066	6 028 568
31 Sachaufwand	946 211	975 870	1 045 547	1 141 194	1 284 599
32 Übrige laufende Aufwendungen	160 244	42 611	57 891	114 854	548 869
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-93 062	-20 019	-25 172	-57 746	-33 890
Primarschulen	29 905 017	31 816 254	31 965 409	32 437 518	33 353 891
30 Personalaufwand	26 538 090	27 857 254	28 150 945	28 883 666	28 910 133
31 Sachaufwand	3 806 479	4 647 870	4 511 439	4 888 536	5 608 687
32 Übrige laufende Aufwendungen	137 613	99 845	202 040	51 394	123 756
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-577 165	-788 715	-899 015	-1 386 079	-1 288 684
Oberschulen	10 049 228	10 374 241	10 165 291	10 365 065	10 462 800
30 Personalaufwand	9 680 777	10 015 580	9 806 299	10 052 455	10 005 714
31 Sachaufwand	368 451	358 661	358 993	312 610	457 087
Realschulen	11 195 516	11 811 050	11 801 968	12 245 672	12 816 376
30 Personalaufwand	10 767 202	11 317 937	11 322 390	11 692 505	11 989 255
31 Sachaufwand	428 314	493 114	479 578	553 167	827 121
Liecht. Gymnasium	12 858 644	12 959 409	12 507 987	13 118 616	13 637 799
30 Personalaufwand	12 235 343	12 428 916	11 969 332	12 598 536	12 963 491
31 Sachaufwand	623 301	530 493	538 655	520 080	674 308
10. Schuljahr	1 219 044	1 346 858	1 451 821	1 593 081	1 658 590
30 Personalaufwand	1 172 374	1 287 236	1 391 755	1 512 788	1 584 168
31 Sachaufwand	46 669	59 622	60 066	80 293	74 422
Sonderschulung	2 254 930	3 373 424	2 714 091	2 783 572	3 536 213
30 Personalaufwand	172 665	333 851	276 665	252 996	261 983
31 Sachaufwand	79 133	65 707	111 293	76 838	71 071
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 719 842	7 067 524	7 546 862	7 737 323	8 465 546
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-3 716 710	-4 093 658	-5 220 729	-5 283 586	-5 262 386
Diverse Schulen	806 335	790 921	778 230	868 243	1 048 344
32 Übrige laufende Aufwendungen	806 335	790 921	778 230	868 243	1 048 344
Berufsberatung	713 216	713 939	658 563	-	-
30 Personalaufwand	796 145	795 987	751 449	-	-
31 Sachaufwand	67 071	67 952	57 114	-	-
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-150 000	-150 000	-150 000	-	-
Berufsbildung	11 768 337	12 053 356	12 325 594	12 392 581	13 063 919
30 Personalaufwand	808 353	878 689	878 900	1 700 069	1 643 196
31 Sachaufwand	152 243	38 360	53 644	122 875	122 497
32 Übrige laufende Aufwendungen	10 807 742	11 136 307	11 393 049	10 719 637	11 448 226
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-	-	-	-150 000	-150 000
Kunstschule	259 499	221 657	389 679	422 814	435 622
32 Übrige laufende Aufwendungen	259 499	221 657	389 679	422 814	435 622
Lehrerausbildung	883 211	327 025	278 580	60 000	40 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	883 211	327 025	278 580	60 000	40 000
Berufsmittelschule	731 573	734 249	618 454	785 903	837 847
30 Personalaufwand	984 061	1 006 505	1 027 123	1 121 612	1 196 352
31 Sachaufwand	76 592	75 084	37 806	71 016	60 610
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-329 080	-347 340	-446 475	-406 725	-419 115

v

^  
^

Laufende Rechnungen	2004 CHF	2005 CHF	2006 CHF	2007 CHF	2008 CHF
Fachhochschulen	2 574 018	2 968 166	3 049 151	2 995 717	3 128 411
32 Übrige laufende Aufwendungen	2 574 018	2 968 166	3 049 151	2 995 717	3 128 411
Hochschule Liechtenstein	7 630 000	7 988 000	7 988 000	8 288 000	8 288 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	7 630 000	7 988 000	7 988 000	8 288 000	8 288 000
Universitäten	4 177 684	4 225 050	4 888 935	5 316 975	5 739 575
32 Übrige laufende Aufwendungen	4 177 684	4 225 050	4 888 935	5 316 975	5 739 575
Grundlagenforschung	500 000	500 000	500 000	500 000	2 083 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	500 000	500 000	500 000	500 000	2 083 000
Musikschule	5 716 021	5 697 564	5 832 086	5 976 742	6 152 213
30 Personalaufwand	22 840	24 820	24 864	26 153	25 247
31 Sachaufwand	44 874	41 900	34 805	37 220	43 107
32 Übrige laufende Aufwendungen	5 672 847	5 655 384	5 796 957	5 938 761	6 109 252
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-24 540	-24 540	-24 540	-25 392	-25 392
Erwachsenenbildung	1 198 000	1 198 000	1 560 000	1 470 000	1 470 000
32 Übrige laufende Aufwendungen	1 198 000	1 198 000	1 560 000	1 470 000	1 470 000
Internationale Programme	360 882	277 398	87 488	326 044	793 346
32 Übrige laufende Aufwendungen	737 765	699 944	709 961	433 159	823 713
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-376 882	-422 546	-622 473	-107 115	-30 368
Stipendien	4 286 492	5 283 787	5 213 265	5 747 501	5 409 958
32 Übrige laufende Aufwendungen	4 286 492	5 283 787	5 213 265	5 747 501	5 409 958
Schulamt	4 346 634	4 499 554	4 514 914	4 700 339	5 494 801
30 Personalaufwand	4 208 060	4 365 968	4 400 778	4 569 714	5 370 194
31 Sachaufwand	138 574	133 586	114 135	130 625	124 607
Amtlicher Lehrmittelverlag	495 140	496 660	376 537	445 983	98 977
30 Personalaufwand	232 872	236 471	170 577	165 559	-
31 Sachaufwand	816 530	825 427	782 807	839 183	825 524
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-554 262	-565 238	-576 847	-558 759	-726 547
Allgemeine Ausgaben	4 127 653	4 146 080	4 325 869	4 420 723	4 788 687
30 Personalaufwand	906 086	969 433	956 668	993 061	1 145 308
31 Sachaufwand	3 285 667	1 371 852	1 461 849	1 489 771	1 747 982
32 Übrige laufende Aufwendungen	-	1 864 795	1 952 152	1 980 592	1 962 896
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-64 100	-60 000	-44 800	-42 700	-67 500
Übriges Bildungswesen	420 139	393 381	146 231	86 863	92 924
30 Personalaufwand	1 791	1 694	2 195	2 985	3 632
31 Sachaufwand	595	100	100	1 820	26
32 Übrige laufende Aufwendungen	417 753	394 669	143 936	83 492	89 266
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-	-3 082	-	-1 433	-
Liegenschaftsverwaltung im Bildungsbereich	8 045 235	8 607 164	7 211 417	9 143 558	9 865 609
30 Personalaufwand	1 510 747	1 570 920	1 710 462	1 809 150	2 077 920
31 Sachaufwand	6 534 487	7 036 244	5 500 955	7 334 408	7 787 689
Hallenbad Schulzentrum Unterland	270 456	244 711	283 631	523 721	317 002
30 Personalaufwand	381 323	384 600	384 734	395 465	407 133
31 Sachaufwand	412 154	380 324	456 891	806 854	518 318
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-523 020	-520 213	-557 994	-678 599	-608 449
Jugendhaus Malbun	140 352	140 152	129 080	133 971	135 876
30 Personalaufwand	193 430	199 375	208 951	215 798	223 934
31 Sachaufwand	84 268	93 386	90 310	90 284	96 099
40 Erträge, Rückerstattungen, Übrige Einnahmen	-137 345	-152 609	-170 180	-172 110	-184 158

Quelle: Landes- und Gemeinderechnungen

**Erläuterung zur Tabelle:**

Personalaufwand: Beitragszahlungen für Gehaltsleistungen zwischen Land und Gemeinden wurden dem Personalaufwand direkt zugeordnet.



## 20 Weitere Tabellen

## Öffentliche Schulen und Privatschulen in Liechtenstein - Schüler nach Schulart

Schuljahre 1960 bis 2009

Tabelle 20.1

Schuljahr	Gesamt	Kinder- gärten	Primar- schulen	Sonder- schulen	Ober- schulen	Real/ Sekundar- schulen	Gymnasiale Ausbildung	Berufsmittelschule	10. Schuljahr
1960	2 435	*	1 947	.	.	273	215		*
1965	3 269	558	2 104	.	.	303	304		*
1970	3 763	687	2 412	.	.	318	346		*
1975	4 414	888	2 104	30	477	644	271		*
1980	4 337	698	1 960	39	519	750	371		*
1985	4 080	744	1 732	42	457	654	451		*
1990/91	4 153	739	1 892	65	403	567	487		*
1991/92	4 156	700	1 949	61	380	577	489		*
1992/93	4 341	738	1 985	58	422	629	509		*
1993/94	4 538	768	1 986	61	423	738	546		16
1994/95	4 612	778	1 914	62	458	796	567		37
1995/96	4 683	801	1 963	69	450	783	582		35
1996/97	4 737	786	1 998	66	474	776	592		45
1997/98	4 743	788	2 021	76	453	764	597		44
1998/99	4 702	795	2 048	72	421	693	616		57
1999/00	4 775	826	2 053	67	433	705	651		40
2000/01	4 885	862	2 111	71	423	700	679		39
2001/02	4 937	862	2 122	102	430	686	684		51
2002/03	5 270	811	2 218	111	452	810	724	102	42
2003/04	5 371	834	2 266	110	437	800	738	127	59
2004/05	5 349	815	2 235	119	422	817	744	132	65
2005/06	5 336	799	2 251	116	427	838	695	138	72
2006/07	5 278	786	2 244	114	406	825	699	120	84
2007/08	5 193	736	2 158	97	412	858	730	124	78
2008/09	5 162	714	2 134	81	422	842	746	146	77

Quelle: Schulamt, Privatschulen

### Erläuterung zur Tabelle:

2002/03: Ab 2002/03 sind die Privatschulen mitberücksichtigt.

## Öffentliche Schulen - Unterrichtende nach Schulart

Schuljahre 1995 bis 2009

Tabelle 20.2

Schuljahr	Gesamt	Vollzeitäqui- valente	Kinder- gärten	Primar- schulen	Ober- schulen	Real- schulen	Liecht. Gymnasium	10. Schul- jahr	Berufsmit- telschule	Teilzeit Unterrich- tende	Korrektur Mehrfachan- stellungen
1995/96	494	-	52	144	55	71	38	-	-	134	-
1996/97	523	-	51	148	51	69	41	-	-	163	-
1997/98	533	-	53	151	57	66	44	-	-	162	-
1998/99	539	-	55	151	55	62	48	-	-	168	-
1999/00	549	-	56	148	55	61	50	-	-	179	-
2000/01	586	-	57	155	55	63	52	-	-	204	-
2001/02	587	-	58	157	59	65	50	-	-	198	-
2002/03	593	489.1	66	242	90	116	99	11	18	-	-49
2003/04	615	508.7	62	260	103	114	98	13	16	-	-51
2004/05	634	508.6	88	260	101	109	103	15	17	-	-59
2005/06	641	512.7	83	268	110	124	96	22	16	-	-78
2006/07	643	512.2	80	270	111	120	97	20	16	-	-71
2007/08	639	519.2	79	262	101	127	93	19	16	-	-58
2008/09	639	516.1	82	261	101	125	101	19	19	-	-69

Quelle: Schulamt

### Erläuterung zur Tabelle:

Seit 2002/03 werden teilzeit- bzw. befristet angestellte Unterrichtende, die an verschiedenen Schularten tätig sind, den einzelnen Schularten zugeordnet.

## Volkzählung 2000 - Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung

Tabelle 20.3

	Total	Keine Ausbildung abge- schlossen	Oblig. Schule	Diplommittel- schule oder berufsvor- bereitende Schule	Berufslehre, Vollzeit- Berufsschule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsaus- bildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Univer- sität, Hoch- schule	Ohne Angabe
<b>Wohnbevölkerung (ab 15 Jahren)</b>	<b>27 191</b>	<b>1 246</b>	<b>6 676</b>	<b>592</b>	<b>10 073</b>	<b>1 009</b>	<b>686</b>	<b>1 644</b>	<b>635</b>	<b>342</b>	<b>1 544</b>	<b>2 744</b>
15 bis 19 Jahre	2 040	497	995	42	112	19	2	-	-	-	-	373
20 bis 24 Jahre	2 085	52	408	54	907	282	64	29	12	8	21	248
25 bis 29 Jahre	2 490	59	401	48	1 165	152	88	159	61	25	136	196
30 bis 39 Jahre	5 990	114	882	111	2 718	204	203	559	185	115	490	409
40 bis 49 Jahre	5 367	193	1 147	121	2 166	129	174	402	162	91	378	404
50 bis 59 Jahre	4 373	143	1 071	117	1 708	129	94	278	113	64	279	377
60 bis 69 Jahre	2 406	73	741	57	790	42	27	141	68	23	128	316
70+ Jahre	2 440	115	1 031	42	507	52	34	76	34	16	112	421
davon Liechtensteiner	16 824	665	4 041	362	6 768	519	509	1 056	393	164	746	1 601
15 bis 19 Jahre	1 404	332	718	26	83	14	-	-	-	-	-	231
20 bis 24 Jahre	1 209	8	151	30	630	194	54	20	2	5	7	108
25 bis 29 Jahre	1 316	6	56	15	790	70	66	115	43	13	84	58
30 bis 39 Jahre	3 399	35	278	55	1 829	84	155	375	121	57	246	164
40 bis 49 Jahre	3 204	68	625	80	1 429	55	131	268	112	50	188	198
50 bis 59 Jahre	2 705	71	703	87	1 097	63	70	150	65	25	133	241
60 bis 69 Jahre	1 736	47	617	42	563	17	16	90	35	8	42	259
70+ Jahre	1 851	98	893	27	347	22	17	38	15	6	46	342
davon Ausländer	10 367	581	2 635	230	3 305	490	177	588	242	178	798	1 143
15 bis 19 Jahre	636	165	277	16	29	5	2	-	-	-	-	142
20 bis 24 Jahre	876	44	257	24	277	88	10	9	10	3	14	140
25 bis 29 Jahre	1 174	53	345	33	375	82	22	44	18	12	52	138
30 bis 39 Jahre	2 591	79	604	56	889	120	48	184	64	58	244	245
40 bis 49 Jahre	2 163	125	522	41	737	74	43	134	50	41	190	206
50 bis 59 Jahre	1 668	72	368	30	611	66	24	128	48	39	146	136
60 bis 69 Jahre	670	26	124	15	227	25	11	51	33	15	86	57
70+ Jahre	589	17	138	15	160	30	17	38	19	10	66	79

v

^  
^

	Total	Keine Ausbildung abge- schlossen	Oblig. Schule	Diplommittel- schule oder berufsvor- bereitende Schule	Berufslehre, Vollzeit- Berufsschule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsausbildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Univer- sität, Hoch- schule	Ohne Angabe
<b>Total Männer</b>	<b>13 349</b>	<b>572</b>	<b>2 419</b>	<b>146</b>	<b>5 173</b>	<b>476</b>	<b>177</b>	<b>1 188</b>	<b>505</b>	<b>267</b>	<b>1 121</b>	<b>1 305</b>
15 bis 19 Jahre	1 052	274	513	9	51	6	1	-	-	-	-	198
20 bis 24 Jahre	1 080	24	220	14	485	153	6	16	5	4	14	139
25 bis 29 Jahre	1 213	39	206	16	514	82	21	105	38	18	74	100
30 bis 39 Jahre	3 003	51	391	33	1 208	89	33	393	144	94	333	234
40 bis 49 Jahre	2 680	82	368	24	1 116	63	55	307	137	63	268	197
50 bis 59 Jahre	2 262	52	317	25	1 017	55	38	213	97	56	230	162
60 bis 69 Jahre	1 153	32	170	14	503	12	10	99	55	22	107	129
70+ Jahre	906	18	234	11	279	16	13	55	29	10	95	146
davon												
Liechtensteiner	7 895	282	1 159	61	3 437	284	133	816	324	131	573	695
15 bis 19 Jahre	734	186	388	2	37	4	-	-	-	-	-	117
20 bis 24 Jahre	644	5	82	3	349	111	5	14	1	3	6	65
25 bis 29 Jahre	637	4	31	4	334	51	15	82	27	8	48	33
30 bis 39 Jahre	1 722	15	95	13	808	43	23	289	104	50	188	94
40 bis 49 Jahre	1 524	23	119	11	720	31	36	214	95	38	147	90
50 bis 59 Jahre	1 244	18	124	14	633	33	32	119	56	21	112	82
60 bis 69 Jahre	754	17	117	7	361	4	10	69	30	7	33	99
70+ Jahre	636	14	203	7	195	7	12	29	11	4	39	115
davon												
Ausländer	5 454	290	1 260	85	1 736	192	44	372	181	136	548	610
15 bis 19 Jahre	318	88	125	7	14	2	1	-	-	-	-	81
20 bis 24 Jahre	436	19	138	11	136	42	1	2	4	1	8	74
25 bis 29 Jahre	576	35	175	12	180	31	6	23	11	10	26	67
30 bis 39 Jahre	1 281	36	296	20	400	46	10	104	40	44	145	140
40 bis 49 Jahre	1 156	59	249	13	396	32	19	93	42	25	121	107
50 bis 59 Jahre	1 018	34	193	11	384	22	6	94	41	35	118	80
60 bis 69 Jahre	399	15	53	7	142	8	-	30	25	15	74	30
70+ Jahre	270	4	31	4	84	9	1	26	18	6	56	31

v

^  
^

	Total	Keine Ausbildung abge- schlossen	Oblig. Schule	Diplommittel- schule oder berufsvor- bereitende Schule	Berufslehre, Vollzeit- Berufsschule	Matu- ritäts- schule	Lehrer- seminar	Höhere Fach- und Berufsaus- bildung	Höhere Fach- schule	Fach- hoch- schule	Univer- sität, Hoch- schule	Ohne Angabe
				446				456				
<b>Total Frauen</b>	<b>13 842</b>	<b>674</b>	<b>4 257</b>	<b>446</b>	<b>4 900</b>	<b>533</b>	<b>509</b>	<b>456</b>	<b>130</b>	<b>75</b>	<b>423</b>	<b>1 439</b>
15 bis 19 Jahre	988	223	482	33	61	13	1	-	-	-	-	175
20 bis 24 Jahre	1 005	28	188	40	422	129	58	13	7	4	7	109
25 bis 29 Jahre	1 277	20	195	32	651	70	67	54	23	7	62	96
30 bis 39 Jahre	2 987	63	491	78	1 510	115	170	166	41	21	157	175
40 bis 49 Jahre	2 687	111	779	97	1 050	66	119	95	25	28	110	207
50 bis 59 Jahre	2 111	91	754	92	691	74	56	65	16	8	49	215
60 bis 69 Jahre	1 253	41	571	43	287	30	17	42	13	1	21	187
70+ Jahre	1 534	97	797	31	228	36	21	21	5	6	17	275
davon												
Liechtensteiner	8 929	383	2 882	301	3 331	235	376	240	69	33	173	906
15 bis 19 Jahre	670	146	330	24	46	10	-	-	-	-	-	114
20 bis 24 Jahre	565	3	69	27	281	83	49	6	1	2	1	43
25 bis 29 Jahre	679	2	25	11	456	19	51	33	16	5	36	25
30 bis 39 Jahre	1 677	20	183	42	1 021	41	132	86	17	7	58	70
40 bis 49 Jahre	1 680	45	506	69	709	24	95	54	17	12	41	108
50 bis 59 Jahre	1 461	53	579	73	464	30	38	31	9	4	21	159
60 bis 69 Jahre	982	30	500	35	202	13	6	21	5	1	9	160
70+ Jahre	1 215	84	690	20	152	15	5	9	4	2	7	227
davon												
Ausländer	4 913	291	1 375	145	1 569	298	133	216	61	42	250	533
15 bis 19 Jahre	318	77	152	9	15	3	1	-	-	-	-	61
20 bis 24 Jahre	440	25	119	13	141	46	9	7	6	2	6	66
25 bis 29 Jahre	598	18	170	21	195	51	16	21	7	2	26	71
30 bis 39 Jahre	1 310	43	308	36	489	74	38	80	24	14	99	105
40 bis 49 Jahre	1 007	66	273	28	341	42	24	41	8	16	69	99
50 bis 59 Jahre	650	38	175	19	227	44	18	34	7	4	28	56
60 bis 69 Jahre	271	11	71	8	85	17	11	21	8	-	12	27
70+ Jahre	319	13	107	11	76	21	16	12	1	4	10	48

Quelle: Volkszählung 2000

## C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, das Vorgehen zur Erstellung der Bildungsstatistik transparent zu machen. So werden in einem ersten Teil vor allem inhaltliche Aspekte dargestellt und Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit diskutiert.

### 1 Methodik

#### 1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Bildungsstatistik bietet einen umfassenden Überblick über das Bildungswesen in Liechtenstein, über das Bildungsverhalten der Einwohner, deren Teilnahme an Bildungsprogrammen sowie über die Entwicklung im Bildungsbereich.

Sie enthält Angaben über die öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen in Liechtenstein, die liechtensteinischen Pflichtschüler im Ausland sowie die Schüler und Studierenden an häufig besuchten ausländischen Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten. Weiters werden in der Bildungsstatistik die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand, d.h. des Landes und der Gemeinden, in zusammengefasster Form aufgezeigt.

Weitere statistische Informationen zum Bildungsstand der Bevölkerung finden sich in den Volkszählungspublikationen (Band 5: Erwerbsleben und Ausbildung) sowie im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 7: Bildung, Kultur und Freizeit). Das Statistische Jahrbuch enthält auch weitere Angaben zu den öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich.

#### 1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Bildungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um sich über die Entwicklung des Bildungsverhaltens der Einwohner Liechtensteins sowie die Bildungslandschaft in Liechtenstein zu informieren.

Genutzt wird die Bildungsstatistik im Inland insbesondere von der Regierung, verschiedenen Amtsstellen, diversen

Bildungsinstitutionen in Liechtenstein, der wissenschaftlichen Forschung und weiteren Institutionen, für die das Thema Bildung direkt von Interesse ist. Im Ausland zählen die nationalen statistischen Ämter, Ämter im Bildungsbereich, OECD, Eurostat, UNESCO und EFTA zu den Nutzern. Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Bildungsstatistik.

#### 1.3 Gegenstand der Statistik

In der Bildungsstatistik wird die gesamte, für die Einwohner von Liechtenstein relevante Bildungslandschaft erfasst. Da Liechtenstein aufgrund seiner Grösse nur über ein beschränktes Bildungsangebot verfügt, bedeutet das für die Statistik, dass neben den Daten aus dem Inland auch Angaben aus dem Ausland erforderlich sind. Dazu gehören im Wesentlichen Informationen zu von der Bevölkerung häufig besuchten ausländischen Schulen, Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen enthält die Bildungsstatistik Angaben zu öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen im In- und Ausland. Berücksichtigt werden alle Schulstufen ab dem Kindergarten über die Primar-, die Sekundarstufe I und II sowie die Tertiärstufe. Im Weiteren werden ausführliche Informationen zur Berufsbildung aufgeführt. Ergänzend dazu werden Informationen zu weiteren Bildungsaktivitäten wie den Sonderschulen, der Erwachsenenbildung, der Kunstschule in Liechtenstein, den Fachschulen und der Liechtensteinischen Musikschule erhoben.

Zur konkreten Eingrenzung des Gegenstandes können folgende Angaben gemacht werden:

Grundgesamtheit der Bildungsstatistik von Liechtenstein sind alle Einwohner in Liechtenstein, die im betreffenden Zeitraum an Bildungsaktivitäten teilnehmen.

Als statistische Einheiten der Bildungsstatistik gelten Bildungsinstitutionen im In- und Ausland, an denen sich Einwohner Liechtensteins ausbilden.

## 1.4 Datenquellen

Die verwendeten Schüler- und Studierendendaten basieren auf einer Vollerhebung und werden von den Bildungseinrichtungen aus den jeweiligen Verwaltungsdaten generiert. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, werden die Datenerhebungen zu vorgegebenen Stichtagen oder Zeiträumen im Laufe eines Jahres durchgeführt. Die Übermittlung an das Amt für Statistik erfolgt in den meisten Fällen elektronisch, einzelne Institutionen liefern die Angaben in Papierform.

Die Schülerdaten werden beim Schulamt, beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, bei den Privatschulen und bei ausländischen Ämtern erhoben. Ergänzend zu den Schülerdaten übermittelt das Schulamt Angaben zu den Schulübertritten von der Primarstufe in die Sekundarstufe I sowie Daten zu den Unterrichtenden an den öffentlichen Schulen.

Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung liefert jährlich Lehrlingsdaten und Angaben zur Berufs- und Weiterbildungswahl der Schulabgänger.

Daten zu den Studierenden werden von den liechtensteinischen Hochschulen bzw. universitären Einrichtungen sowie vom Bundesamt für Statistik, Neuchâtel/Schweiz, dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien/Österreich, und dem Statistischen Bundesamt, Wiesbaden/Deutschland, auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Die Daten zu den Bildungsausgaben und -einnahmen der öffentlichen Hand werden von der Stabsstelle Finanzen und den Gemeinden bereitgestellt.

Da das Schulamt und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung den grössten Teil der Daten liefern, wird an dieser Stelle kurz auf diese beiden Datenlieferanten eingegangen.

Die Datenbank des Schulamtes umfasst alle Pflichtschüler in den entsprechenden Schulen in Liechtenstein und im Ausland. Darüber hinaus werden in der Datenbank auch jene Schüler geführt, für die keine Schulpflicht besteht, die aber eine öffentliche Schule, sei es den Kindergarten, die Oberstufe des Gymnasiums oder das Freiwillige 10. Schuljahr in Liechtenstein besuchen.

Die ersten Angaben wie Name, Geburtsdatum und Adresse der Kinder werden in der Regel im Kindergarten durch die Lehrerin erfasst. Diese werden dann an das Schulamt geschickt und in das Schülerregister eingepflegt. Weitere soziodemographische Merkmale stammen aus der ZPV-Datenbank der Landesverwaltung, die über einen Schlüssel mit den Daten des Schulamtes verknüpft werden kann. Ist ein Kind einmal im System erfasst, so werden jährlich nur die nötigen Mutationen vorgenommen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lehrlinge in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lehrlinge, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Der Aufbau der Datenbank basiert auf den Lehrverträgen, die die Firmen dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zuschicken. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und mit einer speziellen Software weiterverarbeitet.

All diese verschiedenen Datensätze sind zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Datenlieferanten, die Datensätze und den Zeitpunkt der Lieferung:

Datenlieferant / Datensatz	Datenlieferung für das Schuljahr 2008/09
Schulamt	
Öffentliche Schulen	Dezember 08
Maturanden (liechtensteinisches Gymnasium)	August 09
Pflichtschulen im Ausland	Dezember 08
Übertritte von PS in Sek.	August 09
Privatschulen FL	
Waldorfschule	Januar 09
Formatio	Januar 09
Sonderschulen	
Heilpädagogisches Zentrum	Januar 09
Amt für Berufsberatung und Berufsbildung	
Berufsbildung in liechtensteinischen Lehrbetrieben	Januar 09
Berufsbildung in schweizerischen Lehrbetrieben	Januar 09
bzb & Fachschulen in der Schweiz	Oktober 09
Übertritte und Pflichtschulabgänger	August 09
Hochschule, Universitäten Liechtenstein	
Hochschule Liechtenstein	Dezember 08
Private Universität Triesen, IAP	Dezember 08
Berufsmittelschule in Liechtenstein	
Studierende an der BMS / Absolventen	Oktober 09
Landesschulrat für Vorarlberg	
Fachschulen und Oberstufengymnasium im Vorarlberg	Juli 09
Bundesamt für Statistik Schweiz	
Universitäten und Fachhochschulen in der Schweiz	August 09
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien	
Universitäten und Hochschulen in A	Juli 09
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden	
Hochschulen und Universitäten in D	Dezember 09
Weitere Institutionen	
Stiftung für Erwachsenenbildung	Juli 09
Liecht. Musikschule	Juli 09
Kunstschule	Oktober 09
Stabsstelle Finanzen & Gemeinden	
Finanzen zum öffentlichen Bildungswesen	September 09

## 1.5 Datenaufarbeitung

Die Schüler- und Studierendendaten werden nach Eingang beim Amt für Statistik auf Lücken und Eingabefehler geprüft. Zusätzlich werden sie plausibilisiert, indem sie mit den Vorjahreswerten verglichen werden. Um die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Datensätzen zu erhöhen, werden einzelne Variablen in neue Kategorien eingeteilt oder entsprechend zusammengefasst.

Imputationen oder Hochrechnungen werden nicht vorgenommen. Es werden auch keine statistischen Korrekturen zur Qualitätssicherung vorgenommen.

## 1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Bildungsstatistik gliedert sich in zwei, jeweils jährlich erscheinende Publikationen. Die Publikation „Öffentliche Schulen“ ist eine Vorabpublikation, die jeweils im Juni des Referenzjahres veröffentlicht wird und die aktuellen Zahlen der öffentlichen Schulen in Liechtenstein vorstellt. Die ausführliche Bildungsstatistik, die zusätzlich die ausländischen Daten und die Angaben weiterer Bildungsinstitutionen in Liechtenstein umfasst, wird jeweils im März des Folgejahres publiziert.

Die Bildungsstatistiken werden in Papierform und elektronisch als pdf-Dokument veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen der Bildungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik auch als Excel-Datei zur Verfügung.

## 1.7 Wichtige Hinweise

In Bildungsstatistiken anderer Länder wird zur Einschätzung der Bildungsaktivitäten der Bevölkerung oft ein Quotient mit dem Anteil der Studierenden im Land zur Gesamtbevölkerung ausgewiesen. Da sehr viele Personen aus Liechtenstein im Ausland studieren, ist dieser Indikator für Liechtenstein nicht aussagekräftig.

## 2 Qualität

### 2.1 Relevanz

Die Bildungsstatistik kann einen Grossteil der Nutzerwünsche erfüllen. So gibt sie Auskunft über die Anzahl Schüler, Lehrlinge, Studierender und sonstiger bildungsaktiver Personen an verschiedenen Bildungsinstitutionen im In- und Ausland. Je nach Institution werden ergänzende Informationen zu Fachrichtungen, Studienjahr, Art der Lehre oder Absolventen zur Verfügung gestellt. Im weiteren sind in den meisten Fällen wichtige soziodemographische Angaben wie die Verteilung nach Geschlecht, das Durchschnittsalter oder die Nationalität verfügbar.

Für die öffentlichen Schulen in Liechtenstein werden zusätzlich Informationen zum Lehrkörper bereitgestellt: Anzahl der Lehrpersonen, Anstellungsgrad, Durchschnittsalter sowie das Geschlechterverhältnis.

Über die Kosten des öffentlichen Bildungswesens geben die Tabellen im Kapitel über die öffentlichen Finanzen Aufschluss.

In der Schweiz wird die Bildungsstatistik zurzeit modernisiert. Ziel ist unter anderem, dass die Schülerdaten nicht mehr nur einzeln pro Bildungsinstitution/Bildungsbereich ausgewiesen werden, sondern dass bspw. Bildungsverläufe von Personengruppen analysiert werden können. Zusätzlich sollen künftig auch Angaben über das Schulpersonal, der Begriff meint sowohl das Lehrpersonal als auch das administrative Personal, in die Bildungsstatistik einfließen. Ausserdem wird verstärkt Wert darauf gelegt, dass die Daten zu Schülern und öffentlichen Finanzen im Bildungsbereich national und international besser vergleichbar werden. Diese Zielsetzungen, die doch einen deutlichen Informationsgewinn bringen, erfordern eine Neustrukturierung der Datensätze, grössere Veränderungen in der Erhebung und in der Analyse. Um diese Neuerungen auch für die Bildungsstatistik in Liechtenstein umzusetzen, hat die Regierung am 1. September 2009 einen entsprechenden Projektauftrag erteilt. Die Realisierung des Projektes ‚Weiterentwicklung der Bildungsstatistik‘ wird voraussichtlich 2012 abgeschlossen sein und die Relevanz der Bildungsstatistik für die Nutzerinnen und Nutzer weiter erhöhen.

## 2.2 Genauigkeit

### 2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Wie schon unter Punkt 1.4 angesprochen, besteht die Bildungsstatistik aus sehr unterschiedlichen Datenquellen, wobei auf die beiden wichtigsten Datenlieferanten, das Schulamt und das Amt für Berufsberatung und Berufsbildung, in den nächsten Abschnitten zur Datenqualität etwas genauer eingegangen wird.

Der Datensatz des Schulamtes, der alle Pflichtschüler und die Schüler beinhaltet, die ausserhalb ihrer Schulpflicht öffentliche Schulen in Liechtenstein besuchen, ist grundsätzlich von sehr guter Qualität. Eine kleine Problematik der Datenbank liegt darin, dass nur schulpflichtige Kinder ins Schülerregister eingetragen werden müssen (Art. 80 Abs. 1 Schulgesetz). Die nicht schulpflichtigen Schüler werden nur aus administrativen Gründen im Register geführt, wobei soziodemographische Angaben teilweise nicht aktualisiert werden. Da aber die Daten in Verbindung mit der ZPV-Datenbank wichtige soziodemographische Merkmale laufend aktualisiert werden können, ist die Datenqualität trotzdem als sehr gut einzuschätzen.

Die Datenbank des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung umfasst alle Lehrlinge in Liechtenstein und die liechtensteinischen Lehrlinge, die eine Lehre im Kanton St. Gallen oder Graubünden absolvieren. Für die Datenqualität ist relevant, dass dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung die gesetzliche Aufsicht über die berufliche Grundbildung obliegt (Art. 27 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz). Aus diesem Grund werden dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung alle Lehrverträge zur Prüfung im Original zugeschickt. Die Daten werden dann elektronisch erfasst und weiterverarbeitet. Aufgrund dieses Verwaltungsablaufs ist davon auszugehen, dass die Datenerhebung vollständig erfolgt und die Qualität entsprechend hoch ist.

Die Datenqualität der restlichen Datenquellen bewegt sich in einem ähnlichen Rahmen, da die Bildungsinstitutionen auch aus eigenem Interesse heraus eine Schüler-/Studierendenliste führen. Am Schwierigsten ist die Datenqualität wohl bei den verschiedenen Fachschulen im Ausland zu einschätzen. Einerseits fehlt eine gesetzliche Basis für die Datenlieferung an das Amt für Statistik und andererseits erschwert die Vielfalt des Angebots/der Anbietenden eine vollständige Erhebung.

Unter Punkt 1.5 zur Datenaufarbeitung wurde beschrieben, wie die einzelnen Datensätze auf Fehler kontrolliert werden. In Bezug auf die Datenqualität lässt sich festhalten, dass in allen Datensätzen nur vereinzelt kleinere Fehler, wie etwa ein fehlendes Geburtsdatum oder ein falscher Ländercode, gefunden werden. Problematisch ist eher, wenn aus irgendeinem Grund unvollständige Datensätze geliefert werden, so dass bspw. ganze Schulen oder Klassen fehlen. Solche Differenzen sind jedoch so auffällig, dass die fehlenden Daten immer identifiziert und nachgeliefert werden können.

Insgesamt kann die Datenqualität der für die Bildungsstatistik verwendeten Daten als sehr gut bezeichnet werden.

### 2.2.2 Abdeckung

Dadurch, dass viele Einwohner Liechtensteins Bildungsangebote im Ausland wahrnehmen und es keine Meldepflicht gibt, ist eine vollständige Abdeckung der Bildungsaktivitäten praktisch unmöglich. Fehlende Daten betreffen vor allem Bildungsinstitutionen ausserhalb von Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland und solche Bildungseinrichtungen, die nicht aufgefordert sind, ihre Daten an die berücksichtigten Datenlieferanten (vgl. Absatz 1.4 Datenquellen) weiterzugeben.

Ein weiteres Abdeckungsproblem ergibt sich bei der Erwachsenenbildung. Noch gibt es keine international anerkannte Definition, was der Begriff Erwachsenenbildung beinhaltet. Generell ist das Feld der Erwachsenenbildung sehr heterogen, denn es umfasst Angebote, die sowohl vom Themenbereich als auch von der Kursintensität her sehr unterschiedlich sein können. Somit ist unklar, was als Erwachsenenbildung erfasst werden soll/darf und was nicht. Um eine einheitliche Datenbasis zu haben, werden in der vorliegenden Statistik nur Daten aus Kursen ausgewiesen, die von der Stiftung für Erwachsenenbildung unterstützt werden. Viele weitere Angebote im Bereich der beruflichen und persönlichen Weiterbildung werden durch diese Eingrenzung jedoch nicht erfasst.

Aufgrund dieser beiden Punkte liegt in der Bildungsstatistik vor allem im Bereich der Weiterbildung eine Untererfassung vor. Eine Übererfassung, d.h. dass eine Person

doppelt erfasst und auch doppelt gezählt wird, kann ausgeschlossen werden. Auch die Möglichkeit von Fehlklassifikationen kann ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Bildungsstatistik mit ihrer Datenbasis, die neben Informationen zu den liechtensteinischen Bildungseinrichtungen auch jene der am stärksten nachgefragten Bildungsinstitutionen in der Schweiz, Österreich und Deutschland enthält, die wesentlichen Bildungsaktivitäten der liechtensteinischen Bevölkerung und das Wesen des Bildungssystems gut zu erfassen vermag.

### 2.2.3 Messfehler

Messfehler können für die Bildungsstatistik ausgeschlossen werden.

### 2.2.4 Antwortausfälle

Es liegen keine Antwortausfälle vor. Alle angefragten Institutionen haben die Daten in nützlicher Frist und vollständig geliefert.

### 2.2.5 Datenaufarbeitung

In der Datenaufarbeitung können Fehler passieren, wenn Formeln fehlerhaft sind oder Zellenbezüge falsch gesetzt wurden. Jedoch sind in den Bearbeitungsdateien neben den Tabellen Kontrollrechnungen aufgeführt, die auf Fehler aufmerksam machen, indem sie Differenzen zu den Rohdaten anzeigen.

## 2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Aufgrund der verschiedenen Datenquellen und Erfassungszeitpunkte dauert es ein Jahr, bis die Daten komplett sind (vgl. auch die Tabelle unter Punkt 1.4 Datenquellen). Für die vorliegende Publikation, die sich auf das Schuljahr 2008/09 bezieht, wurden die ersten Daten im November 2008 und die letzten Daten im Dezember 2009 geliefert. Bis zur Publikation wurden für die Verarbeitung gut zwei weitere Monate benötigt. Aufgrund einer neuen Gestaltung verspätete sich die Publikation um einen Monat und erscheint erst Ende April 2010.

## 2.4 Kohärenz und Vergleichbarkeit

### 2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wann immer möglich, werden für die einzelnen Bildungsbereiche Tabellen mit Zeitreihen erstellt. Die Definitionen der Grundgesamtheiten ändern sich kaum, womit die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, so wird mit einem Kommentar direkt bei den betroffenen Tabellen darauf hingewiesen. Grundsätzlich sind aber gerade die landesinternen Daten über die Zeit hinweg gut vergleichbar.

Aufgrund der unterschiedlichen Bildungssysteme in den verschiedenen Ländern sind die Informationen nur beschränkt international vergleichbar. Am ehesten sind Vergleiche auf der Tertiärstufe realisierbar, da diese international gleich strukturiert ist. Eine weitere Möglichkeit für internationale Vergleiche bietet die 1997 von der UNESCO erstellte ISCED-Klassifizierung, mit der sich Schulen einheitlich bestimmten Stufen zuordnen lassen und so vergleichbar werden. Für die vorliegende Bildungsstatistik wird diese Möglichkeit bis jetzt nicht genutzt, sie soll aber künftig vermehrt zum Tragen kommen.

### 2.4.2 Kohärenz

Innerhalb der Bildungsstatistik werden soweit als möglich einheitliche Kategorien verwendet, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Schwierigkeiten ergeben sich bei Datensätzen aus dem Ausland, da die verschiedenen Länder mit unterschiedlichen Kategorien arbeiten. Entsprechende Anpassungen oder Differenzen werden direkt bei den entsprechenden Tabellen vermerkt.

Die Fragestellungen der Bildungsstatistik decken sich teilweise mit jenen der Volkszählung. So werden einige Angaben zu den liechtensteinischen Schülern, Studenten, Lehrlingen und Lehrern sowohl jährlich über das Schulamt respektive das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung als auch alle zehn Jahre durch die Volkszählung erhoben. Da für die beiden Statistiken die gleichen Basiskategorien der Schul- und Berufsbildungen verwendet werden, sind die Daten kohärent. Es ist aber anzumerken, dass die Kategorien der Bildungsstatistik oft etwas tiefer gehen und deshalb genauere Informationen ermöglichen.

# D Glossar

## 1 Abkürzungen

AHS	Allgemeinbildende höhere Schule
BAKIP	Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik
Bakk.	Bakkalaureus
BMS	Berufsmittelschule
BSa	Basisstufenklasse: Die BSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder vom 1. Kindergarten bis und mit 2. Primarklasse gemeinsam unterrichtet werden.
bmwf	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EBA	Eidgenössisches Berufsattest
EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
EK	Einführungsklassen im Oberland (2 Stufen), Primarstufe (vgl. VS)
EU	EU-27
EU-27	Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei, Finnland, Schweden, Vereinigtes Königreich.
F	Frauen
FH	Fachhochschule
G	Gesamt
HAK	Handelsakademie
HLW	Höhere Lehranstalt für Wirtschaft
HTL	Höhere Technische Lehranstalt
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologie
IK DaZ	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache
ISCED	International Standard Classification of Education / Internationale Standard-Klassifikation der Bildung
Kn	Knaben
M	Männer
Md	Mädchen
MSa	Mittelstufenklasse: Die MSa-Klassen sind nach Stufen gemischte Klassen, in denen Kinder von der 3. bis zur 5. Primarschule gemeinsam unterrichtet werden.
NDS	Nachdiplomstudium
n.v.	nicht verfügbar
PH	Pädagogische Hochschule
SRK-Berufe	Berufe mit einem Programm, das vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) anerkannt wird.
TZ	Teilzeit
UF	Unterrichtsfach
VS	Vorschulen im Unterland (1 Stufe), Primarstufe (vgl. EK)
VZ	Vollzeit
VZÄ	Vollzeitäquivalente

## 2 Begriffserklärungen

### Bildungsbeteiligung im Vor- und Primarschulalter

Dieser Indikator stellt den prozentualen Anteil der Vierjährigen dar, die Vorschuleinrichtungen mit Bildungsfunktion besuchen. Es sind Einrichtungen, die Kleinkinder aufnehmen. Dabei kann es sich um schulische und nicht-schulische Einrichtungen handeln, wobei Letztere in der Regel nicht in die Zuständigkeit des Bildungsministeriums fallen, sondern anderen Behörden oder Ministerien unterstehen. Diese Einrichtungen sind verpflichtet, Fachkräfte mit pädagogischen Qualifikationen zu beschäftigen. Nicht berücksichtigt sind hier daher Kinderkrippen, Spielgruppen und Tagesstätten, die von ihren Beschäftigten nicht unbedingt den Nachweis formaler pädagogischer Qualifikationen verlangen.

### ISCED

Um im Bildungsbereich Ländervergleiche mit einheitlichen Definitionen zu ermöglichen, wurde unter Beteiligung der UNESCO die Internationale Standard-Klassifikation der Bildung (ISCED) erstellt.

### Intensivkurs - Deutsch als Zweitsprache

Ziel dieser besonderen schulischen Massnahme ist, zugezogene Kinder ab acht Jahren, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, in die Regelschule einzugliedern. Der Intensivkurs dauert längstens ein Jahr.

### Klasse

Mit Klasse wird eine überwiegend gemeinsam unterrichtete Gruppe von Schülern und Schülerinnen bezeichnet.

### Lehrling

Als Berufslernender gilt, wer die obligatorische Schulzeit beendet hat und aufgrund eines Lehrvertrages einen Beruf erlernt, der in der Berufsbildungsverordnung (BBV) geregelt ist.

### Primarstufe (ISCED 1)

Die Primarschule umfasst fünf Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 1-5) und steht am Beginn der obligatorischen Schulzeit. In die Primarschule aufgenommen werden Kinder, die bis Ende Juni des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr erreicht haben.

Die Primarstufe folgt auf die Vorschulstufe (Kindergarten) und umfasst die öffentlichen und privaten Primarschu-

len sowie die nach dem Kindergarten besuchte spezielle Einschulung.

Zweck der speziellen Einschulung ist die Eingliederung der Schüler in eine Regelklasse mit besonderen schulischen Massnahmen. Im Unterland dauert die spezielle Einschulung (Vorschule) ein Schuljahr. Danach erfolgt der Übertritt in die erste Stufe der Primarschule. Im Oberland dauert die spezielle Einschulung (Einführungsklasse) zwei Schuljahre. Im Anschluss erfolgt der Übertritt in die zweite Stufe der Primarschule. Beide Angebote der speziellen Einschulung sind der Primarschule angegliedert und zählen als Pflichtschuljahre. Der Unterricht wird von schulischen Heilpädagogen und Heilpädagoginnen erteilt.

### Schulart

Mit Schulart ist das Ausbildungsprogramm der Lernenden gemeint.

### Schule

Die Schule ist definiert als permanente Einrichtung, die für eine Mehrzahl von Schülerinnen, Schülern und Studierenden die Ausbildung organisiert. Die Ausbildung erfolgt aufgrund direkter Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, respektive Studierenden.

### Schüler

Schüler sind eingeschriebene Personen in einer schulischen Ausbildung.

### Schulstufe

Die Schulstufe ist eine Etappe des Normallehrplans, die sich über mehrere Schuljahre erstreckt. Verwendet wird folgende Gliederung:

- Vorschule
- Primarstufe
- Sekundarstufe I
- Sekundarstufe II
- Tertiärstufe

## 3 Bezeichnungen

### **Sekundarstufe I (ISCED 2)**

Die Sekundarstufe I umfasst vier Jahrgangsstufen (obligatorische Stufen 6-9) und wird von den Oberschulen, den Realschulen, dem Liechtensteinischen Gymnasium sowie von Privatschulen angeboten. Für die Zuweisung der Schüler nach der Primarstufe in die Sekundarstufe I sind gemäss gesetzlicher Verordnung folgende Zuteilungsrichtwerte anzustreben: a) Oberschule 28 %; b) Realschule 50 %; c) Gymnasium 22 %.

Ebenfalls auf der Sekundarstufe I wird das freiwillige 10. Schuljahr (nachobligatorisch, 4 Unterrichtsschwerpunkte) als Übergangsjahr angeboten.

### **Sekundarstufe II (ISCED 3, ISCED 4)**

Die Sekundarstufe II umfasst in der Klassifikation ISCED 3 die Berufsbildung sowie die Klassen 5 bis 7 des Liechtensteinischen Gymnasiums (nachobligatorische Stufen 10-12).

Die Klassifikation ISCED 4 umfasst Zweitausbildungen (z.B. Berufsmittelschulen), die einen erfolgreichen Abschluss von mindestens 3-jährigen Programmen der Stufe ISCED 3 voraussetzen.

### **Studierende**

Studierende sind eingeschriebene Personen an einer Hochschule.

### **Tertiärstufe (ISCED 5, ISCED 6)**

Die Tertiärstufe umfasst die Ausbildungen der höheren Berufsbildung, der Fachhochschulen, der pädagogischen und universitären Hochschulen (ISCED 5) sowie Doktorate (ISCED 6).

### **Vorschulstufe (ISCED 0)**

Die Vorschulstufe entspricht dem Kindergarten. Kinder, die am 30. Juni (Stichtag) das vierte Lebensjahr erfüllt haben, sind berechtigt, in den Kindergarten einzutreten. Die Kinder besuchen den Kindergarten in der Regel während zwei Jahren.

Nach Möglichkeit werden in der vorliegenden Publikation geschlechtsneutrale Bezeichnungen verwendet. Wenn nicht besonders darauf hingewiesen wird, beziehen sich Bezeichnungen mit männlichen Wortendungen auf beide Geschlechter.